



# JAHRESBERICHT 2013



Mitglied der

*Leibniz*  
Leibniz-Gemeinschaft



# JAHRESBERICHT 2013



# INHA|TSVERZEICHNIS



- 4 Editorial
  
- 6 DAS GEORG-ECKERT-INSTITUT IM JAHR 2013**
- 8 Forschung
- 10 Forschungsinfrastrukturen und Wissenstransfer
- 12 Institutsentwicklung
- 14 Vernetzung und Kooperationen  
Gleichstellung von Familie und Beruf
- 15 Nachwuchsförderung
  
- 16 FORSCHUNG**
- 18 Deutungen des Sozialismus
- 22 Bi- und internationale Schulbuchaktivitäten
- 26 Kolonialismus erinnern?
- 29 Europa in der Übersetzung
- 34 Krisen, Konflikte, Interventionen
- 40 Erinnerungskulturen und Erinnerungspraktiken
  
- 44 FORSCHUNGSINFRASTRUKTUREN UND WISSENSTRANSFER**
- 46 Digitale Infrastrukturen für die Forschung
- 54 Wissenstransfer – eine Brücke in die Gesellschaft
- 59 UNESCO-Projekte
  
- 60 ORGANIGRAMM & MITARBEITER 2013**
  
- 64 DOKUMENTATION**

## LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE DES GEORG-ECKERT-INSTITUTS,



„Misstraut gelegentlich euren Schulbüchern“ – mit dieser Aufforderung wandte sich Erich Kästner 1950 an sein junges Publikum. Kästner wusste um die politische Dimension von Schulbüchern und er wollte junge Menschen ermuntern, diese kritisch zu reflektieren.

Kritische Reflexion und Analyse des Mediums Schulbuch – das war und ist ein zentrales Anliegen auch des Georg-Eckert-Instituts (GEI), das sich Bildungsmedien aus internationaler Perspektive und bevorzugt mit kulturwissenschaftlich-historischen Fragestellungen zuwendet. In diesem Rahmen haben wir uns im vergangenen Jahr mehrere neue, nicht nur für das GEI zukunftsfähige Felder erschlossen von denen einige bereits 2013, andere zu Beginn des neuen Jahres konkrete Gestalt angenommen haben. So freuen wir uns über den neuen Forschungsschwerpunkt „Memory Practices“, in dem sich die Expertise mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen bündelt. Maßgeblich getragen wird dieser Schwerpunkt von unserer ersten Nachwuchsgruppe, die von einer Postdoktorandin geleitet wird, und von einem internationalen Netzwerk, das Partner aus Schweden, Deutschland und der Schweiz verbindet.



Ebenso erfreulich ist ein von der DFG bewilligtes deutsch-israelisches Projekt zu jüdischen Bildungsmedien der Sattelzeit, mit dem das Georg-Eckert-Institut seine historische Forschung weiter stärkt. Dies gilt auch für das Kooperationsprojekt „Die Welt der Kinder“, in dem Historiker, Literaturwissenschaftler, Informationswissenschaftler und Computerlinguisten das Weltwissen von Heranwachsenden im 19. und frühen 20. Jahrhundert erforschen und dabei ganz neue Wege beschreiten: Gemeinsam erschließen sie einen großen Bestand von vor 1918 publizierten Schul- und Kinderbüchern. Innovativ ist, dass hierfür sowohl bewährte hermeneutische als auch informatische Ansätze zum Tragen kommen. Dies erlaubt es, Methoden und Werkzeuge der Digital Humanities zu erproben, weiterzuentwickeln und kritisch zu reflektieren. Hier wird exemplarisch deutlich, wie aktiv unser Institut das Feld einer "Digitalen Geschichtswissenschaft" mit bestellt und wie zentral dafür auch, ja gerade seine Forschungsinfrastruktur- und Transferleistungen sind. Ohne das Korpus deutscher Schulbücher, das wir im Portal GEI-Digital mit DFG-Unterstützung aufgebaut haben,

hätten wir unsere Forschungen zur „Welt der Kinder“ nicht konzipieren, geschweige denn realisieren können.

Wie sich die das GEI tragenden Elemente – „Forschung“, „Infrastrukturen für die Forschung“ und „Wissenstransfer“ gegenseitig befruchten und welche Potenziale ihnen innewohnen, davon zeugen auch die verschiedenen Projekte und Aktivitäten, über die wir Sie auf den folgenden Seiten informieren. Wir hoffen und wünschen, dass sie Ihnen einen Eindruck vermitteln von der lebendigen und produktiven Atmosphäre und der dynamischen Entwicklung, die die Arbeit an unserem Institut auch im vergangenen Jahr geprägt haben.

Simone Lässig  
Direktorin

# DAS GEORG-ECKERT-INSTITUT IM JAHR 2013

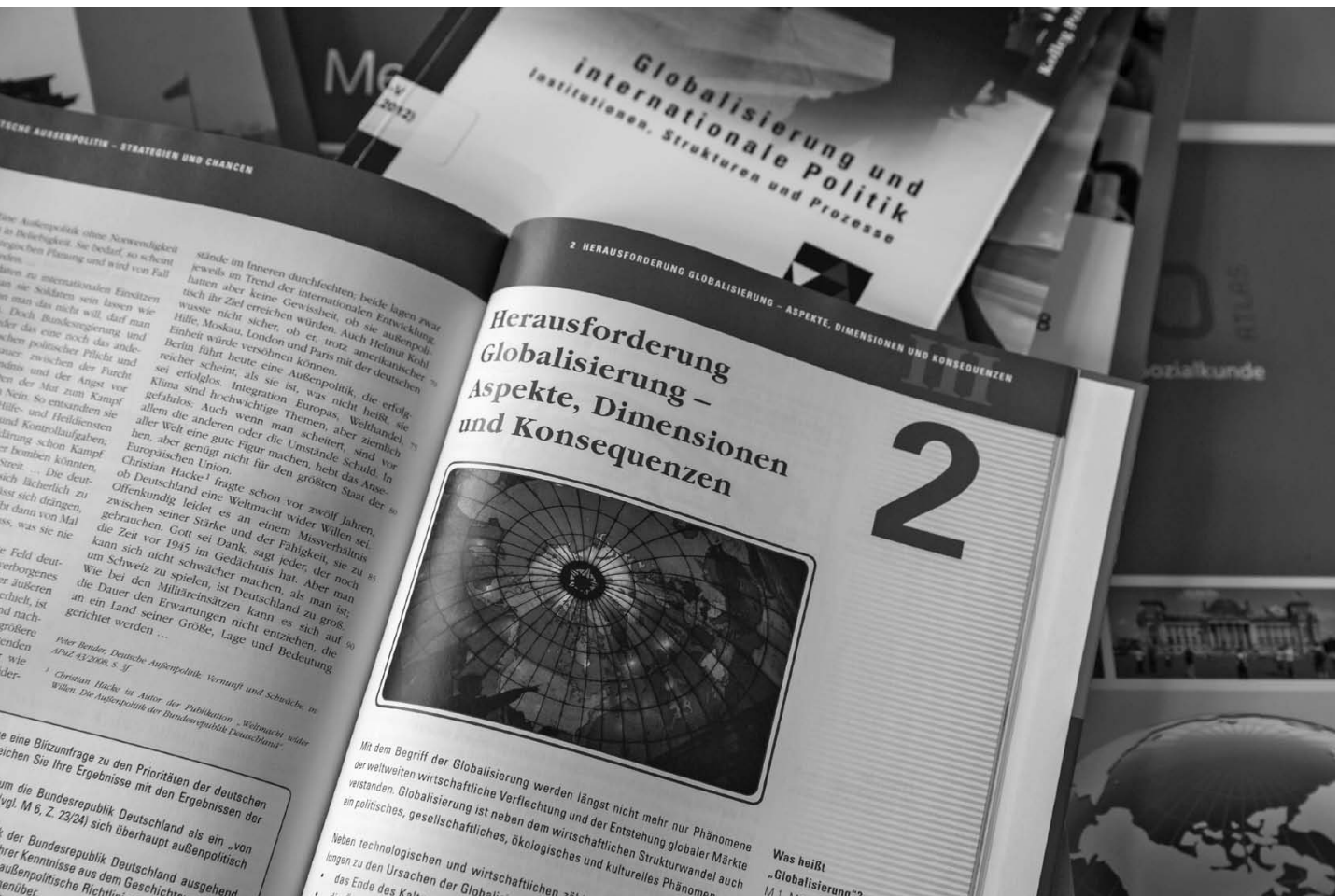


Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit unseres Hauses im vergangenen Jahr geben. Als außeruniversitäre Einrichtung mit kulturwissenschaftlich-historischem Schwerpunkt bietet das Georg-Eckert-Institut (GEI) der Schulbuch- und Bildungsmedienforschung, die an vielen Universitäten des In- und Auslands betrieben wird, aber als Disziplin dort weitgehend heimatlos geblieben ist, einen national wie international sichtbaren Ort der Begegnung und des Austausches für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichsten Forschungskontexten. Mit seiner Forschungsbibliothek und seinen digitalen Angeboten stellt das Institut wichtige Forschungsinfrastrukturen und Transferleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft bereit.

Alle diese Elemente – Forschung, Forschungsinfrastrukturen und Wissenstransfer – greifen am Georg-Eckert-Institut eng ineinander und sind darauf ausgerichtet, sich wechselseitig zu befruchten. Wissenschaftliche Wertschöpfung am GEI ist insofern als zirkuläres Modell konzipiert. Zur Illustration sei hier ein Projekt genannt, das vom GEI seit 2012 in Kooperation mit der UNESCO durchgeführt wird: Wissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts analysieren mit international vergleichendem Ansatz Konzepte von »Holocaust Education« und untersuchen, in welchen Ländern der Welt der Holocaust in Curricula oder Schulbüchern seinen Niederschlag findet. Dazu war es zunächst notwendig, die relevanten Lehrpläne ausfindig zu machen – ein nicht zu unterschätzendes logistisches Unterfangen. Die Lehrpläne werden systematisch in die am GEI aufgebaute internationale Datenbank für Lehrpläne, die Curricula Workstation, eingespeist und verbessern somit unsere Infrastrukturangebote für die Forschung. Aufbauend auf den Daten zum Status Quo der schulischen »Holocaust Education« entwickelt das Georg-Eckert-Institut nun Projekte, die die erhobenen Daten und Quellen forschend erschließen, und

die Ergebnisse – wie in Paris zum diesjährigen Holocaust-Gedenktag bereits geschehen – in die internationale Öffentlichkeit kommunizieren.

Dieses Beispiel zeigt zugleich, welch großes Gewicht das Georg-Eckert-Institut auf digitale Forschungsinfrastrukturen legt. Davon zeugen zum einen die digitalen Angebote der Bibliothek, etwa die um Geographie- und Realienkunde erweiterte Sammlung von volltexterschlossenen historischen Schulbüchern in GEI-Digital oder die Curricula Workstation. Zum anderen engagiert sich das Institut in verschiedenen Gremien der Leibniz-Gemeinschaft, im CLARIN-D-Verbund, in dem wir eine fachspezifische Arbeitsgruppe für Neuere Geschichte konzipiert haben, und nicht zuletzt im Historikerverband (VHD), wo Simone Lässig den Unterausschuss »Geschichtswissenschaft in der digitalen Welt« und die AG »Digitale Geschichtswissenschaft« als Sprecherin vertritt. So haben wir im September 2013 die Auftaktkonferenz der AG veranstaltet und uns über die große Resonanz bei Vertretern von Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik, über die vielen Besucher und die lebendigen Diskussionen während der Tagung und im Anschluss an diese gefreut.



## FORSCHUNG

Wie in jedem Jahr konnten auch 2013 mehrere Projekte erfolgreich abgeschlossen und neue Vorhaben begonnen werden: Das von der VolkswagenStiftung geförderte Projekt »Deutungen des Sozialismus« fand seinen Abschluss mit einem öffentlichen Vortrag von Gesine Schwan zum Umgang mit Schuld in postdiktatorischen Regimen. Ebenfalls 2013 beendet wurde das deutsch-israelische Projekt »Collective Heroes«, das sich mit der Bedeutung von Vorbildern und Helden in der Schule beschäftigt hat. Zum Abschluss kamen die durch eine DFG-Förderung ermöglichte Retrokatalogisierung europäischer Schulbücher und eine von der Max-Traeger-Stiftung geförderte Pilotstudie zu »Migration im Schulbuch«.

Pilotcharakter für das GEI und seine Profilbildung für die kommenden Jahre haben jene Projekte, die über etablierte inhaltsbezogene Schulbuchanalysen hinausgehen und nach Rezeptions- und Wirkungsweisen von Schulbüchern fragen: Sie untersuchen, wie Lehrer Schulbücher im Unterricht nutzen, wie sie Schulbuchnarrative umdeuten und »übersetzen«, fragen aber auch, wie Schülerinnen und Schüler mit in Unterrichtsmaterialien präsentierten Deutungen umgehen.

Die Untersuchung von kulturellen Aneignungs- und Übersetzungsprozessen im komplexen Rahmen des Unterrichtsgeschehens lässt auch Rückschlüsse auf gesellschaftliche Erinnerungspraktiken zu. In diesem Kontext untersucht eine 2013 eingerichtete und im Leibniz-Wettbewerb (SAW) geförderte Nachwuchsgruppe »Memory Practices« im Geschichtsunterricht. Auch das SAW-Netzwerkprojekt »Teaching the Cold War« befasst sich mit Erinnerungsforschung und beleuchtet den schulischen Umgang mit der Darstellung des Kalten Krieges in Deutschland, Schweden und der Schweiz.

Zwei weitere, am Georg-Eckert-Institut noch recht junge und sich teilweise verbindende Forschungsfelder können in den nächsten Jahren Dank erfolgreicher Drittmittelinwerbung gestärkt werden – die historische Forschung und die Digital Humanities: Das deutsch-israelische Kooperationsprojekt »Innovation durch Tradition. Jüdische Bildungsmedien als Zugang zum Wandel kultureller Ordnung (1750-1850)«, das unter historischen

Fragestellungen mehrere Wissenschaftsdisziplinen zusammenführt, wird von der DFG gefördert. Mit »Die Welt der Kinder« wurde ein am GEI konzipiertes und koordiniertes Verbundprojekt genehmigt, das gleichermaßen digitale Werkzeuge und hermeneutische Methoden nutzt. Im Zentrum des Projektes, das den großen Bestand von GEI-Digital forschend erschließen soll, steht die Frage, welches Weltwissen und welche Weltdeutungen in Schul- und Kinderbüchern des Kaiserreiches zu finden sind und wie sich diese Vorstellungen in einer Zeit veränderten, die sowohl durch Prozesse der Entgrenzung (Globalisierung) als auch der Begrenzung (Nationalismus) populären und schulischen Wissens geprägt war. Beide Projekte nehmen 2014 ihre Arbeit auf.



RECHTS Bundesminister a.D.  
Schwarz-Schilling bei seinem  
Vortrag im Rahmen einer Süd-  
osteuropa-Konferenz des GEI

## FORSCHUNGSINFRASTRUKTUREN UND WISSENSTRANSFER

Der Tradition unseres Namensgebers Georg Eckert verpflichtet, ist es uns ein wichtiges Anliegen, neben dem wissenschaftlichen Austausch mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auch mit Entscheidungsträgern und Akteuren aus Politik und Bildungspraxis ins Gespräch zu kommen. Die wichtigste Säule hierfür ist das auf wissenschaftliche Expertise gestützte Engagement des GEI in ehemaligen Krisen- und Konfliktregionen. Seit Jahren widmen sich Forscher unseres Hauses – gefördert vom Auswärtigen Amt im Rahmen des Stabilitätspaktes für Südosteuropa – der schulischen Aufarbeitung der Kriege in den 90er Jahren. Das Spektrum unserer Aktivitäten ist breit – es reicht von Gesprächen mit Politikern, Lehrern sowie Vertretern von Ministerien und Verlagen über wissenschaftliche Expertisen, bildungspolitische Empfehlungen, Fortbildungen für Autoren und Lehrer bis hin zu Stipendien, mit denen Gastwissenschaftler aus der Region in unserer Bibliothek forschen und auch die vielfältigen sozialen Forschungsinfrastrukturen des Georg-Eckert-Instituts nutzen können. Im November fand unter dem Titel »Internationale Bildungsintervention

– Möglichkeiten und Grenzen« eine dreitägige Konferenz in Braunschweig statt, die solche Initiativen wissenschaftlich reflektiert und dabei wichtige Impulse für zukünftige Projekte in Südosteuropa und auch für andere Regionen geliefert hat, in denen Schulbücher und Unterricht Prozesse gesellschaftlicher Stabilisierung und Friedensbildung unterstützen können.

»Bildung für nachhaltigen Frieden« – unter diesem Motto steht auch eine neue Gastprofessur am Georg-Eckert-Institut. Für zunächst fünf Jahre wird das Programm, das neben der Gastprofessur auch eine jährliche Sommerschule für Nachwuchswissenschaftler und ein internationales Symposium umfasst und mit 1,25 Mio. Euro ausgestattet ist, von dem amerikanischen Mäzen Henry H. Arnhold gefördert. Wir begreifen es als große Ehre, dass Henry Arnhold, der in den 1930er Jahren mit seiner Familie aus Deutschland emigrieren musste und seit Jahrzehnten in New York lebt, am Georg-Eckert-Institut ein Anliegen verankert hat, dem sich sein pazifistisch gesinnter Großvater bereits vor dem Ersten Weltkrieg verschrieben hatte.



2013 war mit Professor Dr. Ayaz Nazeem von der Concordia University in Montreal der erste Georg-Arnhold-Professor zu Gast am Georg-Eckert-Institut. Professor Nazeem untersucht, welche Bedeutung soziale Medien für Bildungsprozesse und Frieden in Pakistan haben und hat während seines Aufenthalts das Konzept für ein internationales Symposium zum Thema »Peace 2.0: Social Media as a Space for Peace Education« vorbereitet. Dieses Symposium wird renommierte Wissenschaftler und Praktiker aus aller Welt im Sommer 2014 in Braunschweig zusammenbringen.

Direkte politische Relevanz hatte zudem eine im Oktober 2013 in der Generalversammlung der UN verhandelte Resolution zu Geschichtsschulbüchern, die im Bereich kultureller Rechte – initiiert von der UN-Menschenrechtskommission – unter Beteiligung des Georg-Eckert-Instituts erarbeitet worden ist.

Unser Institut wirkt allerdings nicht nur im internationalen Raum, sondern selbstverständlich auch auf nationaler Ebene – in der Forschung ebenso wie im Bereich der Forschungsinfrastruktura-

ren und im Wissenstransfer. So erstellt das GEI, von vielen Nutzern sehr geschätzte und inzwischen in einer digitalen Datenbank zugängliche, Zulassungslisten für deutsche Schulbücher (DZS). Zudem vergibt das Institut gemeinsam mit der Leipziger Buchmesse unter Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK) jährlich einen Preis für das »Schulbuch des Jahres«. Mit der feierlichen Auszeichnung will das GEI innovative Ansätze von Schulbuchautoren und -verlagen angemessen würdigen und zugleich in der öffentlichen Debatte auf die Bedeutung von Bildungsmedien aufmerksam machen.

Ein weiteres Transferangebot für den deutschsprachigen Raum ist das von der Robert Bosch Stiftung geförderte Onlineportal »Zwischentöne«. Seit November 2013 stehen unter [www.zwischentoeone.info/themen.html](http://www.zwischentoeone.info/themen.html) Unterrichtsmaterialien für das »globalisierte Klassenzimmer« zum Download bereit. Mit dem Projekt reagiert das GEI auf den großen Bedarf an Lehrmaterialien, die den Lehrenden den Umgang mit kultureller Diversität in heterogenen Klassen erleichtern sollen.



## INSTITUTSENTWICKLUNG

Die mit der Profilbildung am Institut einhergehenden Strukturanpassungen sind im Jahr 2013 zu einem vorläufigen Abschluss gekommen. Zwei Schritte waren dafür besonders bedeutsam: Zum einen wird künftig ein interner Forschungsrat das Leitungsgremium zu neuen Forschungsstrategien beraten. Zum anderen haben wir die Abteilungsprofile dem neuen wissenschaftlichen Rahmen angepasst, den sich das Institut erarbeitet hat: Die Abteilung Schulbuch und Gesellschaft analysiert Schulbücher in ihren gesellschaftlichen Kontexten. Die Abteilung Europa. Narrative, Bilder, Räume richtet den Blick auf die unterschiedlichen Repräsentationen Europas in Schulbüchern europäischer wie außer-europäischer Länder. Die Forschungen in der Abteilung Schulbuch als Medium reflektieren historische, theoretische und methodische Dimensionen von Schulbüchern. Eine wichtige Schnittstelle zwischen Forschung und Forschungs-

infrastrukturleistungen bildet die Abteilung Digitale Informations- und Forschungsinfrastruktur, die einerseits digitale Angebote für die Bildungsmittelforschung erarbeitet, wobei sie sehr eng mit Wissenschaftlern aus anderen Abteilungen und der Bibliothek kooperiert. Andererseits erschließt sie sich ein neues Feld, mit dem das Georg-Eckert-Institut insbesondere für die historische Forschung neue Wege beschreitet und im besten Sinne des Wortes explorativ tätig ist: durch die Konzipierung und Entwicklung digitaler Forschungsmethoden für die Geisteswissenschaften und durch Werkzeugentwicklung. Dabei arbeitet das GEI sehr eng mit Informatikern und Informationswissenschaftlern bzw. Computerlinguisten etwa aus Göttingen, Hildesheim, Frankfurt und Hannover zusammen. Auch hier tritt klar hervor, welche Chancen eine überlegte Kooperationsstrategie und das am GEI entwickelte zirkuläre Modell bieten.

LINKS Abteilung »DIFI«

MITTE Abteilung »Schulbuch als Medium«

RECHTS Abteilung »Europa«



Eine andere, mit den Strukturanpassungen der letzten Jahre korrespondierende Herausforderung vermochte das GEI aus eigener Kraft noch nicht befriedigend zu lösen: Forschung muss an unserem Institut noch immer in hohem Maße über – nur bedingt planbare – Drittmittelprojekte realisiert werden. Dies reduziert Steuerungskapazitäten, gefährdet die Stabilität neu erschlossener Forschungsfelder und führt zuweilen zu ungewollt raschen personellen Wechseln. Um diesen Herausforderungen im Rahmen des Möglichen zu begegnen und nach und nach eine sinnvolle Balance zwischen Wandel und Kontinuität schaffen zu können, hat das GEI ein – von seinem wissenschaftlichen Beirat ausdrücklich begrüßtes – Personalkonzept erarbeitet, das für die kommenden Jahren handlungsleitend sein soll, mit der derzeitigen Ausstattung aber noch nicht vollständig realisiert werden kann.

Die in den letzten Jahren gewachsene Anzahl von Mitarbeitern und bibliothekarischen Beständen des Instituts lässt neue Räumlichkeiten und einen Erweiterungsbau für die Bibliothek zu einem immer dringlicheren Erfordernis werden. Die Planungen hierfür und insbesondere die noch existierende Finanzierungslücke haben das GEI 2013 stark beschäftigt. Wir sind aber optimistisch, dass sich das Vorhaben in den kommenden Jahren erfolgreich realisieren lässt.

## VERNETZUNG UND KOOPERATIONEN

Im vergangenen Jahr hat das GEI seine Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten regionalen, nationalen und internationalen Partnern vertieft und ausgebaut. So laufen ergänzend zu den etablierten Beziehungen mit der TU Braunschweig zwei gemeinsame Berufungsverfahren mit der Universität Göttingen (Islamwissenschaften und Medienpädagogik). Sehr erfreulich hat sich auch die Kooperation mit anderen Instituten der Leibniz-Gemeinschaft entwickelt: Das GEI ist Mitglied in vier interdisziplinären Leibniz-Forschungsverbänden, in denen sich verschiedene Institutionen einem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven widmen: »Historische Authentizität«, »Krisen einer globalisierten Welt«, »Bildungspotenziale« und »Science 2.0«. Darüber hinaus ist das GEI an den SAW-Vernetzungsprojekten »Visual History« und »Politische Raumbilder zu Ostmitteleuropa« beteiligt. Auch international hat das GEI seine Netzwerke ausgebaut. Neben dem oben



erwähnten Georg-Arnhold-Programm für »Education on Sustainable Peace« unterhält das Institut 30 vertraglich vereinbarte Kooperationsbeziehungen mit Institutionen aus Europa, Russland, Asien und Nordamerika.

## GLEICHSTELLUNG VON FAMILIE UND BERUF

Das Georg-Eckert-Institut hat auch 2013 eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die auf Chancengleichheit für Frauen und Männer und auf eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zielen. So soll im Rahmen des von der Leibniz-Gemeinschaft angewandten Kaskadenmodells schrittweise auf jeder Hierarchieebene derselbe Frauenanteil an Führungspositionen erreicht werden wie auf der jeweils darunterliegenden Stufe. Zu diesem Zweck haben wir Daten erfasst

und Zielquoten definiert, was sich angesichts der wenigen am GEI besetzbaren Leitungspositionen allerdings schwierig gestaltet. Eine weitere Maßnahme besteht darin, dass aus dem von den beiden Gleichstellungsbeauftragten verwalteten Budget erstmals Coachings, Fortbildungen und Beratungen finanziert werden konnten, auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt hingewiesen wurden.

## NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Nachwuchsförderung am GEI hat im vergangenen Jahr eine neue Qualität erreicht: Zehn neue Doktoranden kamen 2013 ans GEI, womit nun mehr als 20 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ihre Qualifikationschriften hier verfassen und sich aktiv in die Arbeit des Instituts einbringen. Sie tauschten sich auch 2013 regelmäßig im »NaWi-Forum« aus, unterhielten einen Lesekreis, in dem Schlüsseltexte aus verschiedenen Disziplinen diskutiert werden, haben an der Organisation einer internationalen Sommerschule mitgewirkt und erneut eine interne Winterschule abgehalten, in der eigene Texte vorgestellt und besprochen wurden. Eine von den Nachwuchswissenschaftlern selbst initiierte Umfrage ergab einen sehr hohen Grad an Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen und der Arbeitsatmosphäre am Georg-Eckert-Institut – trotz der Wahrnehmung, dass das deutsche Wissenschaftssystem zu wenige kalkulierbare Perspektiven für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler biete. Besonders geschätzt werden die Internationalität der Arbeit, ein hohes Maß an auf Vertrauen beruhender Selbständigkeit, die Einräumung

von Schreibphasen sowie die individuellen Betreuungsverträge, über die das Institut eine strukturierte Qualifikation ermöglicht.

Im Jahr 2013 setzte das GEI die Tradition der Sommerschule fort und schrieb eine internationale Summer School zum Thema »Bildungsmedien im digitalen Zeitalter« aus. Insgesamt 18 Nachwuchswissenschaftler aus elf Nationen diskutierten mit fünf erfahrenen Experten aus der ganzen Welt eine Woche lang über neue Perspektiven der Schulbuchforschung. Workshops, Vorlesungen und Diskussionsrunden wurden intensiv als Plattformen zum gegenseitigen Austausch genutzt. Finanziert wurde die Summer School durch Mittel des amerikanischen Stifters Henry H. Arnhold.

Das GEI hat inzwischen vier Auszubildende (eine Verwaltungsfachangestellte; eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek; zwei Fachinformatiker für Systemintegration). Ergänzend bereitet es eine kooperative Ausbildung mit der TU Braunschweig vor (Buchbinder/-in).

**RECHTS** Die Nachwuchswissenschaftler am GEI





# FORSCHUNG

Das Georg Eckert-Institut untersucht Schulbücher und andere schulrelevante Bildungsmedien mit einem kulturwissenschaftlich-historischen Schwerpunkt. In Schulbüchern findet sich verdichtet das Wissen, das – meist staatlich autorisiert – an die nächste Generation vermittelt werden soll. So lassen sich anhand von Schulbüchern gesellschaftliche Entwicklungen aufspüren, nachzeichnen und kritisch reflektieren. Unsere Forschung ist anwendungsbezogen, international und multidisziplinär. Zu den Themen, die 2013 im Zentrum standen, gehörte neben theoretischen und methodischen Reflexionen der schulbuchbezogenen Forschung die Frage, wie Krisen und Interventionen Eingang ins Schulbuch finden und wie sich an einer Verständigung von Konfliktparteien arbeiten lässt. In diesen Kontext lassen sich auch die bilateralen Schulbuchkommissionen einordnen, die das Georg-Eckert-Institut seit langem koordiniert.

Ausgehend von der bekannten, in der bisherigen Forschung aber noch wenig berücksichtigten Erkenntnis, dass Schulbücher viel über das staatlich legitimierte Wissen aussagen, jedoch nichts darüber, wie Schüler und Lehrer im Klassenzimmer tatsächlich mit staatlich approbierten Deutungen und Repräsentationen umgehen, hat das GEI begonnen, ausgewählte Aspekte einer schulbuchbezogenen Rezeptions- und Wirkungsforschung zu erforschen und räumt ihnen damit einen angemessenen und perspektivisch wachsenden Stellenwert in unserer Forschungsplanung ein. Darüber hinaus begann das GEI über kleinere Explorationsstudien die Möglichkeit zu prüfen, Produktionsbedingungen und Nutzungskontexte von Schulbüchern in Zukunft intensiver zu untersuchen.

Im Folgenden stellen wir einige unserer aktuellen Forschungsfelder und Themen vor.

## DEUTUNGEN DES SOZIALISMUS

Die sozialistische Vergangenheit Deutschlands und Europas findet in der Geschichtswissenschaft seit Jahren viel Aufmerksamkeit; in der politischen Bildung wird jedoch über nachlassendes Interesse für dieses Thema geklagt. Nicht wenige Lehrer fühlen sich unsicher. Wie soll man die Geschichte des Sozialismus erzählen? Als Geschichte eines totalitären Unrechtsstaates, der nur auf Zwang beruhte und dessen Zusammenbruch nur eine Frage der Zeit war? Als Geschichte vom tragischen Scheitern einer an sich humanen Idee? Wir nehmen derartige Debatten zum Anlass, um nach dem gesellschaftlichen Umgang mit dem Sozialismus in verschiedenen europäischen Ländern zu fragen. Dabei analysieren wir nicht nur Schulbücher, sondern untersuchen auch, wie Lehrer mit diesem Teil der Zeitgeschichte und den darauf bezogenen Deutungen im Schulbuch umgehen und wie sie diese – zum Teil höchst individuell – in schulische Praktiken des Erinnerns übersetzen.

### KULTURELLE DEUTUNGSMUSTER DES SOZIALISMUS

**Mit dem Roman »Der Vorleser« schrieb der Schriftsteller Bernhard Schlink nicht nur einen Bestseller. Seine fiktive Geschichte einer Frau, die vor lauter Scham über ihr Analphabetentum lange Jahre nicht dazu kommt, sich mit der Schuld auseinanderzusetzen, die sie als Aufseherin in einem KZ auf sich geladen hat, liefert auch tiefe Einblicke in die Abgründe, an denen eine individuelle Auseinandersetzung mit einer belasteten Vergangenheit scheitern kann. Diese Problematik wirft im Umkehrschluss die Frage auf, was die Basis für eine produktive Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ist.**

Die Abschlussstagung des Projekts, das mit vergleichendem Blick auf Georgien, Kirgisien und Litauen Deutungen der diktatorischen sozialistischen Vergan-

genheit in Schulbucherzählungen und in Lebensgeschichten von Lehrerinnen und Lehrern untersucht hat, widmete sich der Frage, an welche Voraussetzungen auf kollektiver und persönlicher Ebene eine produktive Auseinandersetzung mit einer kompromittierten Vergangenheit gebunden ist. Den Ausgangspunkt bildeten dabei Überlegungen von Gesine Schwan. In einem öffentlichen Abendvortrag in Braunschweig leuchtete sie die Dilemmata aus, vor denen öffentliche Diskurse über diktatorische Regime stehen. Die Übernahme von Verantwortung für das, was jeder Einzelne getan hat, so ihr vehementes Plädoyer, ist nicht nur essentiell für die Wiederherstellung »personaler Würde«. Ohne sie könne auch keine selbstbewusste Bürgerkultur als Fundament einer stabilen Demokratie entstehen. Allerdings, so gab Schwan

zu bedenken, dürfen öffentliche Debatten, wenn sie denn gelingen und einen Beitrag zum Dialog zwischen den Generationen leisten wollen, nie aus den Augen verlieren, dass ein Leben in Wahrheit unter den Bedingungen von Diktaturen ungleich schwieriger ist als in einer Demokratie.

Die auf der Tagung vorgestellten Fallstudien zu den lebensgeschichtlichen Erzählungen post-sowjetischer Lehrer lassen sich auch als Bestätigung dieser Thesen verstehen. Die nur im Ausnahmefall gelingende Auseinandersetzung mit eigener Schuld ist offenbar regelmäßig auf zweierlei angewiesen: Erstens einen öffentlichen Diskurs, der durch die Beschwörung von allgegenwärtiger Ohnmacht nicht vorschnell alle zu Opfern erklärt, gleichzeitig aber auch auf die politische Instrumentalisierung von Schuldvorwürfen verzichtet und auf vielfältige Grauzonen zwischen Anpassung und Widerstand als vermeintlich einzigen Handlungsoptionen hinweist. Und zweitens einen persönlichen Lebensentwurf, in dem Selbstbild und tatsächliches Verhalten nicht so weit auseinanderklaffen, dass Scham und Angst zu den beherrschenden Motiven in der Annäherung an die eigene Vergangenheit werden.

**PROJEKTLEITUNG:** Barbara Christophe

**PROJEKTBEARBEITER:**

Barbara Christophe, Maja Razmadze, Damira Umetbaeva

**LAUFZEIT:** 2008 bis 2013

**FÖRDERUNG:** VolkswagenStiftung

**DEUTUNGEN DES SOZIALISMUS.  
ZWISCHEN GESCHICHTSPOLITIK UND  
EIGENSINN PÄDAGOGISCHER AKTEURE.  
EIN DEUTSCH-POLNISCHER VERGLEICH**

**Am Beispiel von zwei postsozialistischen Gesellschaften – der polnischen und der (ost)deutschen – untersucht das komparativ angelegte Projekt auf der Grundlage von Lehrplänen und Geschichtsschulbüchern die Wirksamkeit von staatlichen Vorgaben zur Deutung der kontrovers diskutierten sozialistischen Vergangenheit. Dabei liegt der Fokus auf der Frage, in welchem Verhältnis die Repräsentationen des Sozialismus zu den persönlichen Wahrnehmungen der Lehrerinnen und Lehrer stehen und wie sich Unterschiede in den öffentlichen und persönlichen Deutungen auf die Unterrichtspraxis auswirken.**

Bisherige Befunde verweisen auf deutliche Unterschiede in den Curricula und den Schulbucherzählungen beider Länder, die auch in den biographischen Erzählungen der befragten Lehrkräfte durchscheinen. Während polnische Lehrende häufiger politische und wirtschaftliche Themen aufgreifen, konzentrieren sich deutsche Lehrende vornehmlich auf die sozialen Aspekte des Lebens im »real existierenden Sozialismus« und setzten sich mit den Fragen der Moral sowie der eigenen Verantwortung auseinander. Die in den Schulbüchern als

wichtig hervorgehobenen Momente spiegeln sich auch in der biographischen Erzählung der Lehrer wider. Die autobiographischen Erinnerungen werden mit den Vergangenheitsdeutungen der Schulbücher in Übereinstimmung gebracht; vielfach scheint es, als würden Lehrer ihre eigene Biographie in offizielle Geschichtsdeutungen integrieren und insofern ihr eigenes Leben in hegemoniale kulturelle Deutungsrahmen einordnen.

#### **SCHULBÜCHER ALS VISUELLE MEDIEN. IKONOGRAPHIEN DES SOZIALISMUS**

Die bildliche Darstellung und Deutung des Phänomens Sozialismus in der Bundesrepublik fand in der Geschichtswissenschaft bislang nur eine nachgeordnete Beachtung. In diesem Teilprojekt des am ZZF Potsdam koordinierten SAW-Verbunds »Visual History« wird nun untersucht, wie bundesrepublikanische Schulbücher von der Nachkriegszeit bis nach dem Mauerfall die Geschichte des Sozialismus erzählt, vor allem aber visualisiert haben.

Schulbücher vermitteln ihr Wissen oft im Zusammenwirken von Text und Bild; dabei gibt es Dissonanzen, aber auch gegenseitige Verstärkungen. Selektion und Distribution von Bildern sowie deren Rahmung durch Kontext und Text machen Bilder daher zu wichtigen Indikatoren für Muster und Verschiebungen in der Geschichtsschreibung und in Erinnerungskulturen. Unter der Fragestellung, ob Schulbücher als Medien

**PROJEKTLEITUNG:** Simone Lässig  
**PROJEKTBEARBEITUNG:** Hanna Grzempa  
**FÖRDERUNG:** Deutsch-Polnische  
Wissenschaftsstiftung  
**KOOPERATIONSPARTNER:** Institut für  
Geschichte der Adam-Mickiewicz-  
Universität Posen.



#### **OBEN**

Hanna Grzempa, Doktorandin am GEI

eines kollektiven Bildgedächtnisses eindeutige Deutungsmuster des Sozialismus anbieten, wird in dem Projekt sowohl die Verwendung von Bildern in westdeutschen Geschichtsschulbüchern als auch die Rahmenbedingungen ihrer Auswahl, Zusammenstellung und Kommentierung analysiert. Die Untersuchung gründet auf den folgenden Fragen: Welche Rolle spielte Sozialismus im weitesten Sinne als Idee, soziale Bewegung und politisch-gesellschaftliche Phase im Geschichtsschulbuch und welche Sozialismus-Bilder prägen demzufolge das westliche Bildgedächtnis? Welche Perioden der westdeutschen Erinnerungskultur sind zu beobachten und welche politischen, gesellschaftlichen oder kulturellen Zäsuren ziehen eine Veränderung des Bildprogramms nach sich? Die Untersuchung fragt nach Sozialismusbildern sowie »Ikonen des Sozialismus« und deren Codierungen – auch über das Ende der Blockkonfrontation hinaus. So schlägt sich beispielsweise ab den frühen 1990er Jahren in den Lehreinheiten zur Arbeiterbewegung eine Umdeutung der frühen Ideengeschichte des Sozialismus unter Vorwegnahme des Scheiterns der Staatsform Sozialismus nieder. Berücksichtigt werden in der Analyse überdies auch gebrauchstechnische und medienhistorische Aspekte der Schulbuchproduktion – beispielsweise die sich stetig verbessernde Verfügbarkeit von Bildern durch den Ausbau von Bildagenturen und -archiven.

Das Projekt ist im Forschungsverbund »Visual History. Institutionen und Medien des Bildgedächtnisses« angesiedelt. Als dessen erstes Produkt ging im November 2013 die Seite [www.visual-history.de](http://www.visual-history.de) online. Die Kommunikations- und Informationsplattform liefert Einblicke in aktuelle Projekte der historischen Bildforschung und möchte Debatten über methodische und theoretische Zugänge anstoßen.

**PROJEKTLEITUNG:** Simone Lässig

**PROJEKTBEARBEITUNG:** Lucia Halder

**LAUFZEIT:** 2012 bis 2015

**FÖRDERUNG:** Senatsausschuss Wissenschaft (SAW) der Leibniz-Gemeinschaft

**KOOPERATIONSPARTNER:** Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Herder-Institut (Marburg), Deutsches Museum München



**OBEN**

Lucia Halder, Doktorandin am GEI

## BI- UND INTERNATIONALE SCHULBUCHAKTIVITÄTEN

Nach dem Zweiten Weltkrieg brachte der Braunschweiger Geschichtswissenschaftler und Bildungspraktiker aus ehemals verfeindeten Ländern an einen Tisch – mit dem Ziel, Schulbuchrepräsentationen der gemeinsamen Vergangenheit kritisch zu analysieren und so einen Beitrag zur Verständigung mit den ehemaligen Kriegsgegnern zu leisten. Heute hat sich der Radius methodisch wie geographisch erweitert. 2013 engagierte sich das GEI weiter in Ostasien, baute dort Kooperationen mit Japan, Korea und China aus und knüpfte Verbindungen zu Vietnam und Südostasien. Die Arbeit der gemeinsamen Schulbuchkommissionen mit Polen, Tschechien und Israel steht heute unter weitgehend veränderten Vorzeichen als in den 1970er und 1980er Jahren, ohne jedoch an Wichtigkeit verloren zu haben. In vielfältiger Weise geben sie bis heute Impulse und dienen als »Laboratorien«, in denen neue Zugänge und Methoden entwickelt und erprobt werden.

### DIE GEMEINSAME DEUTSCH-POLNISCHE SCHULBUCHKOMMISSION

**Die Gemeinsame Deutsch-Polnische Schulbuchkommission ist eine bedeutende Plattform des Dialogs zwischen Wissenschaftlern und Pädagogen beider Länder. Ein wichtiges Projekt der Kommission ist die Entwicklung eines gemeinsamen Geschichtsschulbuchs. Fachwissenschaftler, Fachdidaktiker, Lehrer und Verlagsmitarbeiter beider Länder arbeiten eng zusammen an diesem innovativen Schulbuch, das die Geschichte Europas aus unterschiedlichen Perspektiven für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aufschließt, transnationale Zugänge eröffnet und sowohl in Deutschland als auch in Polen und an verschiedenen deutschen Auslandsschulen als reguläres Lehrbuch eingesetzt werden soll.**

Im Dezember 2010 wurde der konzeptionelle Rahmen für die Reihe des gemeinsamen deutsch-polnischen Geschichtslehrbuches abgesteckt; ein Expertengremium – maßgeblich zusammengesetzt aus Mitgliedern der

Schulbuchkommission – hatte seine Empfehlungen für die Umsetzung vorgelegt. Deutsche und polnische Partner arbeiten in allen Bereichen des Projekts sehr eng zusammen: 2012 hat sich ein deutsch-polnisches Verlagstandem – die Universum AG aus Wiesbaden und Wydawnictwa Szkolne i Pedagogiczne (WSiP) aus Warschau – gefunden, das die didaktische Umsetzung und Produktion verantwortet. Auch die Autoren und beratende Experten arbeiten stets in einem deutsch-polnischen Tandem. Unterstützt werden sie von einem Projektteam am Georg-Eckert-Institut. Im vergangenen Jahr ist die Arbeit an dem vierbändigen Lehrwerk ein gutes Stück vorangekommen. Der erste Band, der sich der Ur- und Frühgeschichte, der Antike und dem Mittelalter widmet, nimmt konkrete Formen an und soll 2015 publiziert werden. Dass die insgesamt vier Bände, die bis 2018 erscheinen sollen, dem Geschichtsunterricht in Deutschland und Polen wichtige neue Impulse geben werden, dessen sind sich

nicht nur die Verantwortlichen, sondern auch viele der Lehrkräfte sicher, die das Pilotkapitel des Buches im Frühjahr in Workshops getestet haben.

Neue Akzente setzt die Deutsch-Polnische Schulbuchkommission auch in anderen Bereichen: Auf ihrer Präsidiumssitzung im Mai 2013 beschloss sie, verstärkt Schulbuchanalysen zu aktuellen, gesellschaftsrelevanten Themen vorzulegen.

**PROJEKTLEITUNG AM GEI:** Simone Lässig  
**PROJEKTBEARBEITUNG AM GEI:**  
Thomas Strobel

Die Gemeinsame Deutsch-Polnische Schulbuchkommission sowie das Gemeinsame Deutsch-Polnische Geschichtsbuch wird auf deutscher Seite finanziert vom Auswärtigen Amt; die Arbeit des deutschen Verlages an dem gemeinsamen Geschichtsbuch wird finanziert von der Kultusministerkonferenz.

#### **DIE DEUTSCH-ISRAELISCHE SCHULBUCHKOMMISSION**

**Wie werden Deutschland und Israel in den Schulbüchern beider Länder dargestellt? Diese Frage untersucht derzeit die Deutsch-Israelische Schulbuchkommission, um den Ministerien beider Länder Vorschläge für die Verbesserung ihrer Schulbücher zu unterbreiten. Die vorläufigen Ergebnisse der Untersuchung zeichnen ein ambivalentes Bild. So wird beispielsweise Israel in aktuellen deutschen Schulbüchern fast ausschließlich im Kontext des Nahostkonflikts beschrieben. Die für 2015 geplanten Schulbuchempfehlungen werden diesen Punkt aufgreifen.**

Die Deutsch-Israelische Schulbuchkommission (DISBK) wurde 2010 ins Leben gerufen. Im Fokus ihrer Untersuchungen stehen die Darstellung des jeweils anderen Landes, seiner Geschichte und Gesellschaft und die Darstellung des Holocaust in den Schulbüchern beider Länder. Darüber hinaus werden ausgewählte Fragen der Globalisierung und die Präsentation (deutsch-) jüdischer Geschichte in den Lehrwerken behandelt. Bereits Ende 2012 waren erste Ergebnisse der Analysen zum Israel-



**LINKS** Das Projektteam der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission am GEI: vl. Dirk Sadowski, Simone Lässig und Mirjam Körner

bzw. Deutschlandbild auf einer Konferenz im Auswärtigen Amt vorgestellt worden. 2013 konnten diese Befunde vertieft und in den bilateralen Arbeitsgruppen für die Fächer Geschichte, Geographie und Sozialkunde ausgewertet werden. Hierzu trafen sich deutsche und israelische Wissenschaftler und Bildungspraktiker im Herbst 2013 im Tel Aviver MOFET-Institut. Dabei wurden nicht nur die Befunde diskutiert, die jede Seite anhand ihrer eigenen Schulbücher erhoben und in Zwischenberichten zusammengefasst hatte, sondern es wurden auch die daraus abzuleitenden Schulbuchempfehlungen erörtert. Zu den hervorstechendsten Befunden gehört die Tatsache, dass Israel in aktuellen deutschen Geschichts- und Sozialkundeschulbüchern ausschließlich im Kontext des Nahostkonflikts beschrieben wird, während zivilgesellschaftliche Aspekte weitgehend fehlen. Die aus der Geschichte resultierenden besonderen Beziehungen zwischen beiden Ländern werden weder in deutschen noch in israelischen Schulbüchern gewürdigt. Die von der Kommission festgestellten Defizite haben ihre Ursachen häufig in den Vorgaben der Lehrpläne, die den Gegenstand in thematisch übergreifende Unterrichtsfelder – etwa

»Weltkonflikte« – einordnen oder, wie in Israel, die Beschäftigung mit Weltgeschichte im Pflichtunterricht nicht über das Jahr 1945 hinausführen. Hinzu kommen die Besonderheiten des Mediums Schulbuch, die eine inhaltliche und didaktische Reduktion des Gegenstandes erfordern. Doch waren sich die deutschen und israelischen Kommissionsmitglieder bei ihren Treffen in Tel Aviv einig, dass es auch innerhalb dieser strukturellen Vorgaben Raum für Verbesserungen gibt: Entsprechende Empfehlungen sollen im Jahr 2015 anlässlich des 50. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Ländern veröffentlicht werden.

**PROJEKTLEITUNG AM GEI:** Simone Lässig

**PROJEKTBEARBEITER AM GEI:** Dirk Sadowski

Die Deutsch-Israelische Schulbuchkommission, die das Georg-Eckert-Institut und das Tel Aviver MOFET-Institut wissenschaftlich koordinieren, wird durch das Auswärtige Amt und das israelische Erziehungsministerium gefördert.

## **DIE DEUTSCH-TSCHECHISCHE SCHULBUCHKOMMISSION**

**Welchen Einfluss haben deutsche und tschechische Geschichtskultur, die Massenmedien sowie die Digitalisierung auf den Geschichtsunterricht in Deutschland und Tschechien? Diesen Fragen widmete sich die Deutsch-Tschechische Schulbuchkommission in ihrer Arbeit der letzten Jahre: Sie untersuchte den Wandel von Schulbüchern und Lehrmaterialien im binationalen Vergleich mit besonderem Blick auf die didaktische Wissensvermittlung.**

Bislang waren Mitglieder der Deutsch-Tschechischen Schulbuchkommission zwar in die Konzeption und Gestaltung von Lehrmitteln einbezogen, aber nur selten handelte es sich dabei um Produkte mit einem transnationalen Anspruch. Auf dem Jahrestreffen im November 2013 in Prag beschloss die Kommission, erstmals ein Projekt zur Erstellung gemeinsamer deutsch-tschechischer Unterrichtsmaterialien in Angriff zu nehmen. Ausgewählt wurde das Thema »Mensch, Umwelt, Grenze – am Beispiel des Uranabbaus in der deutsch-tschechischen Grenzregion«. Der Uranabbau war

**UNTEN** Das Team der Schulbuchkommissionen am GEI: vl. Robert Maier, Dirk Sadowski, Simone Lässig, Thomas Strobel, Mirjam Körner



lange Zeit ein Tabuthema – die Erinnerung daran ist wenig grenzüberschreitend, obwohl fast alle damit verbundenen Aspekte eben dies nahelegen würden. Das GEI erwartet von dem Projekt Aufschluss darüber, wie sich die im Arbeitsfeld »Europa im Prisma der Region« entwickelten Gedanken zu einer Verflüssigung nationaler Grenzen durch die Wiederbelebung regionaler Perspektiven praktisch umsetzen lassen. Ein Sammelband, in dem ausgewählte Beiträge der letzten beiden Schulbuchkonferenzen zusammengestellt sind, wurde im Jahr 2013 vorbereitet.

**PROJEKTLEITUNG:** Robert Maier

Die Deutsch-Tschechische Schulbuchkommission wird auf deutscher Seite durch das Auswärtige Amt finanziert. Der Partner auf tschechischer Seite ist das Seminar für Theorie und Methodologie an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag.

## KOLONIALISMUS ERINNERN

Schulbuch und Karte, Eisenbahn und Maschinengewehr, Statistik und Impfung das sind nur einige der Instrumente, derer sich die Europäer bedienten, um ihnen fremde Welten zu kolonisieren. Seinem Selbstverständnis nach war der europäische Kolonialismus vor allem in Afrika ein Zivilisierungsvorhaben, das mit den Mitteln der Moderne und ihrer Techniken umgesetzt werden sollte. Wie die Erfahrung des Kolonialismus das Wissen in Schulbüchern und nationale wie europäische Selbstbilder seitdem geprägt hat, untersuchen unsere wissens- und erinnerungsgeschichtlichen Studien. Gerade in postkolonialen Migrationsgesellschaften Europas ist der Kolonialismus inzwischen Gegenstand aktueller Debatten. Die Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe wird zwar noch vorwiegend auf der nationalen Ebene geführt, gewinnt aber europaweit an Bedeutung.



## DEKOLONISIERUNG UND ERINNERUNGSPOLITIK IN FRANKREICH

**Die Dekolonisierung bedeutete nicht nur das Ende der europäischen Kolonialreiche, sondern fordert bis in die Gegenwart das eurozentrisch verfasste koloniale Weltbild heraus. Insbesondere in Frankreich ist seit den 1990er Jahren – ausgehend von der Erinnerung an den Algerienkrieg – die Dekolonisierung von einem historischen Ereignis zu einem konflikträchtigen Gegenstand der Erinnerungspolitik geworden. Das Projekt beschäftigt sich daran anschließend mit dem Schulbuchwissen in der condition postcoloniale.**

Geschichtsschulbücher vermittelten in Frankreich seit der Dritten Republik nicht nur eine republikanische Selbstbeschreibung der Nation, sondern repräsentierten darüber hinaus ein koloniales Weltbild und ein entsprechendes Wissensregime, das den imperialen Anspruch und die universalistische Zivilisationsmission Frankreichs begründete. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern die Dekolonisierung zu grundlegenden Krisen der Repräsentation selbst im Schulbuchwissen geführt hat.

Das Projekt widmet sich drei Fragestellungen. Erstens fragt es danach, wie das Ereignis der Dekolonisierung in den Geschichtsschulbüchern reflektiert worden ist und wie dies vor allem mit dem Diskurs einer weitreichenden Krise (und Kritik) der westlichen Zivilisation korrespondierte. Zweitens wird untersucht, wie die Dekolonisierung im Rahmen von Modernisierung, Entwicklung und Tiers-Mondisme seit den 1970ern (neu) interpretiert worden ist. Drittens analysiert es, welchen Status die Dekolonisierung seit den 1980ern hinsichtlich der Herausforderung republikanischer Integration und der wahrgenommenen Krisen nationaler Identität insbesondere angesichts postkolonialer Immigration in den Geschichtsschulbüchern erlangt hat und wie daran unmittelbar anschließend die Geschichtsschulbücher selbst von einem Medium zu einem Gegenstand der postkolonialen Erinnerungspolitik geworden sind. Insgesamt wird das Schulbuchwissen der Geschichtsschulbücher zwischen einem kolonialen Weltbild und der postkolonialen Erinnerungspolitik in Frankreich verortet, um zu prüfen, inwiefern darin grundlegende Krisen der Repräsentation im Zeichen einer condition postcoloniale zum Ausdruck gelangen.

**PROJEKTLEITUNG:** Eckhardt Fuchs

**PROJEKTBEARBEITUNG:** Marcus Otto

Das Projekt wird von 2010 bis 2014 durch die DFG gefördert.

## DAS GEI UNTERSUCHT ANHAND VON SCHULBÜCHERN, WIE EUROPA IMMER WIEDER NEU »ERZÄHLT« UND KONSTRUIERT WURDE UND WIRD.

### KOLONIALISMUS ALS ERINNERUNGSORT?

Welche unterschiedlichen Wege nationaler Geschichtsdarstellung spiegeln sich in Schulbüchern, wenn es um die Deutung des modernen Kolonialismus geht? Von dieser Frage geht das Projekt »Kolonialismus als Erinnerungsort? Koloniale Vergangenheit in europäischen Schulbüchern« aus. Es befasst sich in einer vergleichenden Längsschnittuntersuchung mit englischen, französischen und deutschen Geschichtsschulbüchern vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

In diesem Projekt geht es einerseits um die unterschiedlichen Wege nationaler und imperialer Geschichtsschreibung und andererseits um koloniale Vergangenheitsbewältigung sowie die Selbstdeutung Europas über den Kolonialismus des Hochimperialismus. Das Vorhaben nimmt die derzeit vor allem in den postkolonialen Migrationsgesellschaften Europas geführten Debatten um das Ende der Kolonialimperien und den Umgang mit dem kolonialen Erbe zum Ausgangspunkt seiner Analyse. Postkoloniale und erinnerungskulturelle Forschungsansätze verbindend untersucht das Vorhaben europäische Geschichtsschulbücher über einen langen Zeitraum, weil sie die Rekonfigurationen der nationalen Meistererzählungen am deutlichsten spiegeln und weil sie als Träger von Erinnerungskulturen diesen Narrativen ihre besondere Wirkmächtigkeit verleihen. Dabei kommt den in der

neueren Forschung herausgearbeiteten Verflechtungen von Metropolen und Kolonien und der Hybridität kolonialer Gesellschaften besondere Bedeutung zu. Hieran knüpft sich die Frage, inwiefern Schulbücher jene Erzählungen beförderten, die diese – bei aller Asymmetrie – gemeinsamen Erfahrungen von Kolonisierten und Kolonisierenden überlagerten und zu Geschichten imperialer Größe und europäischer Überlegenheit umdeuteten. Die Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte könnte, so die These, den erinnerungskulturellen Debatten in Europa eine Dimension verleihen, die über bisherige »Erinnerungsorte« wie den Holocaust hinausweist.

Damit greift das auf einem Quellenkorpus von Geschichtsschulbüchern aus drei Nationen aus einem Zeitraum von 100 Jahren basierende Vorhaben die Impulse der Neuen Kolonialgeschichte oder der New Imperial History auf, die nicht mehr von klaren Dichotomien zwischen Herrschern und Beherrschten ausgeht und nicht mehr eindeutig zwischen imperialen und kolonialen Handlungsräumen trennt.

### PROJEKTBEARBEITUNG: Susanne Grindel

Das Projekt ist aus einem vom BMBF geförderten Forschungsverbund hervorgegangen und wird nun als Habilitationvorhaben weitergeführt.

## EUROPA IN DER »ÜBERSETZUNG«

Europa lässt sich nicht als Addition einzelner Nationalgeschichten erzählen, auch wenn der Fokus vielfach auf das eigene Land gerichtet ist. Die Zentren und Peripherien, Räume und Grenzen, Inklusionen und Exklusionen, wechselseitigen Perzeptionen und Selbstverständigungen, Spannungen und Brüche, die Europa ausmachen, werden erst erkennbar, wenn man Europa als komplexes Geflecht unterschiedlicher, teils geteilter und teils widerstreitender Erinnerungen in den Blick nimmt und es in diesen »Übersetzungen« versteht. Das GEI untersucht deshalb anhand von Schulbüchern, wie Europa immer wieder neu »erzählt« und konstruiert wurde und wird. Im Folgenden werden zwei Projekte vorgestellt. Eines wendet sich der Vermittlung der europäischen Integration in der Schule zu. Das andere nimmt kartographische Repräsentationen in Unterrichtsmaterialien zum Ausgangspunkt, um eine digitale Visualisierung des Wandels von Raumperzeptionen zu erproben.

### SCHULBÜCHER ALS VERMITTLER DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION? EINE STUDIE ZUM POLITISCHEN FACHUNTERRICHT

**Die Europäische Union (EU) gilt im Politikunterricht als schwieriges Thema, so dass die Anforderungen an Bildungsmedien zur Europäischen Integration besonders hoch sind. Wie also wird die EU in Büchern des Politischen Fachunterrichts dargestellt? Das Projekt verbindet zwei Ebenen der Schulbuchforschung; es analysiert zum einen gegenstandsbasiert die Kapitel zur EU in deutschen Schulbüchern und erforscht zum anderen, wie niedersächsische Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte diese Kapitel nutzen und bewerten.**

Im politischen Unterricht der Sekundarstufen an allgemeinbildenden Schulen ist »Die EU« bundesweit als Thema vorgesehen. Doch das Thema zu vermitteln ist eine Herausforderung: Das Institutionengefüge der EU gilt als komplex, die Entscheidungsprozesse und erlassenen Richtlinien als alltagsfern und schwer nachvollziehbar. Zudem sind das schwache EU-Parlament und das Fehlen eines »europäischen Staatsvolkes« Indikatoren des vielfach beklagten »Demokratiedefizits« der EU.

Hinzu kommt die Dynamik der EU, die sich durch Länderbeitritte und Vertragsänderungen ständig weiterentwickelt, so dass der Aktualität und Korrektheit der Bildungsmedien bei diesem Thema besondere Bedeutung zukommt. Dass das Schulbuch im EU-Unterricht durchaus als Unterrichtsmedium genutzt wird, gaben 60% der 180 Lehrenden an, die von Monika Oberle im Rahmen einer Fortbildungsreihe zur EU 2013 ([www.peb.uni-goettingen.de](http://www.peb.uni-goettingen.de)) befragt wurden. Doch wie wird die Europäische Integration in deutschen Politikschulbüchern inhaltlich dargestellt, welches Fachwissen wird vermittelt? Ist dieses bei Veröffentlichung auf dem neuesten Stand?

Welche gesellschaftspolitischen Kontroversen zur EU »schaffen es« ins Schulbuch? Und wie werden die Schulbücher im politischen Fachunterricht letztlich eingesetzt? Diesen und anderen relevanten Fragen geht das Kooperationsprojekt mit der Universität Göttingen nach. In seinem Rahmen werden zwei Promotionen entstehen.

In der ersten Teilstudie untersucht Marret Bischewski (GEI) quantitativ und inhaltsorientiert die EU-Kapitel aus ca. 150 Schulbüchern, die zwischen 2003 und 2012 neu veröffentlicht wurden. Dabei wird in mehreren Analyseschritten ein Kriterienraster angelegt, um einen



**OBEN** Abteilung »Europa«  
**RECHTS** vl. Marret Bischewski,  
Eckhardt Fuchs

umfassenden Überblick über Gestalt und Umfang des vermittelten Fachwissens zu erhalten. Christian Tatje (Universität Göttingen) beschäftigt sich in der zweiten Teilstudie mit der Frage der Nutzung dieser Schulbücher und lässt sie durch Lehrende und Lernende beurteilen. Grundlage hierzu sind Lehrer-Interviews sowie Fragebogenerhebungen mit Schülerinnen und Schülern an niedersächsischen Schulen. Ziel des gesamten Projekts ist es, Empfehlungen zu formulieren, die die Qualität der EU-Vermittlung im Unterricht verbessern und den Nutzen der Bücher für Lehrkräfte und Schüler erhöhen sollen.



**PROJEKTLEITUNG:** Eckhardt Fuchs (GEI),  
Monika Oberle (Georg-August-Universität Göttingen)

**PROJEKTBEARBEITUNG:** Marret Bischewski,  
Christian Tatje (Universität Göttingen)  
Das Projekt läuft von 9/2013 bis  
08/2016 und wird gefördert durch  
PRO\*Niedersachsen.





**RAUMBILDER ZU OSTMITTELEUROPA**

Der Blick, den uns Karten auf die Welt bieten, ist geprägt von Selektion, Reduktion und Interpretation. Karten ordnen den Raum nicht nur, sie treffen auch Aussagen über Zugehörigkeit und Relevanz. Das SAW-Verbundprojekt »Digitaler Atlas politischer Raumbilder zu Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert« untersucht Karten daher als mediale Dispositive, die im Vergleich zueinander das Politische erkennbar werden lassen, und macht auf diesem Wege die Sprache der Karten zum Thema.

Die Organisation und Bedeutung von Raum ist – folgt man Edward Soja – im Wesentlichen ein Produkt sozialer Übersetzungen, Transformationen und Erfahrung: Sprache mag sich im Raum entfalten (Foucault), Raum entfaltet sich jedoch umgekehrt auch in Sprache und schreibt sich in die unterschiedlichen Formen seiner Darstellung ein. Als Darstellungen, die der Orientierung und Ausweisung relevanter Gegenstände,

Orte und Grenzen dienen, eignen sich Karten insofern, um im Wandel befindliche Raum- und Weltordnungen zu untersuchen. Dabei sind sie mehr als (Welt-) Bilder: Mit Karten zu hantieren impliziert stets das Erzählen einer Geschichte, oder mit den Worten von Peter Turchi: »To ask for a map is to say, ‚Tell me a story‘«.

Das von der Leibniz-Gemeinschaft geförderte Forschungs- und Infrastrukturprojekt »Digitaler Atlas politischer Raumbilder zu Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert« beschäftigt sich mit der Rhetorik von Karten, jener »Beschreibung« des Raumes, die stets Teil einer politischen Geschichte ist. Die Untersuchung der Entwicklung von Raumbildern erlaubt Einblicke in divergierende Vorstellungen von politischer wie kultureller Zugehörigkeit und die daran

**UNTEN** Lucas Garske,  
Doktorand am GEI



gebundenen Konstruktionsprozesse. Das Ostmitteleuropa des 20. Jahrhunderts als ein Raum geopolitischer und soziokultureller Widersprüche, Verschiebungen und Restrukturierungen stellt dabei einen geeigneten Rahmen dar, um den Zusammenhang zwischen Vorstellung und Darstellung zu untersuchen.

Im Rahmen des Projekts entsteht am GEI eine Dissertation, die sich mit der Konstruktion politischer Raumbilder in deutschen und polnischen Geschichtsschulbüchern befasst. Dabei steht die Frage im Zentrum, inwiefern räumliche sowie kulturelle Zugehörigkeit und Differenz miteinander verschränkt sind und wie sie über das Erzählen von Geschichte gebildet werden. Als Medien, die wiederholten redaktionellen Überarbeitungen im Rahmen politischer Vorgaben unterliegen, eignen sich Schulbücher dabei in besonderem Maße zur Untersuchung von Wandel und Permanenz

diskursiver Formationen. Im Kontext des Gesamtprojekts leistet das Georg-Eckert-Instituts anhand des gewählten Fallbeispiels einen Beitrag zur Erforschung der Frage, wie Karten mit Texten und Bildern bei der Entwicklung politischer Raumbilder korrespondieren. Die im Laufe des Projekts entstehende Plattform »Geoimaginaries« wird das archivierte Material der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und damit weitere Forschungen ermöglichen.

**PROJEKT BETREUUNG:**

Simone Lässig, Robert Maier

**PROJEKT BEARBEITUNG AM GEI:**

Lucas Frederik Garske

**LAUFZEIT:** 2011 bis 2015

**PARTNER:** Herder-Institut (Marburg), Leibniz-Institut für Länderkunde (Leipzig), Leibniz-Institut für Wissensmedien (Tübingen)

## KRISEN, KONFLIKTE, INTERVENTIONEN

Wie wirken sich Kriege und Konflikte in und zwischen Staaten auf Schulbücher aus? Wie kann verhindert werden, dass in Schulbüchern Feindbilder und Ressentiments an die nächste Generation weitergegeben werden? Das Georg-Eckert-Institut agiert letztlich immer im Rahmen von auswärtigen Interventionen, mit denen Konflikte und Krisen innerhalb einzelner Gesellschaften gelöst werden sollen. Doch wie erfolgreich können diese Interventionen von außen im Bildungsbereich sein? Wie können sie den gesellschaftlichen Wiederaufbau in ehemaligen Krisenregionen nachhaltig fördern? Dies sind Fragen, denen sich das GEI mit seiner langjährigen Erfahrung in Bezug auf die Reform von Curricula und Lehrmaterialien in Krisengebieten oder Transformationsgesellschaften jetzt auch mit forschendem Ansatz stellt. Einen regionalen Schwerpunkt bildet dabei Südosteuropa.

### BILDUNGSINTERVENTION IN SÜDOSTEUROPA – DIE REFORM DES GESCHICHTSUNTERRICHTS IN BOSNIEN-HERZEGOWINA

**Nach dem Zerfall Jugoslawiens und den blutigen Kriegen der 1990er Jahre intervenierten internationale Akteure, u.a. um Bildungsreformen anzustoßen und so einen innergesellschaftlichen Ausgleich zu erreichen. Auch das GEI ist seit mehr als einem Jahrzehnt an solchen Aktivitäten beteiligt und engagierte sich vor allem in Bosnien-Herzegowina. In diesem Projekt ging es vor allem um die Frage, wie die Kriegseignisse heute im Geschichtsunterricht aufgegriffen und methodisch umgesetzt werden. Verbunden hiermit ist aber auch die allgemeinere Frage nach Möglichkeiten und Auswirkungen externer Bildungsinterventionen.**

Das Südosteuropaprojekt, das 2013 zum Abschluss kam, stellte sich die Frage, inwieweit innovative Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsmethoden, die im Rahmen von Bildungsinterventionen der internationalen Gemeinschaft ins bosnisch-herzegowinische Bildungssystem

eingeführt worden sind, von Lehrern und Schülern, von Schulbuchautoren und anderen Verantwortlichen im Bildungssystem überhaupt angenommen und verwendet wurden. Dafür wurden 30 Lehrende und beinahe 500 Schülerinnen und Schülern aus allen Teilen des Landes über ihre Erfahrungen und Meinungen zu Innovationen im Geschichtsunterricht befragt. Angesprochen wurde zum Beispiel die Arbeit mit verschiedenen historischen Quellen im Sinne eines multiperspektivischen Ansatzes, aber auch die Behandlung des blutigen Krieges in den 1990er Jahren. So unterschiedlich die Lehrenden, die Schulbücher und die Bildungssysteme in Bosnien-Herzegowina sind, so unterscheiden sich auch die Erfahrungen und Meinungen der Lehrenden; insgesamt zeichnet sich jedoch ein Bild mit vielen Fortschritten, aber auch einigen Rückschritten ab. Als größter Rückschritt ist die Einführung der Ein-Schulbuch-Politik in einigen Kantonen

**UNTEN** Eckhardt Fuchs bei der Südosteuropakonferenz im Braunschweiger Altstadttrathaus



seit dem Schuljahr 2012/2013 zu nennen. Die Reduzierung auf ein Schulbuch sollte der Misswirtschaft auf dem Schulbuchmarkt entgegenwirken, trägt aber den unterschiedlichen Unterrichtsstilen und Lerntypen nicht Rechnung. Als fortschrittlich ist die Offenheit von immer mehr Lehrenden und Lernenden gegenüber interaktiven didaktischen Ansätzen zu betrachten: Schüler bewerten einen Geschichtsunterricht, in dem sie eine aktivere Rolle übernehmen können, positiver als den klassischen Frontalunterricht.

Die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen externer Bildungsinterventionen in Südosteuropa wurde in einer Abschlusskonferenz, die vom 20. bis 22.11.2013 in Braunschweig stattfand, gemeinsam mit Vertretern wichtiger

Akteure der Bildungsreform, Praktikern und Wissenschaftlern diskutiert. Nach dem Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling wurden in der Konferenz sowohl konzeptionell-theoretische Fragen zu Bildungsinterventionen im Postkonfliktkontext aufgeworfen als auch praktische Erfahrungen der Reform des Geschichtsunterrichts in Bosnien-Herzegowina aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Zuletzt wurde das schwierige Thema der Wirkung von Interventionen angesprochen, auch mit Blick auf andere Postkonfliktgesellschaften wie in Südafrika oder im Irak. Eine Publikation ist in Vorbereitung.

**PROJEKTLEITUNG:**

Eckhardt Fuchs, Georg Stöber

**PROJEKTBEARBEITUNG:**

Katarina Batarilo-Henschen

**LAUFZEIT:** 2010 bis 2013

**FÖRDERUNG:** Auswärtiges Amt

**»ALBANISCHE GESCHICHTSBÜCHER GIBT ES NICHT NUR IN ALBANIEN«**

**Geschichtsbücher in albanischer Sprache gibt es nicht nur in Albanien, sondern auch im Kosovo, in Montenegro und in Mazedonien. In Serbien wartet die albanische Minderheit immer noch auf ein Geschichtsbuch in ihrer Sprache. Aufgrund der unterschiedlichen Stellung des Albanischen als Mehrheits- oder Minderheitssprache ergeben sich verschiedene Probleme für die Geschichtsbucherstellung, aber auch den Unterricht. 2013 hat ein neues Projekt am Georg-Eckert-Institut begonnen, das Impulse in die Regionen gibt, in denen Schulunterricht auf Albanisch stattfindet.**

Dies geschieht mit Hilfe von wissenschaftlichen Konferenzen für Historiker und Bildungspraktiker, durch die Veranstaltung von Seminaren für Schulbuchautoren und die Vergabe von Stipendien für mehrwöchige Recherchen in der Bibliothek des GEI. Bereits in den Jahren 2010 bis 2012 untersuchte ein Mitarbeiter Schulbuch- und Curriculumsentwicklungen im albanischsprachigen Südost-

europa. Das Ergebnis, eine Studie zum Geschichtsunterricht in fünf Ländern, wird in Kürze auf [Edumeres.net](http://Edumeres.net), dem Onlineportal des GEI, veröffentlicht. Sie bildet den Ausgangspunkt für das laufende Vorhaben.

Die erste Konferenz fand vom 6. bis 8. November 2013 in der kosovarischen Hauptstadt Prishtina statt. Vorträge zu Albanien, Mazedonien, Montenegro und dem Kosovo befassten sich mit der Curriculumentwicklung, konfligierenden Narrativen in Geschichtsbüchern und der Ausbildung von Geschichtslehrern in diesen Ländern. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich bei der Veranstaltung zum ersten Mal, da in der Region länderübergreifende Konferenzen zu diesem Thema selten sind. Die Konferenz bildete den Auftakt einer Reihe weiterer wissenschaftlicher Veranstaltungen, die weitere Aspekte der Geschichtsvermittlung in dieser Region behandeln werden und dem Ausbau des Netzwerkes zwischen Wissenschaftlern und Praktikern in der



**LINKS** Prishtina (Kosovo)

**RECHTS** Claudia Lichnofsky,  
wissenschaftliche Mitarbeiterin  
am GEI



Region dienen. Ebenso erfolgreich war ein internationales Seminar zu Geschichtsbuchkonzeptionen, das Teilnehmer aus Serbien, Mazedonien, Montenegro, Albanien und dem Kosovo mit unterschiedlichen Muttersprachen in Braunschweig zusammenbrachte. Darunter waren Autorinnen und Autoren von Schulbüchern, Verantwortliche aus Verlagen, Ministerien und Lehrerinnen und Lehrer für Geschichte, die in verschiedenen nationalen Geschichtslehrerverbänden organisiert sind. Im Seminar wechselten sich Vorträge, intensive Diskussionsrunden zu Schulbuchfragen und Workshops mit neuem, länderübergreifendem Lehrmaterial von Euroclio ab. Die Teilnehmenden analysierten zudem selbst Schulbücher und machten sich mit Verfahren der Schulbuchevaluation und der Erstellung von Schulbüchern vertraut.

Einige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Albanien, dem Kosovo und Griechenland konnten zudem über das Stipendienprogramm 2013 in der Institutsbibliothek ihre eigenen Forschungen zu albanischen Schulbüchern aus dem Kosovo, Mazedonien und Albanien verfolgen. Die Kooperation und der wissenschaftliche Austausch mit den Partnern aus der Region wird 2014 fortgesetzt werden.

**PROJEKTLEITUNG:** Eckhardt Fuchs

**PROJEKTBEARBEITUNG:**

Claudia Lichnofsky

**LAUFZEIT:** 2013 bis 2015

**FÖRDERUNG:** Auswärtiges Amt

### DEUTSCHLAND IN ARABISCHEN SCHULBÜCHERN

»Die Anderen« werden in Schulbüchern häufig vor der Folie des eigenen Selbstverständnisses gezeichnet. Dies zeigt nun auch ein Projekt, das sich mit dem Deutschlandbild in Schulbüchern verschiedener arabischer Länder beschäftigte.

Von Mai 2012 bis Juni 2013 führte das GEI gemeinsam mit dem Al Sharq Centre for Regional and Strategic Studies in Kairo eine Studie durch, in der 43 aktuelle Geschichtsschulbücher aus Ägypten, dem Irak, Jordanien, dem Libanon, Palästina und Syrien analysiert wurden. Bei allen länderspezifischen Unterschieden vermitteln die Bücher insgesamt ein sehr eingeschränktes Deutschlandbild, das auf wenige Themen und Persönlichkeiten fokussiert ist und in dem die jüngere deutsche Geschichte nach 1945 kaum aufscheint. Die Geschichtsdarstellungen ranken sich in starkem Maße um Personen wie Luther, Bismarck oder Hitler. Auf Fragen von Alltags- und Sozialgeschichte beispielsweise wird

kaum eingegangen. Europa und der Westen, auch Deutschland, werden in einen »imperialistischen« Rahmen gestellt. Insbesondere in ägyptischen Schulbüchern finden sich dabei Vereinfachungen in der Darstellung historischer Zusammenhänge. So werden beispielsweise die Begriffe »Deutschland« und »deutsch« im Kontext der Kreuzzüge eingeführt und in einen direkten Zusammenhang mit diesen gebracht. Die starke Personalisierung von Geschichte wird immer wieder deutlich: Weitestgehend unkritisch wird die Vereinigung Deutschlands unter Otto von Bismarck angesprochen, aber auch andere »Lenker« der Geschichte, »Väter einer Nation« und »erfolgreiche Feldherren« erfahren positive Würdigung. Der eigene Wunsch nach der Einheit der Nation ist eine wichtige Erklärung für derartige Wertungen. Die Darstellung des Dritten Reichs und des Zweiten Weltkriegs fällt differenziert aus. Gleichwohl wird Adolf Hitler



LINKS Abteilung  
»Schulbuch und  
Gesellschaft«

partiell zu den großen Führerfiguren der Geschichte gezählt. Auffällig ist, dass der Holocaust kaum Erwähnung findet. Starke Unterschiede von Land zu Land lassen sich hinsichtlich der pädagogischen Anforderungen und Methoden, der Faktengenauigkeit, der Schilderung von historischen Kontexten und selbst in der Qualität des Drucks feststellen. Insgesamt wird den Lernenden ein ambivalentes Bild von Deutschland vermittelt: Auf der Negativseite steht ein aggressiver Staat mit kolonialen Bestrebungen, der Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübt hat. Positiv hingegen wird die Führungsstärke deutscher Staatsmänner und Militärs gesehen wie auch die Einigung/Einheit der Nation, Repräsentationen die nur durch Bezug auf das jeweilige Selbstbild verständlich werden.



**PROJEKTLEITUNG:** Eckhardt Fuchs  
**PROJEKTBEARBEITUNG:** Edgar Blume  
**LAUFZEIT:** Mai 2012 bis Juni 2013  
**FÖRDERUNG:** Auswärtiges Amt



## ERINNERUNGSKULTUREN UND ERINNERUNGSPRAKTIKEN

In Deutschland brauchte es im letzten Jahrhundert einen Historikerstreit, um die politische Bedeutung der Erinnerung wiederzuentdecken. Auf dessen Höhepunkt formulierte der Münchner Historiker Michael Stürmer, dass »in einem geschichtslosen Land die Zukunft gewinnt, wer die Erinnerung füllt, die Begriffe prägt und die Vergangenheit deutet«. Mit dieser einprägsamen Formel gab er theoretischen Erkenntnissen über den Einfluss der Gegenwart auf die Vergangenheit eine ungeniert machtpolitische Wende. Aus der Einsicht in den engen Zusammenhang zwischen Geschichtsdeutung und Identität leitete er einen nationalen Gestaltungsauftrag ab. Worüber damals mit Fokus auf die Bedeutung des Holocaust für die deutsche Geschichte erbittert gestritten wurde, mutet heute anachronistisch an. Dass man verbindliche und dabei sozial wirksame Lesarten von der Vergangenheit von oben verordnen kann, klingt heute kaum noch überzeugend. In einer Vielzahl von medialen Arenen wird offen um Geschichte gestritten. Global zirkulierende Erzählungen prägen und komplizieren nationale Diskurse. Zudem zeigt sich, dass Menschen dieselben Geschichten im Zuge zunehmender Individualisierung ganz unterschiedlich lesen und verarbeiten. Das GEI reagiert auf diesen Trend mit einer Erweiterung klassischer Fragestellungen der Schulbuchforschung. Statt den Blick nur auf die in Schulbüchern angebotenen Deutungen zu richten, fragt es verstärkt danach, wie sich Lehrende sowie Schülerinnen und Schüler diese Angebote individuell (eigensinnig) aneignen.

### »TEACHING THE COLD WAR«

In seinem Versuch, das 20. Jahrhundert zu verstehen, hat Dan Diner den Kalten Krieg schon vor mehr als 10 Jahren als einen Findling beschrieben – ein Phänomen der Vergangenheit, das erratisch und fremd in unsere Gegenwart hineinragt. Auf den Punkt brachte er damit eine bestechend einleuchtende Erkenntnis: Die Zeit des Ost-West-Gegensatzes war eine Zeit voller vermeintlicher Gewissheiten, in der es zwar auf fast jede Frage zwei entgegengesetzte Antworten gab, gleichwohl aber jeder zu wissen glaubte, was richtig und was falsch war; die Welt schien übersichtlich und einfach zu sein. Wie diese Periode heute in Schulbüchern und im Geschichtsunterricht vermittelt

wird – das untersucht ein internationales Team von Forschern aus Deutschland, Schweden und der Schweiz, das sich mit schulischen Praktiken des Erinnerens an den Kalten Krieg beschäftigt.

Mit vergleichendem Blick auf Deutschland, Schweden und die Schweiz – drei Länder, die im Kalten Krieg zwischen Neutralität und Einbindung in die gegnerischen Bündnisse diametral entgegengesetzte Positionen vertraten – geht das im Juli 2013 begonnene Projekt der Frage nach, wie Schüler und Lehrer als Vertreter von zwei Generationen mit sehr unterschiedlichen Sozialisati-

onserfahrungen Schulbucherzählungen über diese Zeit wahrnehmen und sich diese aneignen. Dazu untersuchen wir, wie junge Menschen, die sich ganz selbstverständlich im Netz vielfältiger medialer Einflüsse bewegen, heute Schulbücher lesen, und fragen, welchen Sinn sie dieser Vergangenheit gerade auch im Vergleich mit ihrer Gegenwart zuschreiben. Mit Blick auf Lehrerinnen und Lehrer interessieren wir uns vor allem dafür, wie Menschen eine Zeit, die sie als Zeitzeugen selber miterlebt haben, im Unterricht vermitteln, der ja immer auch ein Dialog zwischen den Generationen ist. Methodisch kombiniert das Projekt mehrere Verfahren von der Schulbuchanalyse über die Führung biographisch-narrativer Interviews und Fokusgruppendifkussionen bis zu video-

graphierten Unterrichtsbeobachtungen. Theoretisch knüpft das Vorhaben an aktuelle Debatten der Erinnerungsfor-schung an und profiliert die Schule als Forschungsfeld, in dem in international vergleichender Perspektive analysiert werden kann, wie sich unterschiedliche Akteure in »eigensinnigen« Überset-zungsprozessen staatlich kontrollierte Bilder der Vergangenheit aneignen.

**PROJEKTLEITUNG:** Barbara Christophe

**PROJEKTBEARBEITUNG:**

Katharina Baier, Robert Thorp,  
Kathrin Zehr, Nora Zimmermann

**LAUFZEIT:** 2013 bis 2016

**FÖRDERUNG:** Leibniz-Wettbewerb  
der Leibniz-Gemeinschaft

#### »MEMORY PRACTICES – ENACTING AND CONTEST- ING THE CURRICULUM IN CONTEMPORARY CLASSROOMS«

Das Fach Geschichte soll jungen Men-schen die Teilhabe am »kulturellen Gedächtnis« ihrer Gemeinschaft ermög-lichen. Aber wie passiert das? Und welche Rolle spielen dabei Schulbücher und weitere Bildungsmedien? Es ist noch sehr wenig darüber bekannt, wie diese Medien im Unterricht benutzt werden und wie Schülerinnen und Schüler mit dem angebotenen »offiziel-len« Erinnerungsdiskurs umgehen. Die Nachwuchsforschungsgruppe »Memory Practices« untersucht Erinne-rungspraktiken im Geschichtsunter-richt, um mehr darüber zu erfahren, welche Rolle die Schule in der Tradie-rung des kulturellen Gedächtnisses spielt.

In den letzten Jahrzehnten ist das öffent-liche und wissenschaftliche Interesse an kollektiver Erinnerung stark gestiegen. Dennoch gibt es überraschend wenige empirische Untersuchungen dazu, wie



**OBEN** Das Projektteam von »Memory Practices« –  
v.l. Johanna Ahlrichs, Roman Richtera, Felicitas  
Macgilchrist, Patrick Mielke



## LINKS

Johanna Ahlrichs,  
Doktorandin am GEI

Erinnerungsobjekte (zum Beispiel Filme, Mahnmale oder Geschichtsschulbücher) verwendet und wie Interpretationen der Vergangenheit in verschiedenen Rahmungen neu gedeutet werden. Sehr wenig ist bisher darüber bekannt, was wir in diesem Projekt als »Erinnerungspraktiken« bezeichnen: Die Art und Weise, wie staatlich legitimierte Versionen der Geschichte angeeignet werden. Die Nachwuchsgruppe geht seit März 2013 den Fragen nach, welche Aspekte der Geschichte des 20. Jahrhunderts für das Kerncurriculum, für die Schulbücher und für den Unterricht ausgewählt werden; welche Geschichte(n) behandelt werden; welche Bedeutung Fernsehen, neue Medien oder Familienerinnerungen im Unterricht haben, wenn es um die Vermittlung von Geschichte geht; wie das Geschichtsschulbuch verwendet und durch welche weiteren (digitalen) Medien es ergänzt wird; und wie sich Schülerinnen und Schüler diese Geschichte(n) aneignen. Die vier Teilprojekte – drei Dissertationen und eine Habilitation – wenden verschiedene Methoden der empirischen Sozialforschung an wie qualitative Interviews, teilnehmende Beobachtung, Diskursanalyse und strukturierte Befragung. Ziel ist es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie kollektive Erinnerungen in der heutigen heterogenen und mediatisierten Gesellschaft

geformt, stabilisiert und verändert werden, und welche Rolle unterschiedliche Bildungsmedien dabei spielen. Die Ergebnisse werden einen Beitrag zur internationalen Debatte um Erinnerung, Curriculum und Bildungsmedien leisten und Impulse für die zukünftige Lehrplan- und Schulbuchentwicklung generieren.

## PROJEKTLEITUNG:

Felicitas Macgilchrist

## PROJEKTBEARBEITUNG:

Johanna Ahlrichs, Patrick Mielke,  
Roman Richtera

LAUFZEIT: 2013 bis 2016

FÖRDERUNG: Leibniz-Wettbewerb  
der Leibniz-Gemeinschaft

### MIGRATIONSBEDINGTE VIELFALT IM KLASSENZIMMER

**Migrationsbedingt heterogene Schulklassen gehören zum Alltag an deutschen Schulen. In Lehrmaterialien jedoch wird – häufig unbewusst tradierten Deutungen folgend – zwischen (deutscher) Mehrheitsgesellschaft auf der einen Seite und Migrantinnen und Migranten auf der anderen unterschieden. Deshalb hat das Georg-Eckert-Institut in einer Pilotstudie untersucht, wie Lehrerinnen und Lehrer mit der Thematik umgehen.**

Die augenscheinliche Diskrepanz zwischen Darstellungen in Schulbüchern und der Realität heterogener Klassenzimmer rückt das Lehrerhandeln gerade bei der Behandlung von Migration verstärkt in den Fokus. Lehrkräfte haben durch die Auswahl und Kontextualisierung von Themen sowie den Einsatz von Materialien einen entscheidenden Einfluss auf das Bild, das sich Schülerinnen und Schüler von unserer Gesellschaft machen. Sie sind es, die Deutungsvorgaben aus Schulbüchern in die Praxis umsetzen und damit letztlich deren Aneignung und Interpretation bestimmen. Damit werden sie zu einer wichtigen Schnittstelle zwischen dem kulturellen Gedächtnis einer Gesellschaft und dem individuellen Wissen Jugendlicher. In der Pilotstudie wurde untersucht, ob und in welcher Weise Lehrkräfte die nationalen, kulturellen, sprachlichen oder religiösen Hintergründe der Schülerinnen und Schüler in ihrem Fachunterricht berücksichtigen und welche Auswirkungen die Zusammensetzung der Klasse auf den Einsatz von Lehrmaterialien hat. An acht verschiedenen allgemeinbildenden Schulen wurden in

Braunschweig 16 Lehrkräfte für Politik, Geschichte, Erdkunde und Deutsch befragt; 131 Lehrpersonen wurden für eine bundesweite Online-Umfrage rekrutiert. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Lehrende sehr unterschiedlich, aber kreativ und pragmatisch mit migrationsbedingt heterogenen Klassen und dem Thema Migration umgehen. Bestimmt wird ihre Herangehensweise vor allem durch eigene Interessen und Erfahrungen sowie durch die praktischen Herausforderungen des Schulalltags. Die Ergebnisse machen deutlich, dass es für die Schulbuchforschung in Zukunft unerlässlich sein wird, neben Lehrmaterialien auch verstärkt die Praktiker des Schulalltags in den Blick zu nehmen.

**PROJEKTLEITUNG:** Barbara Christophe

**PROJEKTBEARBEITUNG:**

Johanna Ahlrichs

**LAUFZEIT:** September 2012 bis

März 2013

**FÖRDERUNG:** Max-Traeger-Stiftung





# FORSCHUNGSINFRASTRUKTUREN UND WISSENSTRANSFER

Verglichen mit etablierten wissenschaftlichen Disziplinen wie Geschichte, Geographie oder Sprachwissenschaft ist die Schulbuchforschung ein eher junges Feld. Wissenschaftler vieler unterschiedlicher Fächer beschäftigen sich mit Schulbüchern, an den Universitäten gibt es jedoch kaum eigenständige disziplinäre Strukturen. Deshalb ist es so wichtig, ein Zentrum für schulbuchbezogene Forschung zu unterhalten, wie es in Braunschweig existiert; ein Zentrum, das durch seine Forschungen und seine Forschungsinfrastrukturen – wie etwa Tagungen, digitale Angebote, bibliothekarische Leistungen und Stipendien – exzellente Forschungsbedingungen für die Wissenschaft in unserem Feld garantiert.

Zeitgemäßen, nutzerorientierten Forschungsinfrastruktur- und Transferleistungen widmet das GEI deshalb besondere Aufmerksamkeit. Hierbei folgt es einem zirkulären Modell: Forschung, Forschungsinfrastrukturen und Wissenstransfer sind im Interesse wissenschaftlicher Wertschöpfung eng aufeinander bezogen, so dass von der Praxis Impulse für die Forschung ausgehen – und umgekehrt.

Um unsere Erkenntnisse an die (bildungs-)politische Praxis weiterzugeben, beraten wir nationale und internationale Bildungspolitiker und Organisationen und erarbeiten Empfehlungen, unter anderem zu der Frage, wie Schulbücher – etwa in Postkonfliktregionen – zur Dekonstruktion von Feindbildern beitragen können. Seit seiner Gründung schlägt das GEI auf diese Weise Brücken in die Öffentlichkeit, die Gesellschaft und die Politik.

## DIGITALE INFRASTRUKTUREN FÜR DIE FORSCHUNG

Besondere Bedeutung kommt der Forschungsbibliothek und der Verstärkung digitaler Forschungsinfrastrukturen zu. Zu letzterem gehören bereits bestehende Projekte wie Edumeres.net, das Kommunikations- und Informationsportal für die Bildungsmedienforschung, und EurViews, ein Quellenportal zu »Europa« im Schulbuch, das durch seine Übersetzungen historische und systematische Analysen ermöglicht und 2014 auch öffentlich freigeschaltet werden wird. Perspektivisch werden digitale Angebote, aber auch Werkzeugentwicklungen und Forschungen im Feld der Digital Humanities am GEI weiter an Bedeutung gewinnen. Die Weichen dafür sind mit zwei 2013 bewilligten Drittmittelprojekten, in die sich das Georg-Eckert-Institut auch mit erheblichen eigenen Ressourcen einbringt, bereits gestellt: das geschichtswissenschaftliche SAW-Projekt »Welt der Kinder« sowie die durch das BMBF geförderte fachspezifische Arbeitsgruppe »Neuere Geschichte«, die sich in CLARIN-D vor allem der Wissensgeschichte widmen wird. Darüber hinaus entwickeln und betreuen die Abteilung Digitale Informations- und Forschungsinfrastruktur und die Bibliothek gemeinsam die bibliotheksbezogenen digitalen Angebote, die wie GEI-Digital, GEI-DZS und die Curricula Workstation zu den zentralen Forschungsinfrastrukturen des Georg-Eckert-Instituts gehören.

### DIE FORSCHUNGSBIBLIOTHEK

**Die Bibliothek – das Herzstück des Instituts – verfügt über eine weltweit einzigartige Sammlung an internationalen Schulbüchern und Forschungsliteratur. Inzwischen ist sie auf eine Größe von über 250.000 Bänden angewachsen. Fast 7.000 Nutzer kamen im vergangenen Jahr ans GEI, um mit Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Politik/Sozialkunde und Religion zu arbeiten.**

Das jüngste Fach in unserer Sammlung – Werteverziehung und Religion – umfasst inzwischen 3.500 Bände: darunter auch Lehrwerke für Religion, Ethik und Philosophie aus zahlreichen Ländern Afrikas, Nord- und Südamerikas und aus Australien. Meilensteine im Aufbau der Schul-

buchsammlung waren 2013 für die Bibliothek zum einen die Anschaffung von Schulbüchern aus vielen arabischen Ländern wie Kuwait, Ägypten, Irak, Syrien und dem Libanon – hier sind die Beschaffungswege nicht immer ganz einfach und fordern gute Kontakte vor Ort. Zum anderen gelang es, dank einer großzügigen Spende aus Antwerpen von der Erfgoedbibliotheek Hendrik Conscience, die historische Sammlung um 250 alte und seltene Schulbücher aus Belgien, den Niederlanden und Frankreich zu ergänzen. Auch im Bereich elektronischer Medien konnte das Angebot erweitert werden: Über das elektronische Zeitschriftenarchiv JSTOR stellt die Bibliothek seit 2013 den am

**UNTEN** Das Team der Forschungsbibliothek

**RECHTS** Team des DFG-Projekts zu digitalen Werkzeugen in der Bibliothek



Hause Forschenden wissenschaftliche Zeitschriften in digitaler Form an ihrem Arbeitsplatz zur Verfügung – auch das ist ein wichtiger Baustein für unsere hybride Forschungsbibliothek. Um ein detailliertes Feedback unserer Nutzer zu erhalten, haben wir eine größere Umfrage durchgeführt – mit einem erfreulichen Ergebnis: Die Nutzer äußerten eine sehr hohe Zufriedenheit mit unseren Angeboten, der Beratung und unserem Service. Darüber hinaus haben wir wichtige Anregungen erhalten, die wir nun nach und nach umsetzen wollen.

Neben dem Nutzerservice baut die Bibliothek kontinuierlich ihre Infrastrukturen aus, um Schulbuchforschung weltweit zu ermöglichen – etwa durch digitale Angebote, die die Chance eröffnen, Schulbücher und Lehrpläne ortsunabhängig zu untersuchen. Das erlauben neben der Datenbank zugelassener Schulbücher GEI-DZS auch die DFG-geförderte internationale Datenbank für Lehrpläne Curricula Workstation sowie das Portal GEI-Digital, in dem Schulbücher vom 17. bis zum 20. Jahrhundert im Volltext durchsuchbar sind. Diese Forschungsinfrastrukturen des GEI werden von der Abteilung Digitale Informations- und Forschungsinfrastruktur und der Bibliothek gemeinsam betreut und entwickelt.

### »GEI-DIGITAL« - DIE DIGITALE SCHULBUCHBIBLIOTHEK WÄCHST WEITER

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft digitalisiert das Georg-Eckert-Institut seit 2009 vor 1918 erschienene Schulbücher und stellt sie Wissenschaftlern, Lehrern und Studierenden unter [www.gei-digital.de](http://www.gei-digital.de) zur Verfügung. Inzwischen konnten mehr als 3000 Schulbücher aus dem 17. bis zum 20. Jahrhundert digitalisiert werden.

Ein Schwerpunkt liegt auf den Geschichtsschulbüchern aus dem Deutschen Kaiserreich – die Fächer Geographie und Realienkunde erweitern die digitale Sammlung. Forscher können elektronisch auf einzelne Bände, Kapitel oder auch Karten und Abbildungen zugreifen oder über die Volltextsuche gezielt nach Begriffen in den Schulbuchtexten recherchieren. Bis 2015 werden – so das Projektziel – auf diese Weise fast 1 Million Schulbuchseiten zur Verfügung stehen. Die digitalisierten Schulbücher aus GEI-Digital werden Forschenden über eine Vielzahl von Zugängen angeboten, zum Beispiel über das Zentrale Verzeichnis Digitalisierter Drucke, die

wissenschaftliche Suchmaschine BASE oder das europäische Portal Europeana. Auf der stärkeren Vernetzung der digitalen Quellen lag auch 2013 ein Schwerpunkt des Projekts. Dabei verfolgen wir zwei Wege: Die digitalisierten Schulbücher werden in themenübergreifende Portale integriert – sie werden seit diesem Jahr auch über die Deutsche Digitale Bibliothek, das nationale Portal für digitale Inhalte, und über Kulturerbe Niedersachsen präsentiert. Der zweite Weg der Vernetzung ist themenbezogen und erfolgt in unserem Portal, indem wir digitalisierte Schulbücher aus anderen Bibliotheken in unsere Sammlung integrieren. Auf diese Weise entwickeln wir GEI-Digital zum zentralen Fachportal für digitale historische Schulbücher.

Das Projekt hat eine Scharnierfunktion, da eine seiner zentralen Aufgaben darin besteht, konzeptionell gezielt auf die Herausforderungen der technologisch erweiterten Geistes- und Kulturwissenschaften (Digital Humanities) einzugehen



LINKS Das Projektteam von »GEI-Digital«

und die Verzahnung von digitalen Angeboten und Forschung weiter voranzutreiben. Das durch GEI-Digital bereitgestellte große Korpus von Schulbüchern eröffnet die Möglichkeit, für die historische Forschung entsprechend innovative Projekte zu entwickeln. Mit »Welt der Kinder« startet 2014 ein solches Projekt am GEI – finanziert wird es von der Leibniz-Gemeinschaft.

**PROJEKTLEITUNG:**

Esther Chen, Robert Strötgen

**PROJEKTBEARBEITUNG:**

Sebastian Klaes, Sarah Klein,  
Nadja Ostojski, Ulrich Pramme,  
Claudia Schmitz, Sarah Schönau,  
Silke Schubert

**LAUFZEIT:** 2009 bis 2015

**FÖRDERUNG:**

Deutsche Forschungsgemeinschaft



**DFG-PROJEKT ZUM AUSBAU DER DIGITALEN RESEARCHWERKZEUGE IN DER FORSCHUNGS-BIBLIOTHEK DES GEI**

**Ein wichtiges Ziel des 2011 begonnenen und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts bestand zunächst in der vollständigen elektronischen Erfassung sämtlicher Bände der Schulbuchsammlung am GEI. Dabei handelt es sich um umfangreiche Bestände von Schulbüchern, die nur auf Katalogkarten erfasst waren. Diese Bestände nun in dem weltweit zugänglichen elektronischen Katalog recherchierbar zu machen, wurde bereits im letzten Jahr als wichtiges Teilziel des Projekts abgeschlossen.**

In diesem Jahr haben wir uns mit der Hilfe einer darauf spezialisierten Firma auf die elektronische Erfassung der Schulbücher, die in nichtlateinischen Alphabeten verfasst und bislang in noch keinem Katalog zu finden waren, konzen-

triert. Dabei konnten große Fortschritte erzielt werden: Über 4600 Bände sind inzwischen – teilweise sogar original-schriftlich – in unserem Katalog erfasst. Zahlreiche Schulbücher aus Korea, Japan, Taiwan und China, aus Tansania und in indischen Sprachen wie Hindi, Marathi und Bengali sind damit erstmals weltweit sicht- und recherchierbar. In den kommenden Monaten werden wir auch diesen Teil des Projekts abschließen und unsere Sammlung vollständig elektronisch erfasst haben. Damit ist eine neue Grundlage für die Recherche in der Schulbuchsammlung geschaffen.

Das Recherchieren im Schulbuchkatalog ist bisher für Nutzer oft schwierig, weil eine Eingrenzung über Autoren oder

## DIE DIGITALE PLATTFORM »EDUMERES.NET« FÜR DIE SCIENTIFIC COMMUNITY BESCHÄFTIGT SICH MIT: EDUCATION – MEDIA – RESEARCH

Titel kaum funktioniert. Auf der Basis des Open-Source-Discovery-Systems VUFind wurde daher ein oft gewünschtes Recherchewerkzeug implementiert, mit dem sich typische Anfragen von Nutzern der Schulbuchsammlung einfach ausführen lassen. Dafür werden die wichtigen Aspekte wie Land, Fach und Bildungsstufe in einer Facettenklassifikation umgesetzt und können sehr einfach und flexibel bei der Suche kombiniert werden. Bisher konnten solche Fragen nur sehr aufwändig über spezielle Suchcodes im Bibliothekskatalog ausgeführt werden. Nun können Benutzer eigenständig in dem vollständig erfassten Schulbuchbestand suchen. Derzeit läuft ein Testsystem, das evaluiert und nach Benutzertests im nächsten Jahr produktiv freigeschaltet wird.

#### PROJEKTLEITUNG:

Esther Chen, Robert Strötgen

#### PROJEKTBEARBEITUNG:

Jessica Drechsler, Bianca Pramann,  
Natalia Radu, Kerstin Schattenberg,  
Anette Uphoff, Ruven Wolff

LAUFZEIT: 2011 bis 2014

FÖRDERUNG: Deutsche Forschungsgemeinschaft

#### DAS ONLINEPORTAL EDUMERES.NET

Das GEI führt eine grundlegende Überarbeitung des seit 2008 entwickelten Informations- und Kommunikationsportals Edumeres.net durch und berücksichtigt dabei die Erfahrungen der vergangenen Jahre und die Rückmeldungen der Nutzer. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Ersetzung der stark integrierten Virtuellen Forschungsumgebung durch schlankere Werkzeuge und Forschungs-Apps. Gleichzeitig macht eine Modularisierung die einzelnen Angebote besser sichtbar und stellt durch einen gemeinsamen Suchraum trotzdem eine verstärkte Integration her.

Die große Dynamik digitaler Angebote macht auch vor Edumeres.net nicht Halt und führt nach fünf Jahren Online-Betrieb zu einer konzeptionellen und technologischen Weiterentwicklung des Portals. Dabei hat sich unter anderem gezeigt, dass die in den Jahren zuvor mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingerichtete und erprobte Virtuelle Arbeits- und Forschungsumgebung den sich ändernden Anforderungen der Forscher nicht vollständig gerecht wird. Sie wird daher durch spezifischere Werkzeuge ersetzt. Zusätzlich wird eine bessere Anschlussfähigkeit an vorhandene Forschungsumgebungen wie TextGrid und CLARIN angestrebt.



Die Abteilung Digitale Informations- und Forschungsinfrastruktur konnte hier auch aus den Erfahrungen und Rückmeldungen der vergangenen Jahre lernen: Statt der Bündelung von Inhalten und Werkzeugen in einem gemeinsamen Portal lassen sich die Bedürfnisse der Benutzer durch eigenständige Module besser bedienen. Trotzdem bleibt die Zusammenführung eine wesentliche Anforderung, die durch einen gemeinsamen Suchzugang über sämtliche Online-Angebote des GEI zukünftig noch besser verwirklicht werden wird.

Die Abteilung Digitale Informations- und Forschungsinfrastruktur setzt die Umstellung der Angebote wie Schulbuchrezensionen, Curricula Workstation und GEI-DZS als eigenständige Module um und bereitet gleichzeitig neue Module wie Edu.data, die Datenbank zu Schulbuchsystemen, und die Erprobung eines Blogs zur Bildungsmedienforschung vor.

Inhaltlich wird dabei noch stärker auf eine Fokussierung auf das Feld der Schulbuch- und Bildungsmedienforschung geachtet.

Edu.data stellt hier einen besonderen Schwerpunkt der Arbeiten dar: Die zunächst auf die Europäische Union konzentrierte Grunddatenrecherche zu den Schulbuchsystemen wird nach und nach vertieft und auf andere Länder erweitert und in einer Datenbank umgesetzt. Anschließend wird ein benutzungsfreundlicher Online-Zugang freigeschaltet.

**PROJEKTLEITUNG:**

Roderich Henrÿ, Robert Strötgen

**PROJEKTBEARBEITUNG:**

Sylvia Brink, Jessica Drechsler, Andreas L. Fuchs, Tim Hartung, Carola Hohberger, Bianca Pramann, Agata Sulik, Maren Tribukait, Julia Willms

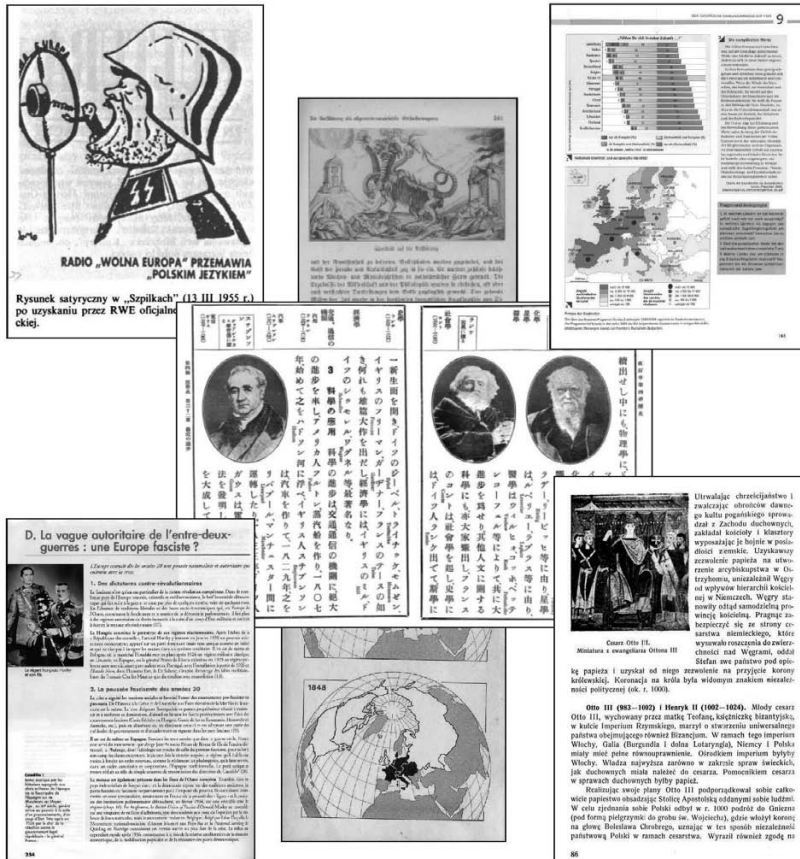
### EURVIEWS – EUROPA IN SCHULBÜCHERN

Mit EurViews entsteht ein Online-Portal digitalisierter Quellen zu Europepräsentationen. Hierzu werden Schulbücher aus europäischen wie außereuropäischen Ländern vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart erschlossen. Ein internationales Team von Forschern erhebt und kommentiert Darstellungen von Europa, die im Schulbuch über Autorentexte, Bilder, Karten oder Infografiken vermittelt werden. Die Quellen zeigen, wie Europa zu verschiedenen Zeiten oder an unterschiedlichen Orten konstruiert wurde und als Projektionsfläche für Narrative zu Selbst- und Fremdwahrnehmungen, Erinnerungen und Visionen diente und dient. Die Digitalisate werden wissenschaftlich kommentiert neben der Originalsprache auch auf Deutsch und Englisch zur Verfügung stehen. 2014 wird EurViews unter [www.eurviews.eu](http://www.eurviews.eu) online gehen.

Nachdem die beteiligten Wissenschaftler zunächst Quellen aus europäischen Ländern wie Deutschland, Frankreich und Polen zusammenstellten, rückten 2013 die Recherchen zu Regionen außerhalb und an den Außengrenzen des politischen Europas ins Zentrum: die ostmitteleuropäischen Staaten der EU-Beitrittsrunde von 2004, Südafrika sowie der arabischsprachige Mittelmeerraum, unter anderem mit den Ländern Ägypten und Tunesien. Besonders in Räumen, wo die Beziehung zu »Europa« umstritten war oder ist, formen sich Diskurse um Zugehörigkeit, aber auch Abgrenzung aus: In der Edition wird in thematischen Modulen wie »Technischer Fortschritt«, »Wissenschaft« und »Philosophie« aus historischer Perspektive nachvollziehbar, wie das Bild eines idealisierten Europas entstehen konnte, das mit Anerkennung gesehen und bisweilen sogar besonders vorbildhaft gedeutet wird.



LINKS Projektkoordinatorin  
»EurViews« Kerstin Schwedes



Im Verhältnis zu Europäern hingegen entstehen deutliche Brüche – und dies insbesondere da, wo die Rolle und der Einfluss Europas auf Länder wie zum Beispiel Südafrika oder Ägypten eine wechselvolle Geschichte hinter sich hat: So zeigen sich zeitgenössische Geschichtsschulbücher dieser Länder stets bemüht, die eigenen Kolonialherren in schlechterem Licht erscheinen zu lassen als andere europäische Nationen. Im Laufe des Jahres 2014 wird EurViews im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung online gehen. Auf der Projekthomepage werden nicht nur rund 300 Quellen zugänglich sein, sondern auch Essays zu Themen, die bei der Untersuchung besonders häufig in den Blick kamen (Aufklärung, Sklaverei etc.).

Zeitgleich entstehen zwei Studien – zum Schwerpunkt »Nördliches und südliches Afrika« sowie zu Ostmitteleuropa. Die Quellengrundlage hierfür bilden Schulbücher, die erstens aus den bisher

erschlossenen Ländern wie Deutschland, Frankreich und Polen stammen, zweitens aus den 2013 fokussierten Regionen sowie drittens von ehrenamtlich mitarbeitenden Wissenschaftlern, die beispielsweise Beiträge aus Japan, der Türkei, Schweden und Spanien zur Verfügung gestellt haben. Insgesamt unterstützen über 50 Kooperationspartner aus 32 Ländern das Editionsprojekt.

**PROJEKTLEITUNG:** Simone Lässig

**PROJEKTKOORDINATION:**

Kerstin Schwedes

**PROJEKTBEARBEITUNG:**

Edgar Blume, Kerstin Schwedes,

Daniel Stange, Torsten Wollina

## WISSENSTRANSFER – EINE BRÜCKE IN DIE GESELLSCHAFT

Um den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, zwischen Forschung, Politik und Bildungspraxis zu fördern, engagiert sich das GEI im In- und Ausland auf verschiedene Weise. So berät das Institut nationale und internationale Bildungspolitiker und Bildungspraktiker in Fragen rund ums Schulbuch. Insbesondere in ehemaligen Konfliktregionen und Transfergesellschaften ist es als Mediator aktiv und unterstützt in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern die Entwicklung neuer Lehrwerke. Innerhalb Deutschlands vergibt das GEI gemeinsam mit der Leipziger Buchmesse jährlich den Preis für das »Schulbuch des Jahres«. Damit wollen wir besonders überzeugende Schulbücher würdigen und den Dialog über die gesellschaftliche Bedeutung von schulischen Bildungsmedien anregen. Mit dem vom Westermann-Verlag gestifteten Georg-Eckert-Forschungspreis zeichnet das Institut alle zwei Jahre international wegweisende Arbeiten auf dem Gebiet der schulbuchbezogenen Bildungsmedienforschung aus. Mit unseren Publikationen bieten wir der internationalen Schulbuchforschung ein wissenschaftliches Forum.

### PUBLIKATIONEN

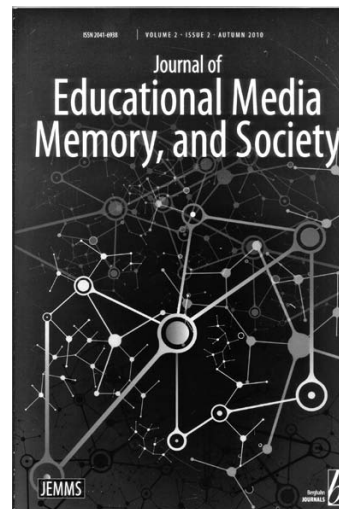
**Das GEI gibt zahlreiche Publikationen zur Bildungsmedienforschung heraus, um für die Forschung in diesem Bereich eine wissenschaftliche Plattform zu schaffen. Die internationale Ausrichtung des Instituts erfordert sowohl bei den redaktionellen als auch den Übersetzungsarbeiten hohe wissenschaftliche und sprachliche Kompetenzen.**

#### ECKERT.DIE SCHRIFTENREIHE

In der Schriftenreihe des GEI, verlegt bei V&Runipress, erscheinen anonym begutachtete Monographien und Sammelbände auf Deutsch, Englisch oder Französisch. Anderthalb Jahre nach der Publikation werden die Bände digital auf Edumeres.net kostenfrei zugänglich gemacht. Im vergangenen Jahr erschien in der Schriftenreihe der von Juliane Brauer und Martin Lücke herausgegebene Sammelband »Emotionen und historisches Lernen«. Geschichtsdidaktische und geschichtskulturelle Perspektiven. Dieser befasst sich mit der Rolle von Emotionen im Geschichtsunterricht und knüpft damit bewusst an den 1996 vom Georg-Eckert-Institut herausgebrachten Band von Bernd Mütter und Uwe Uffelman an.

Untersucht wird, welchen systematischen Ort Emotionen in historischen Lernprozessen einnehmen können, wie sie also die Begegnungen mit der Vergangenheit vorstrukturieren und lenken. Auch Konzepte wie Empathie, historische Sinnbildung, historische Imagination, Narrativität, Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein werden hinterfragt. Darüber hinaus formulieren die Autoren Standards als Orientierungshilfe für zukünftiges historisches Lernen mit und über Emotionen.

Ebenfalls 2013 erschienen ist die Monographie Geschichtsmythen über Hispanoamerika. Entdeckung, Eroberung und Kolonialisierung in deutschen und österreichischen Schulbüchern des 21. Jahrhunderts von Roland Bernhard aus Wien. Der Band befasst sich mit der Frage, warum die Darstellung Hispanoamerikas in Geschichtsschulbüchern bis heute sehr stark von Narrativen ge-



LINKS UND OBEN Publikationen des GEI: Eckert.Die Schriftenreihe, Eckert.Expertise und JEMMS

prägt ist, die von der Fachwissenschaft längst als Mythen enttarnt wurden. Der Autor erläutert schlüssig, wie es zur Entstehung dieser Mythen kam und wieso sie sich bis heute so beharrlich in Schulbüchern halten konnten. Präsentiert wurden die Ergebnisse dieses Bandes am 27. November 2013 in einer gut besuchten Buchvorstellung in der Bibliothek des Instituts.

#### ECKERT.EXPERTISE

Die Expertise-Reihe, ebenfalls verlegt bei V&R-Runipress, richtet sich insbesondere an Bildungspraktiker (Unterrichtende, Bildungspolitiker) sowie eine interessierte Öffentlichkeit. 2013 erschien in englischer Sprache ein Band der drei serbischen Autoren Ivan Ivić, Ana Pešikan und Slobodanka Antić mit dem Titel Textbook Quality. A Guide to Textbook Standards. Der Band veranschaulicht die Bedeutung von Schulbüchern für erfolgreiches Lernen und die kognitive Entwicklung der Schüler. Er stellt 43 Qualitätsstandards für Schulbücher vor und beleuchtet ihre Definitionen, praktischen Implikationen sowie theoretischen Hintergründe.

#### JEMMS

Das Journal of Educational Media, Memory, and Society (JEMMS) wird zweimal jährlich bei Berghahn Journals (Oxford/New York) publiziert. Der Großteil der Beiträge ist in englischer Sprache verfasst, aber auch deutsche und französische Texte werden hier publiziert. In Ergänzung zu den traditionellen Ansätzen der Schulbuchforschung widmet sich JEMMS kollektiven Erinnerungen und Raumkonzepten, Fragen der Wissensproduktion, Repräsentationen von Selbst- und Fremdbildern sowie Prozessen der Identitätsbildung.

2013 erschienen das Themenheft »Post-colonial Memory Politics in Educational Media«, das von den Gastherausgebern Eckhardt Fuchs und Marcus Otto betreut wurde, sowie ein offenes Heft mit einem Themenschwerpunkt zu Kinderfilmen.

#### ECKERT. DAS BULLETIN

Der Information einer breiteren Öffentlichkeit über die Arbeit des Instituts dient Eckert.Das Bulletin. Im Sommer wurde das Heft 13 zum Thema »Das Schulbuch der Zukunft« publiziert.

**PREIS »SCHULBUCH DES JAHRES«**

Am 15. März zeichnete das Georg-Eckert-Institut zum zweiten Mal im Rahmen der Leipziger Buchmesse drei herausragende Lehrwerke als »Schulbuch des Jahres 2013« aus. Gemeinsam mit der Buchmesse hat das Georg-Eckert-Institut den Preis ins Leben gerufen, um die Qualität und Innovation von Schulbüchern zu prämiieren. Ausgezeichnet werden sollen Lehrwerke, die zum Lernen anregen, die sich an der Alltagswelt der Schüler orientieren. Die Auszeichnung steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz.

Aus rund 60 eingereichten und von Experten vorgeschlagenen Lehrwerken bewertete eine Experten-Jury mit Fachwissenschaftlern, Didaktikern und Lehrern die Umsetzung des fachlichen und didaktischen Gesamtkonzepts und nahm acht Titel in die engere Wahl. Berücksichtigt wurden neue oder neu aufgelegte Titel aus allen Fächern der Sekundarstufe II.

Die feierliche Preisverleihung fand mit rund 150 Gästen aus Wissenschaft, Politik und Bildung auf der Leipziger Buchmesse statt. In seiner Festrede widmete sich Martin Spiewak von der ZEIT den Wechselwirkungen zwischen zwei »Massenmedien«: Zeitungen und Schul-

büchern. Geehrt wurde je ein Lehrwerk in den drei Kategorien Geschichte/Gesellschaft, MINT und Sprachen. Außerdem wurde ein Preis für das beste nicht-curriculare Zusatzmaterial vergeben.

In der Kategorie Geschichte/Gesellschaft wurde Histoire/Geschichte. Europa und die Welt von der Antike bis 1815, ein Geschichtsbuch für die 11. Klasse aus dem Ernst Klett Verlag ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: »Histoire/Geschichte ist der dritte Band eines gemeinsamen deutsch-französischen Schulbuchs. Es integriert in vorbildlicher Weise verschiedene Perspektiven – Weltgeschichte, europäische, deutsche und französische Geschichte – und dies trotz unterschiedlicher Curricula in den beiden Ländern.«

Mit Biologie heute SII wurde in der Kategorie MINT ein Klassiker für die Gymnasiale Oberstufe aus dem Schroedel Verlag ausgezeichnet. Es überzeugte als »sehr umfangreiches, gut durchdachtes und reich illustriertes Kompendium für den kompletten Stoff der Oberstufe, das allen Anforderungen an ein zeitgemäßes Schulbuch gerecht wird und selbst Lehrern und Studenten als Nachschlagewerk dienen kann.«



In den Sprachen ging der Preis an das Deutschbuch Kombi kompakt. Deutsch in der Oberstufe, Ausgabe N aus dem C.C. Buchner Verlag. Die Jury lobte die »inhaltliche Verschlankung, die sich am Curriculum orientiert und nicht alle Kompetenzbereiche in gleicher Tiefe umsetzen will. Die Verknüpfung von Texten, Aufgabenstellungen, Wissen und Methodenhinweisen ist sehr gelungen. ‚Kompakt‘ bedeutet hier im besten Sinne eine klare Fokussierung in gebührender Qualität und Tiefe.«

Als Zusatzmaterial wurde Geschichte und Geschehen Oberstufe. Geschichts- und Erinnerungskultur: Nationale Gedenk- und Feiertage in verschiedenen Ländern. Mythen, herausgegeben von Michael Sauer im Ernst Klett Verlag, geehrt.

Die Ausschreibung und weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.schulbuch-des-jahres.de](http://www.schulbuch-des-jahres.de)

**PROJEKTLEITUNG:** Simone Lässig  
**PROJEKTKOORDINATION:** Daniel Stange

### »ZWISCHENTÖNE« - UNTERRICHTSMATERIALIEN FÜR DAS GLOBALISIERTE KLASSENZIMMER

**Was verbinden Muslime mit der Deutschen Einheit? Wie verändern sich Rollen und Geschlechterbilder in der Migrationsgesellschaft? Ist der Nahostkonflikt ein Thema für junge Migrantinnen und Migranten? Diese Fragen lassen sich auch im Klassenzimmer aufgreifen – die Onlineplattform »Zwischentöne«, ein Kooperationsprojekt mit der Robert Bosch Stiftung, bietet innovative Unterrichtsmaterialien für das globalisierte Klassenzimmer.**

Heterogene Klassen sind heute, zumindest im städtischen Raum, zum Normalfall geworden. Ob in Duisburg, München oder Rostock – immer mehr Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund. Mit den unterschiedlichen



**OBEN** Martin Spiewak von der ZEIT bei seinem Festvortrag bei der Verleihung des Schulbuchpreises, 15. März 2013

Biographien und Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler verbindet sich die Chance, sie zu einem konstruktiven Umgang mit gesellschaftlichen Unterschieden anzuregen. Die Webplattform [www.zwischentoene.info](http://www.zwischentoene.info) bietet Unterrichtsmaterialien, die diese Chance nutzen helfen. Die kostenlosen Unterrichtsmodule für die Fächer Politik, Geschichte und Ethik/Religion ab der 9. Klasse widmen sich Fragen, die in Schulbüchern oft zu kurz kommen. Dabei geht es nicht vorrangig darum, zusätzliche Informationen über »neue« Themen anzubieten. Vielmehr offerieren die Unterrichtsmodule neue Perspektiven auf Themen, die in der Migrationsgesellschaft Deutschland zwar allgegenwärtig sind, aber

im Unterricht selten behandelt werden. Ein Beispiel: Das Thema Umweltschutz spielt in Lehrplänen eine wichtige Rolle. Im Ethik- oder Religionsunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Argumentationen kennen, mit denen ein Engagement für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen begründet wird. Muslimische Sichtweisen kommen hier in aller Regel nicht vor, obwohl sich in den vergangenen Jahren immer mehr muslimische Jugendliche auch aus religiösen Gründen für den Schutz der Umwelt engagieren. Die Unterrichtsmaterialien machen solche Perspektiven jenseits der Mehrheitsgesellschaft sichtbar, ohne sich dabei auf gesellschaftliche Nischen und Ränder zu beschränken. Es geht um Themen aus der Mitte der Gesellschaft, die mit anderen Augen betrachtet werden.

#### HANDBUCH DER SCHULBUCHFORSCHUNG

Das GEI sieht gegenwärtig eine seiner zentralen Aufgaben darin, theoretisch-methodische Grundlagen für die nationale und internationale Schulbuchforschung zu systematisieren, zu reflektieren und zu vertiefen. Dafür erstellt es ein Handbuch für die internationale Schulbuchforschung.

Darin wird eine fachlich fundierte Bestandsaufnahme der schulbuchbezogenen Bildungsmedienforschung vorgenommen und diese zugleich mit themenspezifischen Vorschlägen für Methodenkombinationen sowie Ansätzen für zukünftige Forschungen verknüpft. Es zeigt damit sowohl die inhaltlich-hermeneutische Tradition der Schulbuchforschung als auch neue Trends, Theorien und methodische Ausrichtungen dieses Forschungsfeldes auf und komplettiert dies mit

Die Webplattform wird kontinuierlich aktualisiert und durch Materialien für den fächerübergreifenden Unterricht erweitert; 2013 wurden 14 neue Module entwickelt. Ergänzend zu den Unterrichtsmaterialien hat das Georg-Eckert-Institut 2013 zwölf Veranstaltungen für Lehrkräfte angeboten, die in die Ansätze und Methoden der Materialien einführen. Mehr Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter: [www.zwischentoene.info](http://www.zwischentoene.info)

**PROJEKTLEITUNG:** Götz Nordbruch

**FÖRDERUNG:** Robert Bosch Stiftung.

Die Stiftung unterstützt innovative Ideen für das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft und verleiht unter anderem den Deutschen Schulpreis.

einer ausführlichen Bibliographie sowie einem kommentierten Überblick über relevante Forschungseinrichtungen und Zeitschriften. Die konzeptionellen Arbeiten an dem Handbuch wurden 2013 fortgesetzt. Es wird 2015 fertiggestellt werden.

**PROJEKTLEITUNG:** Eckhardt Fuchs

**PROJEKTKOORDINATION:**

Annekatriin Bock

**PROJEKTBEARBEITUNG:**

Barbara Christophe, Felicitas

Macgilchrist, Marcus Otto,

Steffen Sammler

**RECHTS** vl. Torben Messinger, Eckhardt Fuchs und Peter Carrier untersuchten den schulischen Umgang mit dem Holocaust weltweit.

## UNESCO-PROJEKTE

Das GEI arbeitet seit seiner Gründung eng mit internationalen Organisationen zusammen. Ein zentraler Partner war und ist die UNESCO. Im Berichtszeitraum hat das GEI gemeinsam mit dieser international wohl wichtigsten Bildungsorganisation in zwei Projekten kooperiert.

### »EDUCATION ABOUT THE HOLOCAUST«

Im Projekt »The International Status of Education about the Holocaust – A Global Mapping of Textbooks and Curricula« wird untersucht, in welchen Ländern und mit welchem Umfang der Holocaust in den Bildungsrichtlinien verankert ist. Sind die Holocaust-Darstellungen differenziert, vollständig und unvoreingenommen? In welchem Kontext stehen sie? Und lassen sich nationale und regionale Unterschiede erkennen?

Um diesen Fragen nachzugehen, werden außerdem Schulbücher von 26 repräsentativ ausgewählten Ländern qualitativ analysiert und verglichen. Die Studie wird im Frühjahr 2014 erscheinen, erste Ergebnisse erlauben aber bereits Aussagen zum Stellenwert des Holocaust in der schulischen Bildung. In den meisten der 135 untersuchten Länder kommt der Holocaust in den Lehrplänen vor – allerdings wird ihm je nach Region und politischer Situation unterschiedliche Bedeutung beigemessen. Die Erzählungen in den Schulbüchern zeigen zudem, dass es nicht die eine kosmopolitische Erinnerungskultur an den Holocaust gibt, sondern vielmehr viele verschiedene Erzählweisen.

**PROJEKTLEITUNG:** Eckhardt Fuchs

**PROJEKTBEARBEITUNG:**

Peter Carrier, Torben Messinger

**LAUFZEIT:** 2012 bis 2014

**FÖRDERUNG:** GEI, UNESCO

### »TOOLKIT« FÜR LEHRPLÄNE UND BILDUNGSMEDIEN

Das zweite Projekt entwickelt unter dem Titel »Toolkit on revision/adaptation of curricula, school textbooks and other learning materials to remove cultural, religious and gender-biased stereotypes« Handreichungen für Schulbuchautoren und Bildungspraktiker, vor allem aus dem arabischen und afrikanischen Raum, um Schulbücher von Stereotypen zu befreien. Es ist Teil des »Abdullah Abdulaziz International Programme for Culture of Peace and Dialogue«.

2013 wurden die drei Module zu Kultur und Religion (GEI) und Gender (UNESCO) fertiggestellt. Im Mai fand dazu eine erste Konferenz in Rabat (Marokko) statt, auf der 40 Vertreter von Erziehungsministerien sowie Experten, Schulbuchautoren und Verleger zahlreicher Länder aus dem arabischen Raum, Afrika, Südasien und Südamerika zusammentrafen. Den Kern des »Training Tool« bilden drei Module zu kultureller, zu religiöser und zu Geschlechtervielfalt, die daraufhin getestet wurden, ob sie in der Praxis und insbesondere in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten einsetzbar sind. Nach diesem »Testlauf« werden die Module nun überarbeitet, zeitnah von der UNESCO veröffentlicht und distribuiert. Das Projekt zielt darauf ab, die Mitgliedsstaaten der UNESCO darin zu unterstützen, qualitativ hochwertige Schulbücher zu produzieren, die sich an internationalen Standards in Bezug auf Toleranz und interkulturellen Dialog orientieren.

**PROJEKTLEITUNG:** Eckhardt Fuchs

**PROJEKTBEARBEITUNG:**

Henning Hues, Inga Niehaus,

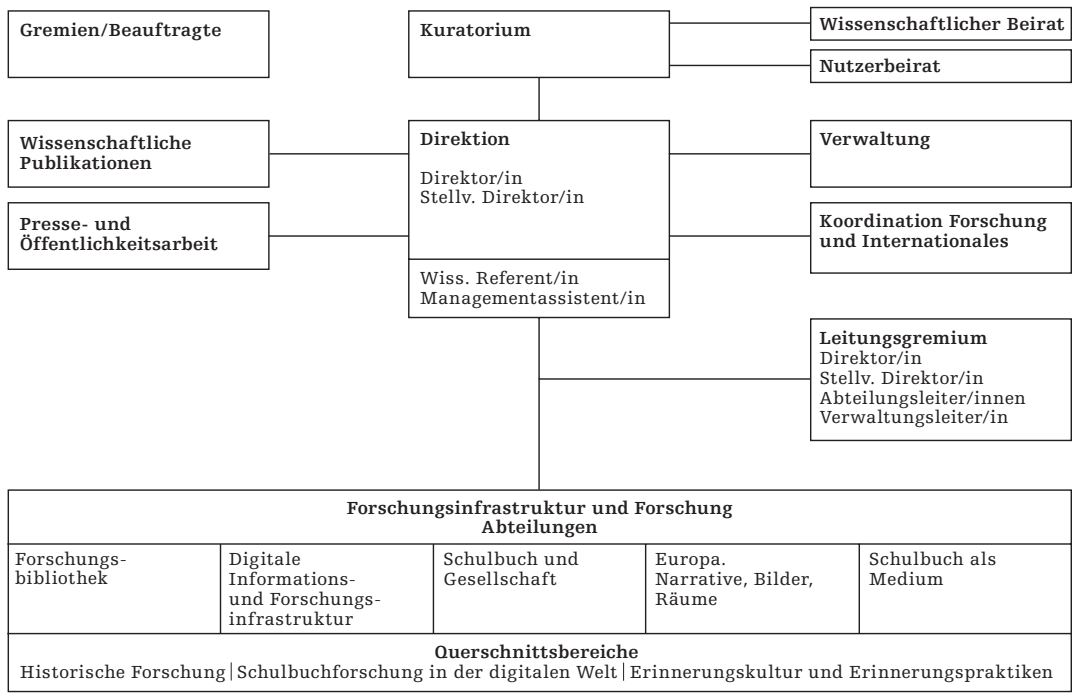
Götz Nordbruch

**LAUFZEIT:** 2012 bis 2014

**FÖRDERUNG:** GEI, UNESCO



# ORGANIGRAMM & MITARBEITER 2013



## DIREKTION

**Prof. Dr. Simone Lässig**  
Direktorin

**Prof. Dr. Eckhardt Fuchs**  
Stellvertretender Direktor

### STABSSTELLEN UND ZENTRALE AUFGABEN

**Antje Borchers**  
Vorzimmer der Direktion

**Dr. Peter Carrier**  
Wissenschaftlicher Redakteur

**Dr. Katherine Ebisch-Burton**  
Editorin und Übersetzerin

**Dr. Wendy Anne Kopisch**  
Editorin und Übersetzerin

**Dr. Inga Niehaus**  
Forschungskoordinatorin

**Regina Peper, Staatsexamen**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Josephine Prietzel, Dipl. Bw**  
Managementassistentin

**Nadja Rudolf, MA**  
Wissenschaftliche Referentin  
(ab November 2013)

**Martina Schulze, MA, MA (USA)**  
Beauftragte Internationales und Kooperationen

**Nicola Watson, BA, DipTrans IOL**  
Editorin und Übersetzerin

**Markus Weißhaupt, MA**  
Wissenschaftlicher Referent  
(bis Juli 2013)

**Dr. Wibke Westermeyer**  
Wissenschaftliche Redakteurin

### WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRAFT

Michael Ammon, MA  
Karolina Kubista, MA

### STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

Torsten Gruß  
Insa Loewe  
Anika Schawohl  
Mariya Yanchevska





## ABTEILUNG DIGITALE INFORMATION- UND FORSCHUNG- INFRASTRUKTUR

**Robert Strötgen, Dipl. Inf.-Wiss., MA**  
Leitung

**Jessica Drechsler, MA**  
Stellvertretende Leitung

### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

Roderich Henrÿ, Staatsexamen  
Carola Hohberger, Staatsexamen  
Robert Strötgen, Dipl. Inf.-Wiss., MA  
Dr. des. Maren Tribukait

### WEITERE MITARBEITER

Jessica Drechsler, MA  
Binh Hoang, Dipl.-Ing.  
Detlef Krummel, Dipl.-Ing.  
Antigoni Loukovitou, BA

### AUSZUBILDENDE

Dennis Kamrad  
Patrick Scholz

### WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE

Sylvia Brink, BA, Dipl.-Inf.  
Tim Hartung, MA  
Bianca Pramann, MA, MA LIS  
Agata Sulik, MA

### STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

Lena Diekmann  
Dinah Dippoldsmann  
Karin Lindmüller  
Mark Jeske  
Sören Schmidt  
Julia Willms  
Hannes Zirpel

## ABTEILUNG FORSCHUNGSBIBLIOTHEK

**Esther Chen, MA, MA LIS**  
Leitung

**Christiane Klaes, Dipl.-Bibl.**  
Stellvertretende Leitung

### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

Esther Chen, MA, MA LIS

### WEITERE MITARBEITER

Ute Achilles-Klotz, Dipl.-Bibl.  
Vito Buzadzija  
Brunhilde Campe  
Margrit Canosa  
Brigitte Depner, Dipl.-Bibl.  
Kirsten Gerdes  
Ulrike Hinz  
Christiane Klaes, Dipl.-Bibl.  
Sebastian Klaes, Dipl.-Bibl.  
Catrin Lauffer, Dipl.-Bibl.  
Ulrich Pramme  
Natalia Radu, Dipl.-Bibl.  
Kerstin Schattenberg, Dipl.-Bibl.  
Claudia Schmitz, MA LIS  
Silke Schubert, Dipl.-Bibl.  
Anette Uphoff, Dipl.-Bibl.  
Michaela Wetzels  
Ruven Wolff, Dipl.-Bibl.

### AUSZUBILDENDE

Joana Scholz

### STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

Tirza Breuninger  
Julia Hüper  
Sarah Klein  
Nadja Ostojski  
Carina Smolla  
Julia Tschorn  
Carsten Wittkopf





## ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Dr. Robert Maier**

Leitung

**Dr. Susanne Grindel**

Stellvertretende Leitung

### ARBEITSFELD »NATION«

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Lucia Halder, MA (Doktorandin)

Dr. Robert Maier

Dr. Dirk Sadowski

Thomas Strobel, MA (Doktorand)

Weitere Doktoranden:

Hanna Grzempa, MA

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Mirjam Körner, MA

Katarzyna Kulczycka, MA

Sinja Strangmann, MA

Studentische Hilfskräfte:

Anne-Kathrin Böker

Andrea-Mareike Fenner

Eva Hein

Julia Kuzminska

Sanna Niemann

### ARBEITSFELD »REGION«

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Lucas Garske, MA (Doktorand)

Marcin Wiatr, MA (Doktorand)

Dr. Stephanie Zloch

Studentische Hilfskräfte:

Miriam Bouraguba

Philipp Gajuk

Susanne Nikonorow

### ARBEITSFELD »GLOBALE DIMENSIONEN«

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Edgar Blume, MA

Dr. Susanne Grindel

Torben Messinger, MA

Dr. Kerstin Schwedes

Daniel Stange, MA

Torsten Wollina, MA (Doktorand)

Weitere Doktoranden:

Lars Müller, MA

Studentische Hilfskräfte

Philipp Ströhle

Katharina Tellermann

Marlen Weber

## ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

**Dr. Georg Stöber und Dr. Inga Niehaus**

Leitung (kommiss. bis Oktober)

### ARBEITSFELD »SCHULBUCH UND KONFLIKT«

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dr. Natalija Bašić

Dr. Katarina Batarilo-Henschen

Dr. Denise Bentrovato

Dr. des. Romain Faure

Julia Förster (Doktorandin)

PD Dr. Andreas Heinemann-Grüder

Claudia Lichnofsky, MA (Doktorandin)

Dr. Gerd-Dieter Nehring

Dr. Marcus Otto

Dr. Georg Stöber

Studentische Hilfskräfte:

Elvir Bećirović

Thomas Götjen



ARBEITSFELD »RELIGION UND DIVERSITÄT«

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Andreas L. Fuchs, MA, Dipl.-Theol.

Dr. Götz Nordbruch

Dr. Zrinka Stimac

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. Nadin Tettschlag

Studentische Hilfskraft:

Nelly Peters

ARBEITSFELD »AKTEURE UND BEDINGUNGEN  
DER SCHULBUCHPRODUKTION«

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

PD Dr. Steffen Sammler

Sabrina Keit, MA (Doktorandin)



## ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Prof. Dr. Eckhardt Fuchs**

Leitung

**Dr. Felicitas Macgilchrist**

Stellvertretende Leitung

ARBEITSFELD »GESCHICHTE, THEORIEN UND  
METHODEN DES SCHULBUCHS«

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Prof. Dr. Eckhardt Fuchs

Dr. Annekatriin Bock

ARBEITSFELD »MEDIENWANDEL UND  
-VERBREITUNG«

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

Michael Annegarn, MA (Doktorand)

ARBEITSFELD »MEDIENREZEPTION UND  
-ANEIGNUNG«

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Johanna Ahlrichs, MA (Doktorandin)

Katharina Baier, MA

Marret Bischewski, MA (Doktorandin)

PD Dr. Barbara Christophe

Dr. Felicitas Macgilchrist

Patrick Mielke, MA (Doktorand)

Dr. Mirka Mosch

Roman Richtera, MA (Doktorand)

Robert Thorp, M. Ed. (Doktorand)

Kathrin Zehr, MA (Doktorandin)

Nora Zimmermann, MA (Doktorandin)

Studentische Hilfskräfte:

Julia Firus

Jakob Franzen

Svea Hamer

Kathrin Henne

Maylien Heuer

Vera Zellmer

## VERWALTUNG

**Horst Werner Müller**

Leitung

**Matthias Beuers**

Stellvertretende Leitung

Mitarbeiter:

Matthias Beuers

Marc Becker

Peter Jung

Manuela Kolz

Claudia Mewes

Sabine Müller

Uta Plack

Mike Johann Solga

Sara Wehly

Auszubildende:

Ann-Kathrin Lürer



# DOXUMENTATION

## GASTWISSENSCHAFTLER AM GEI

**Allender, Tim, Prof. Dr.** (University of Sydney, Australien): Critical Literacy in the Australian History Classroom (2 Wochen).

**Arshad-Ayaz, Adeela, Prof. Dr.** (Concordia University Montreal, Kanada): Multikulturelle Bildung/Erziehung, Jugendliche und politische Bildung (3 Monate).

**Behnke, Yvonne** (Universität Potsdam): Theoretisch-konzeptionelles und praktisches Gestaltungskonzept für ein Schulbuch der Zukunft unter Einbeziehung der Geographical Concepts am Beispiel eines prototypischen Exemplars für das Fach Geographie (3 Wochen).

**Berkel, Marc van** (Erasmus University Rotterdam, Niederlande): Victimization and Culpability. Holocaust Narratives in German and Dutch Textbooks 1960-2010 (2 Wochen).

**Bezrogov, Vitaly, Prof. Dr.** (Institute of Theory and History of Education, Russland): Fibeln im internationalen Vergleich (2 Wochen).

**Blagojevi Hughson, Marina, Dr.** (Institute for Criminological and Sociological Research, Belgrade; FORSAD, Foundation for Research on Semiperiphery and Alternative Developments, Serbien): »Pozistorija«: Towards Virtual Museum of Positive History in the Balkans (1 Monat).

**Capdepon, Ulrike, Dr.** (GIGA Hamburg): Die spanische und argentinische Diktaturerfahrung und ihre Repräsentation im Geschichtsbuch. Eine komparative Analyse (2 Monate).

**Caramelea, Ramona, Dr.** (National University of Arts Bukarest, Rumänien): A Discipline Serving the Nation: Geography Textbooks 1864-1947 (1 Monat).

**Chauveau, Manon** (Erasmus University Rotterdam, Niederlande): Unsettling National Narratives? Decolonization and Postcolonial Migration in History Textbooks, 1970s-Present (3 Wochen).

**Chhabra, Meenakshi, Dr.** (Lesley University, Vereinigte Staaten von Amerika): The 1947 Partition of British India and the 1971 Bangladesh War in Indian, Pakistani and Bangladeshi Textbooks (3 Wochen).

**Darak, Kishorkumar:** ShivChhatrapati: History of a »Pedagogy Proof« Textbook (1 Monat).

**Demosthenous, Areti, Dr.** (Institute of Historical Research for Peace, Zypern): Others in the Textbooks of Cyprus (2 Wochen).

**Denton, Rebecca, Prof. Dr.** (Drury University, Vereinigte Staaten von Amerika): Education and Child Development (2 Tage).

**Dokos, Evangelos** (University of Toronto, Kanada): Educating the Bürgertum for the German Nation: Textbooks in the Nineteenth Century (10 Monate).

**Gashi, Shkëlzen** (Independent Researcher, Kosovo): Comparison of Presentation of the History of Kosovo from Ancient Times in History Textbooks in Kosovo, Serbia, Macedonia and Albania (1 Monat).

**Gatsias, Athanasios** (George Mason University Arlington, Vereinigte Staaten von Amerika): Representations of »Self« and »Other« in History Textbooks: Exploring Popular Responses to Attempted Changes in the Dominant Discourse (1 Monat).

**Günther, Sven, Dr.** (Deutsche Schule Tokyo, Japan): Athen und Sparta – Zwei Paradigmen im deutschen Geschichtsunterricht (1 Monat).

**Halub, Marek, Prof. Dr.** (Universität Warschau, Polen): August Heinrich Hoffmann von Fallersleben in der deutschen Erinnerungskultur (2 Wochen).

**Jevtic, Sibela** (Grammar School Banja Luka, Bosnien-Herzegowina): Ansätze politischer Geographie bei Konfliktlösungen, Vergleich von Schulbüchern aus Westeuropa und SEE (1 Woche).

**Jimenez, Jeremy** (Stanford University, Vereinigte Staaten von Amerika): Repräsentationen von Staatsbürgerschaft, Nation, Gesellschaft und Globalisierung in Schulbüchern des 20. Jahrhunderts (2 Wochen).

**Kąkolewski, Igor, Prof. Dr.** (Universität Olsztyn, Polen): Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch (3 Tage).

**Kazlauskaitė-Gurbuz, Ruta** (Universität Helsinki, Finnland): In Search of a Meaningful Past: Contested Memories of Minorities and National Memory Ideologies in Poland and Lithuania (3 Tage).

**Klymenko, Lina, Dr.** (University of Eastern Finland, Finnland): Aufarbeitung der totalitären Vergangenheit? Erinnerungen an den Stalinismus in Schulbüchern für den Geschichtsunterricht in Russland und der Ukraine. (2 Wochen).

**Kivioja, Virpi** (Universität Turku, Finnland): Der Volkscharakter des Freundes und des Feindes in finnischen und deutschen Geschichtsbüchern 1933-1945 (3 Wochen).

**Kovalev, Mikhail, Dr.** (Saratov State Technical University, Russische Föderation): Migrations, Memories and Identity in the Focus of Educational Literature of Central and East Europe (2 Wochen).

**Lerch, Julia** (Stanford University, Vereinigte Staaten von Amerika): Repräsentationen von Staatsbürgerschaft, Nation, Gesellschaft und Globalisierung in Schulbüchern des 20. Jahrhunderts (2 Wochen).

**Lusek, Joanna, Dr.** (Centralne Muzeum Jeńców Wojennych w Łambinowicach-Opolu, Polen): Kriegsgefangenschaft und nationale Gedenkstätte in europäischen Geschichtsschulbüchern als Vergangenheits- und Erinnerungsrezeptionsform (1 Monat).

**Maher, Nicolas, Prof. Dr.** (Oglethorpe University, Vereinigte Staaten von Amerika): Portrayal of Relations with the United States in International Textbooks (2 Wochen).

**Marić, Dea** (Documenta, Center for Dealing with the Past, Kroatien): Personal Memories of War – Additional Teaching Materials (1 Monat).

**Millaku, Shkelzen, Assistant Prof. Dr.** (University of Prizren, Kosovo): The Language of Terminology History Textbooks of 5th and 9th Grade (1 Monat).

**Meng, Zhong-Jie, Prof. Dr.** (East China Normal Universität, Shanghai, China): Wandel der Darstellungen des modernen China (ab 1947) in aktuellen Curricula und Lehrwerken für das Fach Geschichte an deutschen Gymnasien im Vergleich zu früheren Konzeptionen – von 1970 an (1 Monat).

**Müller, Eva:** Vermittlung und Perzeption von Nationsvorstellungen. Das Bild Deutschlands und der deutschen Geschichte in italienischen Schulbüchern (2 Monate).

**Musteata, Sergiu, Dr.** (State Pedagogical University Chisinau, Moldawien): Identität und Geschichtsunterricht; Transformation in der GUS (7 Wochen).

**Nair, Roshila** (Macmillan Publishers, Südafrika): Editing for Diversity and Integration in the Post-Apartheid Textbook (1 Monat).

**Nikzentaitis, Alvydas, Prof. Dr.** (Institut für Geschichte Litauen, Litauen): Erinnerungskulturen (4 Monate).

**Pandelejmoni, Enriketa, Dr.** (University of Tirana, Albanien): History of the Albanian People – Revising History Books (1 Monat).

**Pešikan, Ana, Prof. Dr.** (University of Belgrade, Serbien): Vergleichende Analyse der Funktionen ikonischer Darstellungen in den Geschichtsschulbüchern ausgewählter Länder (3 Wochen).

**Pruchova, Andrea** (Karls-Universität Prag, Tschechische Republik): History Textbooks – Factories for the Collective Memory? (1 Monat).

**Rehfeld, Swantje, Dr.** (Universität Koblenz-Landau): Bild-Text-Didaktik. Theorie, Analyse, Konzepte – Bebilderung deutscher Lesebücher (3 Wochen).

**Ritter, Helga** (Seminar GHS Bad Mergentheim): Lernchancen für Kinder durch eine neue Aufgabenkultur – Kompetenzorientierung in Sachbüchern der Grundschule für den Unterricht mit heterogenen Lerngruppen (4 Wochen).

**Ruchniewicz, Krzysztof, Prof. Dr.** (Universität Wrocław, Polen): Darstellung der Völkerschlacht, des Hitler-Stalin-Paktes und der Zwangsarbeit im Dritten Reich in deutschen, polnischen und ausgewählten europäischen Schulbüchern (1 Woche).

**Roters, Bianca** (Universität Köln): Holocaust-Literatur in Schulbüchern (3 Wochen).

**Stojanović, Djordje, Dr.** (Institute for Political Studies, Serbien): Nation, State and Borders: Europe and the Balkans in the Late XX and XXI Century (1 Monat).

**Sulstarova, Enis, Dr.** (University of Tirana, Albanien): Shifting National and European Identities: Islam in Educational Textbooks and Public Discourses in Post-Communist Albania – 1990-2012 (10 Monate, Aufenthalt bis Februar 2015).

**von Scheliha, Wolfram, Dr.:** Das »Tatarenloch« in Schulbüchern (1 Monat).

**Vuka, Denis** (PhD Student Athen/Berlin): Ideopolitical Directions of Albania's (Myth) History Teaching during the Second Half of 20th Century (1 Monat).

**Ward, Kyle, Dr.** (St. Cloud State University, Vereinigte Staaten von Amerika): Embarrassing History in National High School History (1 Monat).

**Zadora, Anna, Prof. Dr.** (Université de Strasbourg, Frankreich): Education for Peaceful National Identity: Objectives and Obstacles. Reflections on the Belarusian Case (1 Woche).

**Ziegler, Barbara** (Universität Stockholm, Schweden): Bildtexte in Geschichtsschulbüchern, Deutschland – Schweden (3 Wochen).

## WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS

### GEORG-ARNHOLD-PROGRAMM

#### »EDUCATION FOR SUSTAINABLE PEACE«

**Naseem, M. Ayaz, Prof. Dr.** (Concordia University Montreal, Kanada): Social Media as an Educational Space for Sustainable Peace in Pakistan (3 Monate).

### GASTAUFENTHALTE VON WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLERN DES GEI AN ANDEREN EINRICHTUNGEN VON MEHR ALS EINEM MONAT

#### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

**Faure, Romain:** American Institute for Contemporary German Studies, Washington, Vereinigte Staaten von Amerika, 2 Monate, gefördert durch AICGS-Harry & Helen Gray Reconciliation Fellowship.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Fuchs, Eckhardt:** Northeast Asian History Foundation, Seoul, South Korea, 1 Monat, gefördert durch Northeast Asia History Foundation.

### PROMOVIERENDE AM GEI

#### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

**Keit, Sabrina:** »Zwischen globalem Isomorphismus und lokaler Diversifikation: Entwicklung und Veränderungsprozesse von Lehrplänen für den Politikunterricht in Deutschland und in den USA.« Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder. Erstbetreuerin: PD Dr. Barbara Christophe.

#### ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Garske, Lucas Frederik:** »Zur narrativen Konstruktion von Raumbildern in deutschen und polnischen Schulbüchern.« Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder. Erstbetreuerin: PD Dr. Barbara Christophe.

**Grzempa, Hanna:** »Deutungsmuster des Sozialismus. Polnischer und deutscher Geschichtsunterricht zwischen offiziellen und privaten Erinnerungskulturen.« Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuerin: Prof. Dr. Simone Lässig.

**Halder, Lucia:** »Schulbücher als visuelle Medien – Ikonographien des Sozialismus.« Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuerin: Prof. Dr. Simone Lässig.

**Müller, Lars:** »Im afrikanischen Spiegel. Zur Konstruktion von Selbstbildern im Diskurs von Kolonialismus, Dekolonisation und Entwicklungspolitik in deutschen und englischen Schulbüchern 1945-2010.« Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuerin: Prof. Dr. Simone Lässig.

**Strobel, Thomas:** »Transnationale Wissenschafts- und Verhandlungskultur: Die Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuchkommission 1972-1990.« Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuerin: Prof. Dr. Simone Lässig.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Annegarn, Michael:** »Medienwandel in der Bildung: Die Einführung des Lehrfilms in den zeitgenössischen pädagogischen und gesellschaftlichen Debatten im Deutschen Reich 1919-1939.« Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuer: Prof. Dr. Eckhardt Fuchs.

**Zehr, Kathrin:** »A Case Study of Memory Practices in the Classroom: Teaching the Cold War in Saxony Anhalt« (Arbeitstitel). Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Erstbetreuerin: PD Dr. Barbara Christophe.

#### PROMOVIERENDE AM GEI MIT EXTERNER BETREUUNG

##### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

**Fuchs, Andreas L.:** »Reform im Spiegel der Musik. Jüdische Gesänge als Bildungsmedium im Kontext der Transformation des deutschsprachigen Judentums im 19. Jahrhundert.« Georg-August-Universität Göttingen. Erstbetreuer: Prof. Dr. Andreas Waczkat, Zweitbetreuerin: Prof. Dr. Simone Lässig.

**Lichnofsky, Claudia:** »Ethnienbildung unter Muslimen als Abwehr von Antiziganismus: Das Beispiel der Roma, Ashkali und Ägypter im Kosovo.« Humboldt-Universität Berlin. Erstbetreuer: Prof. Dr. Hannes Grandits.

##### ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Stange, Daniel:** »Autobiographie und Biographie im kolonialen und postkolonialen Kenia zwischen Tradition und Politik.« Justus-Liebig-Universität Gießen. Erstbetreuer: Prof. Dr. Winfried Speitkamp.

**Wiatr, Marcin:** »Das Porträt von Wojciech Korfanty in der deutschen und polnischen Literatur. Eine Studie zu literatur- und erinnerungspolitischen Diskursen im Umfeld der historischen Semantik.« Schlesische Universität Kattowitz, Polen. Erstbetreuerin: Prof. Dr. Grażyna B. Szewczyk.

**Wollina, Torsten:** »Zwanzig Jahre Alltag. Lebens-, Welt- und Selbstbild im Journal des Aḥmad Ibn Ṭawq.« Freie Universität Berlin. Erstbetreuerin: Prof. Gudrun Krämer.

##### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Ahlrichs, Johanna:** »Erinnerungspraktiken im Schulalltag – Aneignungen historischen Wissens im Geschichtsunterricht« (Arbeitstitel). Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Erstbetreuer: Prof. Dr. Herbert Kalthoff.

**Baier, Katharina:** »Herrschaftskonflikte in den altnordischen Konunga sögur.« Universität Freiburg. Erstbetreuer: Prof. Dr. Joachim Grage.

**Bischewski, Marret:** »Die Darstellung der europäischen Integration und EU in deutschen Schulbüchern des politischen Unterrichts.« Georg-August-Universität Göttingen. Erstbetreuerin: Prof. Dr. Monika Oberle, Zweitbetreuer: Prof. Dr. Eckhardt Fuchs.

**Mielke, Patrick:** »Kollektives Gedächtnis im Zeichen von Globalisierung und Mediatisierung: Kulturanthropologische Perspektiven auf Schule, Geschichtslernen und Erinnerung.« Georg-August-Universität Göttingen. Erstbetreuerin: Prof. Dr. Regina Bendix.

**Richtera, Roman:** »Erinnerungspraktiken im Schulalltag – Über die Bedeutung der Aneignung legitimen historischen Wissens im Klassenraum« (Arbeitstitel).

**Thorp, Robert:** »The Concept of Historical Consciousness as an Interpretive Frame for Historical Media« (Arbeitstitel). Umeå University / Dalarna University College. Erstbetreuerin: Prof. Dr. Monika Vinterek.

**Zimmerman, Nora:** »Kalter Krieg im Bild – Ein europäisches Bildgedächtnis« (Arbeitstitel). Pädagogische Hochschule Luzern / Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau. Erstbetreuer: Prof. Dr. Peter Gautschi.

#### BETREUUNG EXTERNER DOKTORANDEN

##### ÜBERGREIFEND

**Behrensmeier, Jasmin:** »Die Entstehung und Entwicklung des naturwissenschaftlichen Unterrichts im preußischen höheren Schulwesen des 19. Jahrhunderts.« Universität Bielefeld. Zweitbetreuer: Prof. Dr. Eckhardt Fuchs.

**Guhe, Ines:** »Kreuzzugsmythen als ‚kulturelle Bildungspraxis‘ – Helden Europas oder der Nation in deutschen und französischen Geschichtsschulbüchern zwischen 1871 und 1914.« Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuerin: Prof. Dr. Simone Lässig.

**Ristau, Daniel:** »Emanzipationsgenerationen? Die Bondis – Geschichte(n) einer jüdischen Familie 1780-1870.« Georg-August-Universität Göttingen, Graduiertenkolleg Generationengeschichte. Zweitbetreuerin: Prof. Dr. Simone Lässig.

#### ABGESCHLOSSENE DISSERTATIONEN

##### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

**Faure, Romain:** »Geschichte eines transnationalen Forums – Die europäische Schulbuchrevision 1945-1989.« Technische Universität Braunschweig und Université Paris-I Panthéon-Sorbonne, Frankreich. Erstbetreuer: Prof. Dr. Eckhardt Fuchs.

**Hues, Henning:** »Lehrplan der Versöhnung? Neuer Geschichtsunterricht in Südafrika.« Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuer: Prof. Dr. Eckhardt Fuchs.

#### HABILITATIONEN

##### ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Grindel, Susanne:** »Kolonialismus als Erinnerungsort? Kolonialgeschichte in europäischen Schulbüchern.« Technische Universität Braunschweig.

**Zloch, Stephanie:** »Migration und Bildung in der Bundesrepublik Deutschland seit 1945.«

##### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Macgilchrist, Felicitas:** »Bildungsmedien. Produktion, Praxis, Politik. Die Entwicklung und Nutzung von schulischen Bildungsmedien.« Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder.

## LEHRVERANSTALTUNGEN VON MITARBEITERN

### ABTEILUNG DIGITALE INFORMATIONS- UND FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

#### **Strötgen, Robert:**

- »Werkzeuge für Digitale Bibliotheken« an der Universität Hildesheim im Wintersemester 2012/13, 2 SWS.
- »Projektseminar: Social Media Marketing« (mit Prof. Dr. Joachim Griesbaum) an der Universität Hildesheim im Sommersemester 2013, 3 SWS.
- »Projektseminar: Werkzeuge für Digitale Bibliotheken« an der Universität Hildesheim im Wintersemester 2013/14, 2 SWS.

### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

#### **Heinemann-Grüder, Andreas:**

- »Das politische System Russlands« an der Universität Bonn im Wintersemester 2013/14, 2 SWS.

#### **Sammler, Steffen:**

- »Automobilität. Die Überwindung von Zeit und Raum im 20. Jahrhundert« an der Universität Leipzig im Wintersemester 2012/13, 2 SWS.
- »Seminar: Einführung in die vergleichende Kultur- und Gesellschaftsgeschichte Europas« an der Universität Leipzig im Sommersemester 2013, 2 SWS.

### ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

#### **Grindel, Susanne:**

- »Übung: Kolonialgeschichte und koloniale Erinnerung« an der Technischen Universität Braunschweig im Sommersemester 2013, 2 SWS.
- »Hauptseminar: Jugendunruhen und postkoloniale Migration in Westeuropa«, an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2013/2014, 2 SWS.

#### **Schwedes, Kerstin:**

- »Propädeutikum« an der Universität Göttingen im Wintersemester 2012/13, 2 SWS.
- »Seminar: Maler des 17. Jh. in den Niederlanden« an der Universität Göttingen im Sommersemester 2013, 2 SWS.
- »Strategien visueller Kommunikation« an der Universität Göttingen im Wintersemester 2013/14, 2 SWS.

#### **Wollina, Torsten:**

- »Globalgeschichte 1250-1750« an der Universität Bonn (Sommerschule) im Sommersemester 2013, 40 Stunden.

### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

#### **Bock, Annekatriin:**

- »Ich sehe was, was du nicht siehst... Fernsehrezeption – Methoden der Medien und Kommunikationswissenschaft« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2012/13, 2 SWS.
- »Methoden der Medien- und Rezeptionsforschung« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2012/13, 2 SWS.
- »Ich like das jetzt mal... Theoretische und methodische Aspekte der Social Media Nutzung« an der Technischen Universität Braunschweig im Sommersemester 2013, 2 SWS.
- »Marktforschung – Theoretische Konzepte, Methoden und Instrumente« an der Technischen Universität Braunschweig im Sommersemester 2013, 2 SWS.
- »Propädeutik – Einführung in das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2013/14, 2 SWS.

**Christophe, Barbara:**

- »Staat, Gesellschaft und Konflikt in Zentralasien« an der Humboldt Universität Berlin im Sommersemester 2013, 2 SWS.

**Fuchs, Eckhardt:**

- »Geschichte der Schule« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2012/13, 2 SWS.
- »Historische Bildungsforschung: Strukturen – Themen – Trends« an der Technischen Universität Braunschweig im Sommersemester 2013, 2 SWS.
- »Historische und vergleichende Bildungsforschung: Strukturen – Themen – Trends« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2013/14, 2 SWS.
- Einzelvorlesung im Rahmen der Ringvorlesung »Lehren, Lernen, Medien: Einführung in Theorien und Forschung« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2013/14.
- »History of Educational Administration« an der Beijing Normal University im Wintersemester 2013/14, 2 SWS.

**Mosch, Mirka:**

- »Diagnostik in der politischen Bildung« an der Universität Gießen im Sommersemester 2013, 2 SWS.
- »Politische Bildung in der Grundschule« an der Universität Gießen im Sommersemester 2013, 2 SWS.

**ÜBERGREIFEND**

**Lässig, Simone:**

- »Differenz und Identität: Juden und andere Bürger im Übergang zur Moderne« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2012/13, 2 SWS.

- »Raum und Grenzen in der europäischen und nordamerikanischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts« an der Technischen Universität Braunschweig im Sommersemester 2013, 2 SWS.
- »Bilder von der (neuen) Welt: Wissensproduktion und Imagination in schulischen und populären Medien (1780-1945)« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2013/14, 2 SWS.

## EHRUNGEN, PREISE, STIPENDIEN

**ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT**

**Faure, Romain:** AICGS-Harry & Helen Gray Reconciliation Fellowship, August 2013 – September 2013.

**ÜBERGREIFEND**

**Lässig, Simone:** Aufnahme in die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft. Klasse für Geisteswissenschaften, Januar 2013.



## WISSENSTRANSFER/BERATUNG

### MITGLIEDSCHAFTEN IN WISSENSCHAFTLICHEN GREMIEN, ÄMTER UND FUNKTIONEN (BERUFUNG, WAHL ODER KOOPTION)

#### ABTEILUNG DIGITALE INFORMATIONS- UND FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

##### **Strötgen, Robert:**

- Vorstand/Schatzmeister Goobi. Digitalisieren im Verein e.V. i. Gr.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

##### **Heinemann-Grüder, Andreas:**

- Mitglied Wissenschaftlicher Beirat Deutsche Stiftung Friedens- und Konfliktforschung.

##### **Stöber, Georg:**

- Stellvertreter der Mitarbeiter im Kuratorium des Georg-Eckert-Instituts.

#### ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

##### **Maier, Robert:**

- Mitglied Advisory Group of the Historiana EU-Project (EUROCLIO).
- Didaktischer Begutachter im Geschichtsbuchprojekt der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen.
- Schriftführer des Vorstands des Vereins der Freunde und Förderer des Georg-Eckert-Instituts.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

##### **Bock, Annetrin:**

- Mitglied Auswahlkommission Master Medientechnik und Kommunikation an der Technischen Universität Braunschweig.
- Mitglied Gemeinsame Studienkommission Medienwissenschaften an der Technischen Universität Braunschweig.

##### **Macgilchrist, Felicitas:**

- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift »Critical Approaches to Discourse Across the Disciplines«.
- Koordinatorin Forschungsnetzwerk Diskursnetz (englischsprachiger Bereich).

- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift »Historical Encounters: A Journal of Historical Consciousness, Historical Cultures, and History Education«.

#### ÜBERGREIFEND

##### **Fuchs, Eckhardt:**

- Mitglied im Fachausschuss Bildung der Deutschen UNESCO-Kommission.
- Präsident der International Standing Conference for the Historiography of Education.
- Mitglied des Programmbeirates der Radio38 GmbH & Co. KG.
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat für das Zentrum für Bildungsintegration der Universität Hildesheim.

##### **Kopisch, Wendy Anne:**

- Wissenschaftlicher Beirat der European Association for the Study of Literature, Culture and the Environment.

##### **Lässig, Simone:**

- Mitglied im Arbeitskreis für Moderne Sozialgeschichte.
- Sprecherin der Arbeitsgruppe »Digitale Geschichtswissenschaft« im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD).
- Stellvertretende Vorsitzende des Hochschulrates der Technischen Universität Braunschweig.
- Mitglied im Fachkollegium Geschichte der DFG.
- Leiterin der Arbeitsgruppe Forschungsinfrastrukturen des Präsidiums der Leibniz-Gemeinschaft.
- Erweiterter Vorstand ForschungRegion Braunschweig e.V.
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg.
- Sprecherin des VHD-Unterausschusses »Geschichtswissenschaft in der digitalen Welt«.
- Stellvertretende Sprecherin des Leibniz-Forschungsverbunds »Historische Authentizität«.

- Mitglied der European Association for Jewish Studies.
- Stellvertretende Sprecherin des Interdisziplinären Verbundes wissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (IVI) der Leibniz- Gemeinschaft.
- Stellvertretende Vorsitzende des 1. Internationalen Beirats der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung.
- Mitglied im Stiftungsrat der Max-Weber-Stiftung.
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von »Meadon. Magazin für Jüdisches Leben in Forschung und Bildung«.
- Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats »Perspectiva.net« (Max-Weber-Stiftung).
- Mitglied im Vorstand der Deutschen UNESCO-Kommission und im Fachausschuss Bildung der Deutschen UNESCO-Kommission.
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte Heidelberg.
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Online-Editionsprojekts des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg (IGDJ) »Schlüsseldokumente zur deutsch-jüdischen Geschichte – Eine Online-Quellenedition«.
- Mitglied der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts.
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Zentrums für Zeithistorische Forschung (ZZF) Potsdam.

#### HERAUSGEBERSCHAFTEN UND BEIRATSTÄTIGKEITEN FÜR PERIODIKA UND REIHEN

##### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

###### Heinemann-Grüder, Andreas:

- Beiratsmitglied »Perspectives on European Politics and Society«.

###### Otto, Marcus:

- Mitherausgeber der Zeitschrift »Body Politics – Zeitschrift für Körpergeschichte«.

##### ÜBERGREIFEND

###### Carrier, Peter:

- Mitherausgeber »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

###### Fuchs, Eckhardt:

- Mitherausgeber der Zeitschrift »Bildungsgeschichte. International Journal for the Historiography of Education«.
- Herausgeber von »Eckert.Expertise«.
- Beiratsmitglied der Zeitschrift »Historia de la Educación«.
- Beiratsmitglied der Zeitschrift »History of Education Review«.
- Mitherausgeber der Zeitschrift »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.
- Beiratsmitglied der Zeitschrift »Nordic Journal of Educational History«.
- Beiratsmitglied der Zeitschrift »Paedagogica Historica«.

###### Kopisch, Wendy Anne:

- Mitherausgeberin »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

###### Lässig, Simone:

- Herausgeberin »Eckert.Das Bulletin«.
- Herausgeberin »Eckert.Die Schriftenreihe«.
- Mitherausgeberin der Zeitschrift »Geschichte und Gesellschaft«.
- Herausgeberin der Zeitschrift »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

###### Schwedes, Kerstin:

- Mitherausgeberin »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

#### REDAKTIONSMITGLIEDSCHAFTEN IN PERIODIKA UND REIHEN

##### ABTEILUNG DIGITALE INFORMATIONS- UND FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

###### Henry, Roderich:

- Redaktionsmitglied »Eckert. Expertise«.
- Redaktionsmitglied »Eckert. Die Schriftenreihe«.

ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

**Nordbruch, Götz:**

- Redaktionsmitglied »H-Soz-u-Kult«.

ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Carrier, Peter:**

- Verantwortlicher Redakteur »Journal of Educational Media, Memory and Society«.
- Redaktionsmitglied und verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift »National Identities«.
- Redaktionsmitglied der Zeitschrift »Zeithistorische Forschungen / Studies in Contemporary History«.

**Grindel, Susanne:**

- Redakteurin »Eckert.Die Schriftenreihe«.

ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Fuchs, Eckhardt:**

- Redaktionsmitglied der Zeitschrift »Comparativ«.
- Redaktionsmitglied von »H-Soz-u-Kult«.

ÜBERGREIFEND

**Westermeyer, Wibke:**

- Verantwortliche Redakteurin »Eckert. Das Bulletin«.
- Verantwortliche Redakteurin »Eckert. Expertise«.
- Verantwortliche Redakteurin »Eckert. Die Schriftenreihe«.

GUTACHTERTÄTIGKEIT

WISSENSCHAFTLICHE BEGUTACHTUNGEN (EVALUATIONEN, PROJEKTANTRÄGE, BERUFUNGEN, PEER REVIEW)

ABTEILUNG DIGITALE INFORMATIONS- UND FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

**Henrÿ, Roderich:**

- Begutachtung für Wiley-Blackwell »Geographic Thought«.
- Peer Review für die Zeitschrift »Journal of Educational Media, Memory, and Society«.

ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

**Bentrovato, Denise:**

- Peer Review für die Zeitschrift »Journal of Curriculum Studies«.

**Heinemann-Grüder, Andreas:**

- Gutachten für Anträge der DFG und des DAAD.
- Peer Review für die Zeitschrift »Federal Governance«.
- Peer Review für die Zeitschrift »Friedens- und Konfliktforschung«.
- Begutachtung für den Verlag Routledge.

**Niehaus, Inga:**

- Begutachtung für Peter Lang Publisher.

**Nordbruch, Götz:**

- Begutachtung Stipendiansantrag für die Österreichische Akademie der Wissenschaften.

**Otto, Marcus:**

- Peer Review für »Body Politics. Zeitschrift für Körpergeschichte«.
- Peer Review für die Zeitschrift »Journal of Educational Media, Memory, and Society«.

ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Grindel, Susanne:**

- Peer Review für die Zeitschrift »American-European-Relations«.
- Peer Review für die Zeitschrift »Journal of Educational Media, Memory, and Society«.
- Peer Review für die Zeitschrift »Patterns of Prejudice«.
- Peer Review für die Zeitschrift »Scandinavian Studies in American History«.
- Peer Review für die Zeitschrift »The Power of Images«.
- Begutachtung für die Strukturkommission Geschichte, Universität Bayreuth.

**Maier, Robert:**

- Peer Review für die Zeitschrift »National Identities«.

- Begutachtung des Deutsch-Russischen Geschichtsbuches für die Gemeinsame Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

##### **Bock, Annkatrin:**

- Gutachten für die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK).

##### **Christophe, Barbara:**

- Wissenschaftliche Begutachtungen für im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms gestellte Anträge an die Europäische Union.
- Gutachten für die Bertelsmann Stiftung.
- Gutachten für das Humboldt Stipendium Humboldt Stiftung.
- Peer Review für die Zeitschrift »American Studies in Scandinavia«.
- Peer Review für die Zeitschrift »Journal of Educational Media, Memory, and Society« (JEMMS).

##### **Macgilchrist, Felicitas:**

- Peer Review für die Zeitschrift »Critical Discourse Studies«.
- Peer Review für die Zeitschrift »Historical Encounters: A Journal of Historical Consciousness, Historical Cultures, and History Education«.
- Peer Review für die Zeitschrift »Journal of Educational Media, Memory, and Society« (JEMMS).
- Peer Review für die Zeitschrift »Journal of Language and Politics«.

#### ÜBERGREIFEND

##### **Fuchs, Eckhardt:**

- Peer Reviews für die Zeitschrift »European Educational Research Journal«.
- Peer Review für die Zeitschrift »Journal of Educational Media, Memory, and Society« (JEMMS).

- Peer Review für die Zeitschrift »Paedagogica Historica«.
- Gutachten für die DFG.
- Gutachten für die European Association of History Educators.
- Gutachten für ein Forschungsprojekt im Fond National de la Recherche Luxembourg.
- Gutachten für das Historiana EU-Projekt EUROCLIO.
- Gutachten zur Auswahl von Vorträgen für die International Standing Conference for the History of Education, Riga, August 2013.

##### **Lässig, Simone:**

- Vorsitzende der Kommission zur Evaluierung des Deutschen Historischen Instituts London, England vom 02. bis 03.05.2013.
- Begutachtung der Strukturkommission Geschichte an der Universität Bayreuth vom 12. bis 13.02.2013.
- Gutachten für die Besetzung von Professuren (Außengutachten).
- Gutachten für die DFG.
- Peer Reviews für Zeitschriften, u.a. »Geschichte und Gesellschaft«, »Journal of Educational Media, Memory, and Society« (JEMMS).

#### UNIVERSITÄRE GUTACHTEN (QUALIFIZIERUNGSARBEITEN, GUTACHTEN FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER)

#### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

##### **Heinemann-Grüder, Andreas:**

- Gutachten für Bachelor- und Masterarbeiten für die Universität Bonn.

##### **Niehaus, Inga:**

- Gutachten für eine Masterarbeit für die University of Cape Town, Südafrika.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

##### **Bock, Annetrin:**

- Universitäre Gutachten für Qualifizierungsarbeiten an der Technischen Universität Braunschweig.

##### **Macgilchrist, Felicitas:**

- Gutachten für eine Masterarbeit Europa-Universität Viadrina.

#### ÜBERGREIFEND

##### **Fuchs, Eckhardt:**

- Gutachten für Promovenden.
- Gutachten für interne und externe Wissenschaftler.

##### **Lässig, Simone:**

- Gutachten für B.A.-Arbeiten.
- Gutachten und Empfehlungen für Promovenden/Stipendiaten.
- Begutachtung für Graduiertenkolleg.
- Begutachtung für Humboldt-Stiftung.

#### BERATUNGSTÄTIGKEITEN (POLITIK, WIRTSCHAFT, BILDUNGSPRAXIS)

#### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

##### **Heinemann-Grüder, Andreas:**

- Beratungsgutachten »Electoral Thresholds in Transition Countries« für Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit.
- Beratungsgutachten »Standards of Evidence in Fact-Finding“ für Forest Stewardship Council.

#### ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

##### **Sadowski, Dirk:**

- Beratung von Herrn Lange, MdB, im Rahmen von »Leibniz im Bundestag« – zur Arbeit der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission.
- Beratungstätigkeit, Expertise für Deutsche Botschaft Tel Aviv auf Anfrage des Akademischen Auslandsamtes zu einem Artikel in »Jungle World« über das Israelbild in deutschen Schulbüchern.

##### **Schwedes, Kerstin:**

- Beratung von Herrn H. J. Barchmann, Beratungstätigkeit im Rahmen von »Leibniz im Bundestag«.
- Beratung von Frau Dr. C. Reimann, MdB, Beratungstätigkeit im Rahmen von »Leibniz im Bundestag«.

##### **Wiatr, Marcin:**

- Politikberatung durch Bereitstellung der Forschungsergebnisse aus dem Projekt »Oberschlesien und sein kulturelles Erbe [...]« für die Deutsche Botschaft Warschau.

#### ÜBERGREIFEND

##### **Fuchs, Eckhardt:**

- Beratung von Herrn Thierse, MdB, im Rahmen von »Leibniz im Bundestag« – zum UNESCO-Projekt »Education About the Holocaust«.

##### **Lässig, Simone:**

- Expert Group of the UN-Human Rights Commission/Cultural Rights on »Textbooks and Memorialization« (July 2013) and Contribution to the Report, Presented by the Special Rapporteur for Cultural Rights to the UN-General Assembly, October 2013.

#### MENTORINGTÄTIGKEITEN

#### ÜBERGREIFEND

##### **Lässig, Simone:**

- Mentoring für zwei Nachwuchswissenschaftlerinnen im Mentoring-Programm der Leibniz-Gemeinschaft für Frauen in wissenschaftlichen Führungspositionen.

## DAS GEI UND SEINE PROJEKTE IN DEN MEDIEN – EINE AUSWAHL

- »1066 and all that« In: The Economist, 13.04.2013.
- »Acht Titel für ‚Schulbuch des Jahres‘ nominiert« In: Die Welt, 02.03.2013.
- »Begrenzte Möglichkeiten: Bildungsinterventionen in Südosteuropa gestalten sich schwierig« Von Holger Neddermeier. In: Radio Okerwelle, 21.11.2013.
- »Beste Schulbücher für die Oberstufe werden prämiert« In: Hannoversche Allgemeine Zeitung, 15.03.2013.
- »Bücher, die Schule machen« Von Gideon Liehr. In: Hannoversche Allgemeine Zeitung, 19.09.2013.
- »Campus und Karriere« Interview mit Simone Lässig. Von Hanno Gries. In: Deutschlandradio, 15.03.2013.
- »Digitale Schulbuchbibliothek bietet Zugriff auf 350.000 Schulbuchseiten« In: DRadio Wissen, 08.01.2013.
- »Digitales Klassenzimmer« Interview mit Inga Niehaus. In: Radio Okerwelle, 24.01.2013.
- »Eckert-Institut digitalisiert 350 000 Schulbuchseiten« In: Die Welt, 08.01.2013.
- »Eine unterschätzte Gattung?« Interview mit Simone Lässig. In: SWR2 Journal am Mittag, 15.03.2013.
- »Eröffnung der AG ‚Digitale Geschichtswissenschaft‘ im Rückblick« Interview mit Simone Lässig. Von Georgios Chatzoudis. In: LISA – Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung, 24.09.2013.
- »Europäische Geschichte mal anders« Von Birgit Görtz. In: Deutsche Welle, 04.01.2013.
- »Experten diskutieren über digitale Klassenzimmer« In: Braunschweiger Zeitung, 16.01.2013.
- »Facebook als historische Quelle« Von Saskia Döhner. In: Hannoversche Allgemeine Zeitung, 03.09.2013.
- »Früher waren Schulbücher wie Bleiwüsten« Von Henning Thobaben. In: Braunschweiger Zeitung, 07.04.2013.
- »Geschichte ohne Grenzen« Von Philipp Jedicke. In: Deutsche Welle, 04.01.2013.
- Gespräch mit Simone Lässig über die digitale Wende in der Geschichtswissenschaft. In: Deutschlandradio, 03.09.2013.
- »Göttinger Historiker Michael Sauer bekommt den Schulbuchpreis« In: Hessische/Niedersächsische Allgemeine, 25.03.2013.
- »Historische Schulbücher digitalisiert« In: FAZ, 16.01.2013.
- »Interview mit Prof. Simone Lässig zum Schulbuch des Jahres 2013« Von Karin Schumacher. In: MDR Figaro, 15.03.2013.
- Interview mit Simone Lässig. Von Saskia Döhner. In: Hannoversche Allgemeine Zeitung, 05.03.2013.
- Interview mit Simone Lässig. Von Almut Engelen. In: NDR Info – Magazin Schabat Schalom, 01.11.2013.
- »Jugendliche wollen Bücher für Erwachsene« In: Deutschlandradio Kultur, 16.03.2013.
- »Kein Mensch kann erzählen, was gestern war« Von Thomas Parr. In: Braunschweiger Zeitung, 05.05.2013.
- »Klischeebeladen« Interview mit Simone Lässig. Von Almut Engelen. In: NDR Info, 01.11.2013.
- »Krisen, Konflikte und Klischees« Von Christian Böhme. In: Der Tagesspiegel, 29.10.2013.
- »Landkarten im Schulatlas sind ein Politikum« Von Thomas Parr. In: Braunschweiger Zeitung, 25.11.2013.
- »Laptop statt Lehrbuch – die Schule der Zukunft« Von Hendrick Kirchhof. In: detektor.fm, 28.02.2013.
- »Leipziger Buchmesse: Drei Lehrwerke zum ‚Schulbuch des Jahres‘ gekürt« In: Leipziger Volkszeitung, 16.03.2013.
- »Mehr als der Nahostkonflikt« Von Lisa Schnell. In: TAZ, 24.10.2013.
- »Mit Touchpad statt Füller im Unterricht« In: NDR Online, 23.01.2013.
- »Neue Gastprofessur zur Friedensforschung« In: Die Welt, 15.05.2013.

- »Online: Die Curricula Workstation am Georg-Eckert-Institut« Von Victoria Domeyer. In: Neues aus Braunschweig und Wolfsburg, 24.06.2013.
- »Pädagogik des Ressentiments« Von Klaus Thörner. In: jungle-world.com, 25.04.2013.
- »Palestinian and Israeli School Textbooks« Von Anna Maria Tremonti. In: bcradio.de, 12.02.2013.
- »Remembering the Holocaust« Von Nicolas Pelham. In: The Economist, 24.08.2013.
- »„Schul-Atlas der Alten Welt‘ im Netz« In: NDR Online, 08.01.2013.
- »Schulbücher des Jahres in Leipzig gekürt« In: Braunschweiger Zeitung, 15.03.2013.
- »Schulbücher des Jahres in Leipzig gekürt« Interview mit Simone Lässig. In: Braunschweiger Zeitung, 16.03.2013.
- »Schulbücher sollen auch Spaß machen« In: T-Online, 15.03.2013.
- »Schulbuchforscher untersuchen Kalten Krieg im Klassenzimmer« Von dpa, 07.10.2013.
- »Schulbuchforscher untersuchen Kalten Krieg im Klassenzimmer« In: Focus ONLINE, 07.10.2013.
- »Schulbuchforscher untersuchen Kalten Krieg im Klassenzimmer« In: Bild Online, 07.10.2013.
- »Schulbuchpreis« Von Manek. In: Radio21, 05.03.2013.
- »Sollen Kinderbücher ‚politisch korrekt‘ umgeschrieben werden?« Von Robert Maier. In: Braunschweiger Zeitung, 11.02.2013.
- »Toleranz aus dem Lehrbuch« Von Björn Schlüter. In: Evangelischer Pressedienst, 11.03.2013.
- »Traumrolle Hotzenplotz« Interview mit Daniel Stange. Von Florian Arnold. In: Braunschweiger Zeitung, 21.02.2013.
- »Türkische Schulbücher auf dem Prüfstand« Von Janine Albrecht. In: Deutsche Welle Online, 01.07.2013.
- »Verminter Kulturraum« Interview mit Marcin Wiatr. Von Till Scholtz-Knobloch.

In: Schlesisches Wochenblatt, 15.-21.02.2013.

- »Vorurteile aus dem Lehrbuch« Von Christoph Richter. In: Deutsche Welle, 03.01.2013.
- »Was ist gerade der Stand der Hetze?« Von Joseph Croitoru. In: FAZ, 12.02.2013.
- »Was ist Schulbuchforschung?« Interview mit Simone Lässig. Von Elmar Krämer. In: Deutschlandradio Kultur, 15.03.2013.
- »Was macht ein gutes Schulbuch aus? – Verleihung des Schulbuchpreises 2013 auf der Leipziger Buchmesse.« Interview mit Simone Lässig. Von MDR Figaro – Kultur Kompakt, 01.03.2013.
- »Welche Zukunft hat das Schulbuch?« Interview mit Simone Lässig. Von Kathrin Erdmann. In: NDR Info Bildungsreport, 02.03.2013.
- »Verzerrt und fehlerhaft« Von André Anchuelo. In: Jüdische Allgemeine, 22.10.2013.

## VERANSTALTUNGEN DES GEI

### KONFERENZEN UND SEKTIONEN

#### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

Die Schule neu gestalten. Transnationale Perspektiven auf die deutsche Bildungsgeschichte nach 1945 gemeinsam mit der Deutsch-Französischen Hochschule, dem Centre Interdisciplinaire d'Études et de Recherches sur l'Allemagne (CIERA) und dem UMR Identités, relations internationales et civilisations de l'Europe (IRICE, Paris) im Georg-Eckert-Institut vom 07. bis 08.02.2013.

Albanian-Language History Textbooks and Teaching in South-Eastern Europe in Prishtina vom 06. bis 08.11.2013.

External Educational Intervention and History Education Reform in Post-Conflict Contexts: The Case of South East

Europe im Georg-Eckert-Institut vom 20. bis 22.11.2013.

**ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME**  
Pruzenland. Regionale Identitätskonstruktionen in deutschen, polnischen und russischen Schulbüchern, Olsztyn vom 4. bis 5.07.2013.

**ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM**  
Ein Blick zurück im Zorn oder gibt es ein richtiges Leben im Falschen? Biographische Erinnerungen von Geschichtslehrern an den Sozialismus im Georg-Eckert-Institut vom 25. bis 26.05.2013.

Colonial Education in Africa: Connecting Histories of Education through Text, Image, Voice, Memory and Word, The School of Education, University of Cape Town, Südafrika, Southern African Comparative and History of Education Society (SACHES) vom 04. bis 05.07.2013

**ÜBERGREIFEND**  
Die digitale Herausforderung an die Geschichte – Eröffnungstagung  
»AG Digitale Geschichtswissenschaft« im Georg-Eckert-Institut am 03.09.2013.

## WORKSHOPS

**ABTEILUNG DIGITALE INFORMATIONS- UND FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR**  
Workshop »Dokumentation von Schulbuchsystemen« im Georg-Eckert-Institut am 28.05.2013.

OPSI-Praxisworkshop. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit ZMT Bremen am 23.07.2013.

OPSI-Praxisworkshop. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit ISAS Dortmund am 12.11.2013.

**FORSCHUNGSBIBLIOTHEK**  
Fortbildung für Fachreferenten der Erziehungswissenschaft und Pädagogik

des Vereins deutscher Bibliothekare (VdB) im Georg-Eckert-Institut organisiert gemeinsam mit dem VdB vom 11. bis 12.04.2013.

**ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT**  
»Ecrire des manuels scolaires« Rabat, Marokko, UNESCO vom 06. bis 09.05.2013.

**ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME**  
»EurViews. Europa im Schulbuch«  
Expertenworkshop zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Projekts im Georg-Eckert-Institut am 17.01.2013.

»Ein neuer Blick auf die Geschichte Europas? Innovative didaktische Ansätze im Geschichtsbuch« in Köln (Didacta) gemeinsam mit Universum-Verlag am 21.02.2013.

»Europäische Identität jenseits einer kategorialen Semantik« im Georg-Eckert-Institut mit Dr. Magda Telus (Universität des Saarlandes) vom 25. bis 27.03.2013.

»Histora i pamięć« (Geschichte und Erinnerung) in Posen. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit dem Seminar für Geschichte der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen am 17.04.2013.

Workshop »Ausstellungspraxis« im Rahmen des Projektes »1913 | 2013 – Schülerleben in Braunschweig«. Georg-Eckert-Institut mit Schülern der Oberstufe des IGS Querum am 18.04.2013.

Projekttag »Gewalt und Krieg im Schulbuch« im Rahmen der 7. Helmstedter Schüler-Universitätstage an der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn gemeinsam mit GDT am 22.05.2013.

Workshop »Visual History. Institutionen und Medien des Bildgedächtnisses«. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit

ZZF Potsdam, Herder-Institut Marburg und Deutsches Museum München am 26.11.2013.

»Metaphorologische Ansätze in der Schulbuchforschung«. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit Dr. Frank Ragutt vom 05. bis 06.12.2013.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

»Teaching the Cold War – Memory Practices in the Classroom (1st Project Workshop)« im Georg-Eckert-Institut vom 15. bis 16.08.2013.

Workshop »Schulbücher als Vermittler der europäischen Integration« im Georg-Eckert-Institut am 03.09.2013.

Methoden-Workshop zu CAQDAS (Computer-Assisted Qualitative Data Analysis Software) im Georg-Eckert-Institut vom 24. bis 25.10.2013.

Workshop des Querschnittsbereichs Erinnerungskulturen »Praktiken des Erinnerns in der Schule erforschen: Konzepte, Fragen, Methode«. im Georg-Eckert-Institut vom 15. bis 16.11.2013.

Methoden-Workshop zu kategorialer Inhaltsanalyse und quantitativer Schulbuchforschung im Georg-Eckert-Institut am 26.11.2013.

#### ÜBERGREIFEND

International Graduate Student Workshop in St. Andreasberg, Harz. Georg-Eckert-Institut in Kooperation mit der Universität Umeå (Schweden) vom 21.01. bis 23.01.2013.

#### VERANSTALTUNGEN DER SCHULBUCHKOMMISSIONEN

Internes Arbeitstreffen der deutschen AG Geschichte in der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission im Georg-

Eckert-Institut gemeinsam mit den deutschen Mitgliedern der DISBK-AG Geschichte am 18.01.2013.

Internes Arbeitstreffen der deutschen AG Geschichte in der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission im Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit den deutschen Mitgliedern der DISBK-AG Geschichte am 18.04.2013.

Sitzung des Präsidiums der Gemeinsamen Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission in Berlin im Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften 24. bis 25.05.2013.

Internes Arbeitstreffen der AG Sozialkunde in der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit dem MOFET-Institut in Tel Aviv, Israel, am 04.11.2013.

Tagung der Deutsch-Tschechischen Schulbuchkommission in Prag, Tschechien, vom 22. bis 23.11.2013.

Interne Arbeitstreffen der AG Geographie und Geschichte in der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission in Tel Aviv, Israel. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit MOFET-Institut vom 27. bis 28.10.2013; vom 3. bis zum 4.11.2013; vom 7. bis 9.12.2013.

#### VERANSTALTUNGEN ZUM DEUTSCH-POLNISCHEN GESCHICHTSBUCH

Arbeitssitzung des Projekts »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch« in Wiesbaden gemeinsam mit dem Universum-Verlag, Wiesbaden, und dem WSiP-Verlag, Warschau, vom 13. bis 15.02.2013.

Sitzung der deutschen Seite des Steuerungsrates des Projekts »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch« in Berlin. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit

dem Auswärtigen Amt, der Kultusministerkonferenz und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg am 05.03.2013.

Strategiesitzung »Schulbuch Geschichte. Ein deutsch-polnisches Projekt« im Ministerium für Nationale Bildung in Warschau. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg und der Deutschen Botschaft in Warschau am 20.03.2013.

Arbeitssitzung des Projekts »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch« in Warschau gemeinsam mit dem Universum-Verlag, Wiesbaden, und dem WSiP-Verlag, Warschau, vom 10. bis 12.04.2013.

Strategiesitzung »Schulbuch Geschichte. Ein deutsch-polnisches Projekt« in Berlin. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit dem Universum-Verlag und WSiP-Verlag am 18.06.2013.

Kick-off-Sitzung Band 2 des Projektes »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch« Erbach. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit Universum-Verlag, WSiP-Verlag, Warschau vom 27. bis 29.06.2013.

Arbeitssitzung »Schulbuch Geschichte. Ein deutsch-polnisches Projekt« in Krakau, Polen. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit dem Universum-Verlag, Wiesbaden, und dem WSiP-Verlag, Warschau, vom 28. bis zum 30.08.2013.

Sitzung des Steuerungsrates »Schulbuch Geschichte. Ein deutsch-polnisches Projekt« im Auswärtigen Amt in Berlin. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt, der Kultusministerkonferenz, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, dem Ministerium für Nationale Bildung der Republik Polen etc. vom 05. bis zum 06.12.2013.

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

Panel Diskussion »Oberschlesien zwischen Erinnerung und Zukunft« zum Abschluss des Forschungsprojekts »Oberschlesien und sein kulturelles Erbe – Erinnerungspolitische Befunde, bildungspolitische Impulse und didaktische Innovationen.« Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit der TU Braunschweig, dem Deutschen Polen-Institut Darmstadt und dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in Darmstadt am 15.02.2013.

Verleihung des Preises »Schulbuch des Jahres 2013« auf der Leipziger Buchmesse gemeinsam mit der Leipziger Messe GmbH am 15.03.2013.

GEW-Kreisverbandstreffen zur Ehrung der Jubilare im Georg-Eckert-Institut. Bibliothek in Kooperation mit dem Kreisverband Braunschweig der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft am 17.04.2013.

Workshop mit Studierenden der Universität Zürich (historische Bildungsforschung) zur Arbeit des GEI und Methoden der Schulbuchforschung im Georg-Eckert-Institut, am 02.09.2013.

Arbeitssitzung »Schulbuch Geschichte. Ein deutsch-polnisches Projekt« in Wiesbaden. Georg-Eckert-Institut gemeinsam mit dem Universum-Verlag, Wiesbaden und dem WSiP-Verlag, Warschau vom 12. bis 15.11.2013.

Buchvorstellung mit Vorträgen und Diskussion: Roland Bernhard im Georg-Eckert-Institut (Bibliothek) am 27.11.2013.

## VORTRÄGE

### KEYNOTES

ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME  
**Lässig, Simone:** »Joint History Textbooks Reconsidered – Opportunities and Challenges from a European Perspective.« National Academy for Educational Research Taipei. Taipei/Taiwan, Republik China, 31.10.2013.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Christophe, Barbara:** »Wie macht man es richtig und wer weiß es besser? Deutsche Lehrerinnen und Lehrer über Migration im Schulbuch. Hat (nichts) mit mir zu tun. Zum Umgang mit Migration(en) in Schulbüchern und im Unterricht.« Universität Wien. Ludwig Boltzmann Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit, Wien, Österreich, 10.04.2013.

**Christophe, Barbara:** »Geschichtslehrerinnen als Übersetzerinnen von kulturellen Deutungsmustern des Sozialismus.« Vorstellung des Projekts. Workshop »Ein Blick zurück im Zorn oder gibt es ein richtiges Leben im Falschen? Biographische Erinnerungen von Geschichtslehrern an den Sozialismus.« Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 25.04.2013.

**Fuchs, Eckhardt:** »The League of Nations and Education in the Interwar Period.« Jahrestagung. Chinese Society for History of Education. Shenzhen, China, 14.12.2013.

### MODERATIONEN, IMPULSREFERATE, KOMMENTARE

#### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

**Batarilo-Henschen, Katarina:** Introduction. Focus Group / Workshop with History Teachers from Bosnia and Herzegovina. Georg-Eckert-Institut. Sarajevo, Bosnien-Herzegowina, 12.10.2013.

**Batarilo-Henschen, Katarina:** Introduction. »External Educational Interventions and History Education Reform in Post-Conflict Contexts: The Case of South Eastern Europe.« Georg-Eckert-Institut, Braunschweig, 21.11.2013.

**Bentrovato, Denise:** Panelmoderation »Impact of Educational Interventions in Curriculum and Textbook Policy – Conceptual Approaches and Examples of Practical Evaluation«. Konferenz »External Educational Interventions and History Education Reform in Post-Conflict Contexts: The Case of South Eastern Europe«. Georg-Eckert-Institut, Braunschweig, 22.11.2013.

**Fuchs, Eckhardt:** »Einführung.« Konferenz »Die Schule neu gestalten. Transnationale Perspektiven auf die deutsche Schulgeschichte nach 1945«. Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 07.02.2013.

**Fuchs, Eckhardt:** »Introduction.« Konferenz »History Textbooks and Teaching in Albanian Language in Southeastern Europe«. Pristina, Albanien, 06.11.2013.

**Fuchs, Eckhardt:** »Introduction.« Konferenz »Externe Bildungsinterventionen und Geschichtsunterrichtsreform in Postkonfliktgesellschaften«. Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 20.11.2013.

**Heinemann-Grüder, Andreas:** Panelmoderation »External Educational Interventions in Post-Conflict Contexts.« Konferenz »External Educational Interventions and History Education Reform in Post-Conflict Contexts: The Case of South Eastern Europe«. Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 21.11.2013.

**Heinemann-Grüder, Andreas:** »Security Forces and Their Role for the Survival of Fragile and Authoritarian Regimes. The Case of Central Asia.« Konferenz »Legitimate Repression in Post-Soviet States?« Viadrina Universität. Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde. Frankfurt/Oder, 23.11.2013.

**Otto, Marcus:** »Historisch-vergleichende Schulbuchforschung. Genealogie, Theorien, Kategorien, Methoden, Perspektiven.« Workshop. Georg-Eckert- Institut. Braunschweig, 02.09.2013.

**Stimac, Zrinka:** Opening Speaker.KAICIID Global Forum »The Image of the Other': Interreligious and Intercultural Education«. The KAICIID Dialogue Centre, King Abdullah Bin Abdulaziz International Centre for Interreligious and Intercultural Dialogue. Wien, Österreich, 18.11.2013.

**Stimac, Zrinka:** »OSCE and the 'Culture of Religions'. Modernisation of Post-Communist Education.« Konferenz »External Educational Interventions in Post-Conflict Contexts: The Case of South Eastern Europe«. Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 20.11.2013.

**Stöber, Georg (mit Péter Bagoli-Simó):** Einführung und Moderation. Fachsitzung »Koordinaten der geographischen Schulbuchforschung«. 58. Deutscher Geographentag, Passau 2013. Deutsche Gesellschaft für Geographie. Passau, 05.10.2013.

ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME  
**Sadowski, Dirk:** »Das Israelbild in deutschen Schulbüchern.« Moderation einer Arbeitsgruppe. Veranstaltet vom Studientag »Israel im Schulbuch und in der schulischen Praxis«. Jerusalem, Israel, 22.10.2013.

**Strobel, Thomas:** Moderation des Workshops zum Deutsch-Polnischen Geschichtsbuch für Lehrkräfte. Georg-Eckert-Institut; Universum AG. Didacta Köln, 21.02.2013.

**Wiatr, Marcin; Szyuka, Andrzej; Sekler, Koralia; Doberanzke, Ines:** »20 Jahre Partnerschaftsvertrag zwischen Niederschlesien und Niedersachsen.« Moderation einer Podiumsdiskussion. Hannover, 26.05.2013.

**Wiatr, Marcin:** »Oberschlesien in polnischen Geschichtsbüchern nach 1989. Zum aktuellen Stellenwert transnationaler Regionalgeschichte in Polen.« Mit anschließender Präsentation und Diskussion der projektbasierten Oberschlesien-Module, Lehrerseminar »Wiederentdecktes Europa«, Bildungs- und Begegnungsstätte »Der Heiligenhof«. Bad Kissingen, 25.08.2013.

**Wiatr, Marcin; Gaida, Bernhard; Ochsmann, Cornelius; Krzoska, Markus; Bartek, Rafał; Kurasz, Irena:** »Erbe, Identität, Zukunft. Vertreter nationaler und ethnischer Minderheiten in Polen im Gespräch über Erfolge, Probleme und Herausforderungen.« Moderation einer Paneldiskussion. Breslau, Polen, 12.11.2013.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Christophe, Barbara:** »Authentizität und Kunst. Überlegungen zu einer Forschungsagenda.« Workshop WGL Forschungsverbund »Historische Authentizität«. Institut für Europäische Geschichte. Universität Mainz, 19.06.2013.

**Fuchs, Eckhardt:** »Introduction.« Konferenz »Colonial Education in Africa: Connecting Histories of Education through Text, Image, Voice, Memory and Word«. The School of Education, University of Cape Town. Kapstadt, Südafrika, 04.07.2013.

**Fuchs, Eckhardt:** »Introduction.« Jahrestagung. Universität Riga. International Standing Working Group for the History of Education. Riga, Lettland, 21.08.2013.

**Macgilchrist, Felicitas:** »Zwischen Konsens, Konflikt und Ambivalenz: Gibt es einen richtigen gesellschaftlichen Umgang mit der sozialistischen Vergangenheit?« (Podiumsdiskussion). Workshop »Ein Blick zurück im Zorn oder gibt es ein richtiges Leben im Falschen?« Biographische Erinnerungen von Geschichtslehrern an den Sozialismus. Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 26.04.2013.

**Macgilchrist, Felicitas:** »Diskursanalyse: Disziplinär – interdisziplinär – transdisziplinär« (Podiumsdiskussion). Tagung: »Der Diskurs der Diskursforschung«. Center for Study of Language and Society, Universität Bern. Bern, Schweiz, 10.10.2013.

**Macgilchrist, Felicitas:** »Gesellschaftliche Normen des Erinnerns in einer (zunehmend) diversitätssensiblen Öffentlichkeit: Konformität und Konsens oder Konkurrenz und Kontroverse?« (Podiumsdiskussion). Tagung »Vielfalt, Identität, Erzählung«. Universität Hannover. Hannover, 18.10.2013.

**Mosch, Mirka:** »Diagnostikmethoden in der politischen Bildung. Die Vorstellung der Schüler/-innen im Unterricht erheben und verstehen.« Lehrerfortbildungsstätte Weilburg. Universität Gießen / Institut für Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften. Gießen, 19.01.2013.

## VORTRÄGE

### ABTEILUNG DIGITALE INFORMATIONS- UND FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

**Henry, Roderich; Brink, Sylvia:** »Edumeres.net: Virtuelle Werkzeuge in der Bildungsmedienforschung.« Verein Deutscher Bibliothekare e.V. Braunschweig, 12.04.2013.

**Lässig, Simone:** »Wie digital kann und soll Geschichtswissenschaft sein? Potenziale und Grenzen neuer Technologien.« Konferenz »Jüdische Geschichte digital«. Hamburg, 12.06.2013.

**Lässig, Simone:** »Die digitale Ära in den Geistes- und Sozialwissenschaften.« Expertenrunde. DFG. Bonn, 02.09.2013.

**Lässig, Simone:** »Digitalität in den Geisteswissenschaften.« Expertenkommission. DFG. Bonn, 03.12.2013.

**Strötgen, Robert:** »New Textbook Research Infrastructure at Georg Eckert Institute.« Colloque international »,À livre ouvert'. Manuels scolaires et formation des maîtres entre passé et présent«. Université de Limoges. Limoges, Frankreich, 03.06.2013.

**Strötgen, Robert:** »Datenbanken und Informationsinfrastrukturen des Georg-Eckert-Instituts.« Workshop Science 2.0 / ScholarLab. GESIS. Köln, 10.06.2013.

**Strötgen, Robert; Chen, Esther:** »GEI-Digital and the Digital Collection of Historical Textbooks as Source for DM2E and the Digital Humanities.« Digitized Manuscripts to Europeana All-WP-Meeting 3. London, Großbritannien, 11.06.2013.

**Strötgen, Robert:** »Aus der Praxis der URN-Vergabe in GEI-Digital und anderen Massendigitalisierungsprojekten.« urn:nbn:de-Workshop. Frankfurt am Main, 07.11.2013.

**Strötgen, Robert:** Arbeitsfeld »Digital Humanist' – ein Einblick ... Job-Chancen für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen im Arbeitsfeld Digital Humanities.« Arbeitsagentur Hannover. Hannover, 08.11.2013.

**Tribukait, Maren:** »Völkerverständigung durch Schulbuchforschung? Das Georg-Eckert-Institut in Braunschweig.« Potsdamer Geschichtsdidaktisches Kolloquium: Schulbücher – ein Spiegel der Gesellschaft? Universität Potsdam, Historisches Institut. Prof. Dr. Monika Fenn. Potsdam, 18.12.2013.

#### FORSCHUNGSBIBLIOTHEK

**Chen, Esther; Strötgen, Robert:** »GEI-Digital and the Digital Collection of Historical Textbooks as Source for DM2E and the Digital Humanities.« Digitized Manuscripts to Europeana All-WP-Meeting 3. London, Großbritannien, 11.06.2013.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

**Bentrovato, Denise:** »Teaching and Learning History in Contested Societies: A Case-Study from Central Africa. Seeds of Peace Educator Program ‚Making History‘, July 22 - August 6, 2013.« Seeds of Peace. Otisfield, ME, Vereinigte Staaten von Amerika, 02.08.2013.

**Bentrovato, Denise:** »Facing the Past: History Teaching and Learning in the Aftermath of Violence.« Arbeitsgruppe zu »The Role of Lay Representations of History and Group-Based Emotions« in Arbeitsgruppe »The Representations of History and Group based Emotions in Conflict and Reconciliation Processes«

der European Concerted Research Action »Social Psychological Dynamics of Historical Representations in the Enlarged European Union« (COST Action IS1205), 26.-27.10.2013. Università degli Studi di Roma La Sapienza. Rom, Italien, 26.10.2013.

**Faure, Romain:** »The Impact of Textbook Diplomacy: Refraining From a Too Narrow Assessment.« American Institute for Contemporary German Studies. Washington D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, 24.09.2013.

**Faure, Romain:** »Political and Societal Leadership in Encouraging Reconciliation: Examples from the Textbook Diplomacy.« American Institute for Contemporary German Studies. Berlin, 22.10.2013.

**Faure, Romain:** »Lucien Febvre et la révision des manuels scolaires.« École Normale Supérieure Ulm. Paris, Frankreich, 14.11.2013.

**Heinemann-Grüder, Andreas:** »Deutsche Russlandpolitik.« Seminar zu Intercultural Dialogue and the Image of the Other in Teaching and Learning History. Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg. Bad Urach, 01.12.2013.

**Heinemann-Grüder, Andreas:** »Zivile Konfliktbearbeitung – vom Anspruch zur Wirklichkeit.« Evangelische Kirche Baden. Evangelisches Dekanat Müllheim. Müllheim/Baden, 18.11.2013.

**Heinemann-Grüder, Andreas:** »Security Forces and Their Role for the Survival of Fragile and Authoritarian Regimes. The Case of Central Asia.« Konferenz »Legitimate Repression in Post-Soviet States?« Viadrina Universität. Deutsche Gesellschaft Osteuropakunde. Frankfurt/Oder, 23.11.2013.

**Heinemann-Grüder, Andreas:** »Federalism in Russia.« Masterprogramm. Centre international de formation européenne (CIFE). Nizza, Frankreich 04.12.2013.

**Heinemann-Grüder, Andreas:** »Russia's Foreign and Security Policy.« EU- Masterprogramm. Centre international de formation européenne (CIFE). Nizza, Frankreich 05.12.2013.

**Lässig, Simone:** »Social Representations of History and International Textbook Research.« COST-Workshop. University of Coimbra. Portugal, 31.05.2013.

**Lässig, Simone:** »Cultural Rights in Divided and Post-Conflict Societies.« Private Experts Meeting. Consultation for the Northern Ireland Human Rights Commission (NIHRC) in Association with the University of Ulster and in Cooperation with the United Nations Special Rapporteur in the Field of Cultural Rights, Ms. Farida Shaheed. Derry / Londonderry, Großbritannien, 01.07.2013.

**Lässig, Simone:** »Joint Textbooks and Peace Building after Conflicts.« Buchpräsentation und Diskussion. Georg Mason. Arlington, VA, Vereinigte Staaten von Amerika, 20.09.2013.

**Lässig, Simone:** »Migration, Memory and Diversity in Germany.« Emory University Atlanta. Atlanta, Vereinigte Staaten von Amerika, 22.09.2013.

**Otto, Marcus:** »From Representation to Inclusion? Interpellation of Postcolonial Subjects in French History Textbooks since the 1980s. Colonialism, Decolonization, and Post-Colonial Historical Perspectives – Challenges for History Didactics and History Teaching in a Globalizing World (16.- 18.09.2013).«

Akademie für politische Bildung. International Society for History Didactics. Tutzing, 16.09.2013.

**Sammler, Steffen:** »La plate-forme images de l'Europe.« Maison-Heinrich-Heine. Université Paul Valéry Montpellier III. Paris, Frankreich, 27.02.2013.

**Sammler, Steffen:** »Sachsen und das napoleonische Kontinentalsystem. 1789 – 1813 – 2013.« Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur. Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur. Leipzig, 15.05.2013.

**Sammler, Steffen:** »La plate-forme images de l'Europe.« Université Paul Valéry Montpellier III. Montpellier, Frankreich, 04.07.2013.

**Sammler, Steffen:** »Enseigner la paix à l'école. De la révision des récits de guerre à l'enseignement d'une paix durable dans les manuels scolaires.« Université Paul Valéry Montpellier III. Montpellier, Frankreich, 02.10.2013.

**Stimac, Zrinka:** »Die Bosnische Kirche. Probleme der Deutung aus der heutigen Perspektive.« Freie Universität Berlin, FB Geschichte und Kulturwissenschaften. Institut für Religionswissenschaft. Berlin, 11.07.2013.

**Stimac, Zrinka:** »Georg Eckert Institute – Zwischentöne/Nuances.« Panel »Developing and Implementing Curricula and Tools for Interreligious and Intercultural Education: Reflecting on Examples of Good Practice«. KAICIID Global Forum. The KAICIID Dialogue Centre, King Abdullah Bin Abdulaziz International Centre for Interreligious and Intercultural Dialogue. Wien, Österreich, 18.11.2013.

**Stimac, Zrinka:** »Religiöse Pluralität im Schulbuch: Wer? Was? Wie? Warum?« Ringvorlesung des Interdisziplinären Forums Religion. »Religionen übersetzen. Klischees im Religionsdiskurs.« Universität Erfurt. Prof. Dr. Christoph Bultmann. Erfurt, 26.11.2013.

**Stöber, Georg:** »School History and Textbook Revision – Experiences of Dialogues on Common and Divided Histories and Geographies.« Internationale Konferenz »Disputable History and Harmonization of Interethnic Relations: Paths to Dialogue«, 23.-24.03.2013. Crimea Policy Dialogue Project. Pischane Village, Autonome Republik Krim, 23.03.2013.

**Stöber, Georg; Haslinger, Peter; Hänsgen, Dirk:** »Von der Karte in den Kopf – wie Landkarten unsere Vorstellungen von der Welt prägen.« Podiumsgespräch. Weltempfang – Zentrum für Politik, Literatur und Übersetzung. Frankfurter Buchmesse. Frankfurt/Main, 12.10.2013.

**Stöber, Georg:** »Karten in der Schule – ein Politikum. Treffpunkt Bibliothek.« Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 30.10.2013.

**Stöber, Georg:** »Foreign Educational Interventions and the Intervened Societies: Some Theoretical Considerations.« Konferenz »External Educational Interventions and History Education Reform in Post-Conflict Contexts: The case of South Eastern Europe«, 20.-22.11.2013. Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 22.11.2013.

**Stöber, Georg:** »How Do Methods and Objectives of Teaching Influence Textbook Conceptions?« Seminar »International Comparison of Textbook Content Design«, 3.-6.12.2013. Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 04.12.2013.

ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME  
**Carrier, Peter:** »Ethics of Remembrance and Auschwitz Tourism. Museum, Memory and Identity.« Humboldt Universität Berlin. Humboldt Centre for Social and Political Research. Berlin, 09.02.2013.

**Carrier, Peter:** »Radical Memorial Ethics. Peter Weiss' Trip to Auschwitz in 1964.« Universität Birmingham. Department of Modern Languages. Birmingham, Großbritannien, 26.02.2013.

**Carrier, Peter:** »The Current Status of the Holocaust in the Historical Consciousness of German Secondary School Pupils.« Universität Southampton. Southampton, Großbritannien, 30.07.2013.

**Carrier, Peter:** »Les cadres narratifs de la conscience historique. Le récit scolaire en Allemagne. Les récits et les mises en texte du passé. L'histoire à l'école, dans le musée, dans la littérature, dans l'esprit des élèves.« Universität Genf. Genf, Schweiz, 09.09.2013.

**Fuchs, Eckhardt:** »Do History Textbooks Matter?« Jahrestagung »Chinese Society for History of Education.« Shenzhen, China, 14.12.2013.

**Grindel, Susanne:** »Representations of Colonialism. Textbook Research and German History Textbooks.« École Française de Rome, ENS Lyon, Université de Reims. Rom, Italien, 17.10.2013.

**Grindel, Susanne:** »Colonial and Post-colonial Contexts of History Textbooks.« Madrid, Spanien, 04.-06.12.2013.

**Kulczycka, Katarzyna; Grzempa, Hanna:** »Gemeinsames Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch. Geschichte und Verlauf des Projektes.« Technische Universität Braunschweig. Braunschweig, 15.01.2013.

**Lässig, Simone:** »La traduction culturelle – une nouvelle approche pour la recherche sur les médias éducatifs.« Anlässlich der deutsch-französischen Wissenschaftswoche. Konferenz »Enseigner l'histoire ,entre' les nations en europe. Bilan et perspectives de la recherche sur les médias éducatifs d'histoire«. Maison Heinrich Heine. Paris, Frankreich, 19.04.2013.

**Lässig, Simone:** »Zeitgeschichte jenseits des Nationalen? Geschichte und Erinnerung im Schulbuch.« Konferenz »Zeitgeschichte transnational. Deutschland nach 1945«. Königliche Akademie der Wissenschaften / Universität Kopenhagen. Kopenhagen, Dänemark, 15.05.2013.

**Maier, Robert:** »Die Ressource Internet in der Schulbuchforschung und im schulischen Unterricht. Erfahrungen des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung.« Arbeitsgruppe »Wissenschaft und Bildung« im Forum »Petersburger Dialog«. Staatliche Universität St. Petersburg. St. Petersburg, Russland, 18.04.2013.

**Maier, Robert:** »Verständigung des Verhältnisses zwischen zwei Ländern via Schulbuch. Überlegungen zum Fall Deutschland – China.« Stuttgart, 02.07.2013.

**Maier, Robert:** »Binationale Aufarbeitung transnationaler Geschichte am Beispiel des Pruzzenland-Projektes.« Olsztyn, Polen, 05.07.2013.

**Sadowski, Dirk:** »Hebräischer Buchdruck zum Ausgang der Frühen Neuzeit – das Beispiel Jeßnitz, 1719-1744.« Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart, 02.02.2013.

**Sadowski, Dirk:** »„Bildung‘ and Civil Rights: The State's Educative Approach towards Jews and its Religious and Political Implications (1781-1813).« Hebrew University Jerusalem. Jerusalem, Israel, 06.03.2013.

**Sadowski, Dirk:** »Das Israelbild in deutschen Schulbüchern.« Moderation einer Arbeitsgruppe. Studententag »Israel im Schulbuch und in der schulischen Praxis«. Jerusalem, Israel, 22.10.2013.

**Sadowski, Dirk:** »Ein musikalisches Prekariat? Die Lehrerinnen und Lehrer der jüdischen deutschen Schulen in Galizien, 1782-1806.« The Fifth International Conference for the Study of the Haskalah Movement: »Revealers of Secrets – 200 Years of Galician Haskalah«. Jerusalem, Israel, 23.12.2013.

**Schwedes, Kerstin:** »EurViews.« Council of Europe. Strasbourg, Frankreich, 22.03.2013.

**Strobel, Thomas:** »Das gemeinsame Geschichtsbuch für Deutschland und Polen: Von der Idee zur Umsetzung.« Workshop zum Deutsch-Polnischen Geschichtsbuch für Lehrkräfte. Georg-Eckert-Institut; Universum AG. Didacta Köln, 21.02.2013.

**Strobel, Thomas:** »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch: Präsentation der Projektgeschichte. Kick-Off-Sitzung Band 2 ,Schulbuch Geschichte. Ein deutsch-polnisches Projekt'«. Georg-Eckert-Institut; Universum AG; WSiP. Erbach (Rheingau), 28.06.2013.

**Wiatr, Marcin; Szyuka, Andrzej; Sekler, Koralia; Doberanzke, Ines:** »20 Jahre Partnerschaftsvertrag zwischen Niederschlesien und Niedersachsen.« Moderation einer Podiumsdiskussion. Hannover, 26.05.2013.

**Wiatr, Marcin:** »Tag der polnischen Verfassung von 1791. Zur ersten modernen Verfassung Europas.« Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. im Rahmen der Europa-Woche. Magdeburg, 03.05.2013.

**Wiatr, Marcin:** »Oberschlesien in polnischen Geschichtsbüchern nach 1989. Zum aktuellen Stellenwert transnationaler Regionalgeschichte in Polen.« Mit anschließender Präsentation und Diskussion der projektbasierten Oberschlesien-Module, Lehrerseminar »Wiederentdecktes Europa«, Bildungs- und Begegnungsstätte »Der Heiligenhof«. Bad Kissingen, 25.08.2013.

**Wiatr, Marcin:** »Die Darstellung der Deutschen in Polen in polnischen Schulbüchern.« II. Kongress der Deutschlandforscher in Polen, Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland- und Europastudien. Breslau, Polen, 12.11.2013.

**Wiatr, Marcin; Gaida, Bernhard; Ochsmann, Cornelius; Krzoska, Markus; Bartek, Rafal; Kurasz, Irena:** »Erbe, Identität, Zukunft. Vertreter nationaler und ethnischer Minderheiten in Polen im Gespräch über Erfolge, Probleme und Herausforderungen.« Moderation einer Paneldiskussion. Breslau, Polen, 12.11.2013.

**Wiatr, Marcin:** »Deutsche in Polen in polnischen Geschichtsschulbüchern bis 1989 und in bilateralen Schulbuchgesprächen. Die Deutsch-Polnische Schulbuchkommission in den Jahren 1972-1989 und das ‚Problem‘ der Deutschen in Polen. Diskussionsstrategien, Deutungshoheiten, Kompromisse.« Internationale Tagung »Die kommunistischen Behörden gegenüber der deutschen Bevölkerung in Polen 1945-1989«, Institut für Nationales Gedenken (IPN) in

Kattowitz/Katowice in Kooperation mit dem Verband Deutscher Sozial-Kultureller Gesellschaften in Polen und dem Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit in Gleiwitz/Gliwice. Gleiwitz, Polen, 28.11.2013.

**Zloch, Stephanie:** »Enthusiasm for Parliamentary Democracy in New States after the First World War.« Den Haag, Niederlande, 31.05.2013.

**Zloch, Stephanie:** »Krajobraz.« Olsztyn, Polen, 05.07.2013.

**Zloch, Stephanie:** »Migration in Central and Eastern Europe from 1945 until the Present. A Comparative Analysis of German, Polish, and Russian Textbook Narratives.« Denver, Vereinigte Staaten von Amerika, 06.10.2013.

**Zloch, Stephanie:** »Schulbücher und didaktische Konzepte im internationalen Vergleich: Deutschland, Polen, Russland und Litauen.« Braunschweig, 11.12.2013.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Bock, Annetrin:** »Traffic Accidents – How the Media Influence Risk Perception.« Tagung – Verband der TÜV e.V. (VdTÜV) zur European Road Safety Charter. Berlin, 25.04.2013.

**Christophe, Barbara:** »Wie macht man es richtig und wer weiß es besser? Deutsche Lehrerinnen und Lehrer über Migration im Schulbuch. Hat (nichts) mit mir zu tun. Zum Umgang mit Migration(en) in Schulbüchern und im Unterricht.« Universität Wien. Ludwig Boltzmann Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit. Wien, Österreich, 10.04.2013.

**Christophe, Barbara:** »Litauische Erzählungen über den Sozialismus. Rutas Geschichte.« Workshop: »Ein Blick zurück im Zorn oder gibt es ein richtiges Leben im Falschen? Biographische Erinnerungen von Geschichtslehrern an den Sozialismus.« Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 25.04.2013.

**Christophe, Barbara:** »Conducting and Interpreting Life Story Interviews.« DAAD Summerschool »State, Society and Conflict in Central Asia«. Humboldt Universität Berlin. Dushanbe, Tadschikistan, 12.07.2013.

**Christophe, Barbara; Zehr, Kathrin:** »Teaching the Cold War.« Kick-Off-Meeting für Projekt »Teaching the Cold War«. Georg-Eckert-Institut. Projektteam Cold War. Braunschweig, 16.08.2013.

**Christophe, Barbara:** »Diskursanalytische Verfahren in der Schulbuchforschung. Ein Blick in meine Toolbox.« Workshop »Schulbücher als Vermittler der europäischen Integration«. Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 03.09.2013.

**Fuchs, Eckhardt:** »Current Developments of Multilateral History Textbooks.« Northeast Asian History Foundation, Seoul, Südkorea, 06.12.2013.

**Fuchs, Eckhardt:** »Joint History Textbooks between Germany and its Neighbors.« Beijing Academy, China, 13.12.2013.

**Macgilchrist, Felicitas:** »Afrika und Entwicklung: Beobachtungen aus der Schulbuchforschung.« Workshop »Rassismus und Afrikadarstellungen in der Schule«. Universität Hamburg. Hamburg, 22.03.2013.

**Macgilchrist, Felicitas :** »Diskurs und Erinnerung.« Workshop »Ein Blick zurück im Zorn oder gibt es ein richtiges Leben im Falschen? Biographische Erinnerungen von Geschichtslehrern an den Sozialismus«. Georg-Eckert-Institut. Braunschweig, 26.04.2013.

**Macgilchrist, Felicitas:** »Diskursanalyse(n)«. Workshop-Leitung bei der Empirie-AG der Sektion Sozialpädagogik der DGfE. Haus Neuland. Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Kommission Sozialpädagogik. Bielefeld, 05.07.2013.

#### ÜBERGREIFEND

**Lässig, Simone:** »Innovation im Schulbuch.« Verleihung Schulbuch des Jahres. Buchmesse Leipzig, 18.03.2013.

**Lässig, Simone:** »Was und wie forscht man bei ‚Leibniz‘?« Podiumsgespräch mit Prof. Klein, Präsident der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft. Evangelische Akademie Braunschweig. Braunschweig, 07.05.2013.

**Lässig, Simone:** »Facilitating the Flow of Goods. Translations in Business and Industry. Migrants as ‚Translators‘: Mediating External Influences on Post-World War II Western Europe.« GHI Washington und Institut für die Geschichte der Deutschen Juden. Hamburg, 26.10.2013.

**Lässig, Simone:** »Über Grenzen. Ausländische intellektuelle Einflüsse in der Bundesrepublik der 1950er bis 1980er Jahre.« Leitung der Abschlussdiskussion. Fritz-Thyssen-Stiftung. Köln, 06.11.2013.

## EINLADUNG NACH CALL FOR PAPERS

### ABTEILUNG SCHULBUCH UND GESELLSCHAFT

**Bentrovato, Denise:** »Twenty Years After: Assessing the RPF's Legacy through the Views of the Great Lakes Region's New Generation.« Conference »Rwanda under the RPF: Assessing Twenty Years of Post-Conflict Governance«, 4.-5.10.2013. School of Oriental and African Studies (University of London); Royal African Society (RAS). London, Großbritannien 05.10.2013.

**Fuchs, Andreas L.:** »Representing Identity. The Role of Dance Illustrations in Textbooks for Secondary School Education.« Popular Culture Association Annual Conference. Washington, D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, 28.03.2013.

**Otto, Marcus:** »From Representation to Inclusion? Interpellation of Postcolonial Subjects in French History Textbooks since the 1980s.« Konferenz »Colonialism, Decolonization, and Post-colonial Historical Perspectives – Challenges for History Didactics and History Teaching in a Globalizing World (16.-18.09.2013)«. Akademie für politische Bildung. International Society for History Didactics. Tutzing, 16.09.13.

### ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Grindel, Susanne:** »The Decolonization of History Textbooks?« Tutzing, 16.09.2013.

**Wiatr, Marcin:** »Deutsche in Polen in polnischen Geschichtsschulbüchern bis 1989 und in bilateralen Schulbuchgesprächen. Die Deutsch-Polnische Schulbuchkommission in den Jahren 1972-1989 und das ‚Problem‘ der Deutschen in Polen. Diskussionsstrategien, Deutungshoheiten, Kompromisse.« Internationale Tagung »Die kommunistischen Behörden

gegenüber der deutschen Bevölkerung in Polen 1945-1989«, Institut für Nationales Gedenken (IPN) in Kattowitz/Katowice in Kooperation mit dem Verband Deutscher Sozial-Kultureller Gesellschaften in Polen und dem Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit in Gleiwitz/Gliwice. Gleiwitz, Polen, 28.11.2013.

**Zloch, Stephanie:** »Migration in Central and Eastern Europe from 1945 until the Present. A Comparative Analysis of German, Polish, and Russian Textbook Narratives.« Denver, Vereinigte Staaten von Amerika, 05.07.2013.



## PUBLIKATIONEN

### MONOGRAPHIEN

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Bischewski, Marret** (2013): »Uncle Sam« meets the »Red Dragon«? How are forms of masculinity represented in the U.S. American political discourse about China? Saarbrücken: AV Akademikerverlag.

**Bock, Annetrin** (2013): Fernsehserienrezeption. Produktion, Vermarktung und Rezeption US-amerikanischer Prime-Time-Serien. Wiesbaden: Springer VS (SpringerLink: Bücher).

**Mosch, Mirka** (2013): Diagnostikmethoden in der politischen Bildung. Vorstellungen der Schüler/-innen im Unterricht erheben und verstehen. Gießen: Giessener Elektronische Bibliothek (urn:nbn:de:hebis:26-opus-94043).

### HERAUSGABE VON SAMMELWERK ODER THEMENHEFT

#### ABTEILUNG SCHULBUCH & GESELLSCHAFT

**Heinemann-Grüder, Andreas (Hg. mit Isabella Bauer)** (2013): Zivile Konfliktbearbeitung – Vom Anspruch zur Wirklichkeit. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag B. Budrich.

#### ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Carrier, Peter (Hg.)** (2013): School and Nation. Identity Politics and Educational Media in an Age of Diversity. Frankfurt am Main: Peter Lang.

#### Wspólna Polsko-Niemiecka Komisja

**Podręcznikowa Historyków i Geografów** (Gemeinsame Deutsch-Polnische Schulbuchkommission) (2013): Podręcznik do historii. Zalecenia (Schulbuch Geschichte. Empfehlungen). Unter Mitarbeit von Bartosz Dzięwanowski-Stefańczyk. Warszawa: Wydawnictwo Neriton (Publikacje Centrum Badań Historycznych Polskiej Akademii Nauk w Berlinie, 1).

### HERAUSGABE VON BEGUTACHTETEM SAMMELWERK ODER THEMENHEFT

#### ABTEILUNG SCHULBUCH & GESELLSCHAFT

**Fuchs, Eckhardt; Otto, Marcus (Hg.)** (2013): Postcolonial Politics of Memory in Educational Media. Themenheft zu Journal for Educational Media, Memory, and Society, 1 (5). Oxford, New York: Berghahn Journals.

**Lässig, Simone (Hg. mit Karina Korostelina)** (2013): History Education and Post-Conflict Reconciliation. Reconsidering Joint Textbook Projects (unter Mitarbeit von Stefan Ihrig). London, New York: Routledge (Routledge Studies in Peace and Conflict Resolution).

#### ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Lässig, Simone (Hg.)** (2013): Räume und Grenzen. Themenheft zu »Geschichte in Wissenschaft und Unterricht« (GWU) 64 (1-2).

#### Zloch, Stephanie (Hg. mit Izabela

**Lewandowska)** (2013): Ziemie pruskie w podręcznikach Polski, Niemiec, Litwy i Rosji. Porównawcza analiza regionalnych konstrukcji tożsamości w XX - XXI wieku (dt. Das »Pruzenland« in den Schulbüchern Polens, Deutschlands, Litauens und Russlands. Vergleichende Analyse regionaler Identitätskonstruktion im 20. und 21. Jahrhundert). Olsztyn: Instytut Historii i Stosunków Międzynarodowych Uniwersytetu Warmińsko-Mazurskiego.

### EINZELBETRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN, SAMMELBÄNDEN UND INTERNET (BEGUTACHTET)

#### ABTEILUNG SCHULBUCH & GESELLSCHAFT

**Fuchs, Eckhardt; Otto, Marcus** (2013): »Introduction: Educational Media, Textbooks, and Postcolonial Relocations of Memory Politics in Europe.« In: Postcolonial Politics of Memory in Educational

Media, Themenheft zu Journal of Educational Media, Memory, and Society 5 (1), S. 1-13.

**Heinemann-Grüder, Andreas** (2013): »Der ewige Friedensfreund oder ‚Warum sich den Kopf verrenken, wenn wir für den Frieden sind?‘«. In: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik 4, S.543-561.

**Heinemann-Grüder, Andreas** (2013): »What Constitutes the Political Power of Russia's Regions?« In: L'Europe en formation, 4/2013, S.103-113.

**Lichnofsky, Claudia** (2013): »Ashkali and Egyptians in Kosovo. New Ethnic Identifications as a Result of Exclusion during Nationalist Violence from 1990 till 2010.« In: Romani Studies 23 (1), S. 29-60. Online verfügbar unter <http://liverpool.metapress.com/content/94u358170771145u/?p=078c59388b7a488399888c95a75a71db&pi=1>, zuletzt geprüft am 13.01.2014.

**Lässig, Simone** (2013): »Post-Conflict Reconciliation and Joint History Textbook Projects. Introduction.« In: Karina V. Korostelina und Simone Lässig (Hg.): History Education and Post-Conflict Reconciliation. Reconsidering Joint Textbook Projects (unter Mitarbeit von Stefan Ihrig). London, New York: Routledge (Routledge Studies in Peace and Conflict Resolution), S. 1-18.

**Lässig, Simone; Strobel, Thomas** (2013): »Towards a Joint German-Polish History Textbook. Historical Roots, Structures and Challenges.« In: Karina V. Korostelina und Simone Lässig (Hg.): History Education and Post-Conflict Reconciliation. Reconsidering Joint Textbook Projects (unter Mitarbeit von Stefan Ihrig). London, New York: Routledge (Routledge Studies in Peace and Conflict Resolution), S. 90-119.

**Otto, Marcus** (2013): »The Challenge of Decolonization. School History Textbooks as Media and Objects of the Postcolonial Politics of Memory in France since the 1960s.« In: Postcolonial Politics of Memory in Educational Media, Themenheft zu Journal of Educational Media, Memory, and Society 5 (1), S. 14-32.

**Stimac, Zrinka** (2013): »Islamische Frauenorganisation Kewser. Zwischen spiritueller Erweckung und Frauenemanzipation.« In: Ina Wunn und Mualla Selcuk (Hg.): Islamischer Feminismus und Gender Jihad – neue Wege für Musliminnen in Europa. Stuttgart: Kohlhammer Verlag S. 241-260.

**Stöber, Georg** (2013): »From Textbook Comparison to Common Textbooks? Changing Patterns in International Textbook Revision.« In: Karina V. Korostelina und Simone Lässig (Hg.): History Education and Post-Conflict Reconciliation. Reconsidering Joint Textbook Projects (unter Mitarbeit von Stefan Ihrig). London, New York: Routledge (Routledge Studies in Peace and Conflict Resolution), S. 26-51.

ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Carrier, Peter** (2013): »L'ambiguïté du sentiment national à l'école en Allemagne contemporaine face au souvenir de la Shoah.« In: Benoît Falaize (Hg.): L'école et la nation. Actes du séminaire scientifique international, Lyon, Barcelone, Paris, 2010. Lyon: ENS Éditions, S. 55-63.

**Grindel, Susanne** (2013): »Enseignement et colonisation. Le récit postcolonial dans le manuel d'histoire franco-allemand.« In: Gilles Boyer, Pascal Clerc und Michelle Zancarini-Fournel (Hg.): L'école aux colonies, les colonies à l'école. Lyon: ENS Éditions, S. 169-185.

**Grindel, Susanne** (2013): »The End of Empire. Colonial Heritage and the Politics of Memory in Britain.« In: *Journal for Educational Media, Memory, and Society* 5 (1), S. 33-49.

**Lässig, Simone** (2013): »Räume und Grenzen. Außenperspektiven und Innenansichten durch die Linse des Schulbuchs.« In: Simone Lässig (Hg.): *Räume und Grenzen. Themenheft zu Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (GWU)* 64 (1-2), S. 1-7.

**Maier, Robert** (2013): »Overcoming the National Framework of Teaching Media: Binational Teacher's Books and Multinational Teaching Materials.« In: Karina V. Korostelina und Simone Lässig (Hg.): *History Education and Post-Conflict Reconciliation. Reconsidering Joint Textbook Projects* (unter Mitarbeit von Stefan Ihrig). London, New York: Routledge (Routledge Studies in Peace and Conflict Resolution), S. 69-89.

**Sadowski, Dirk** (2013): »Toleranz oder Disziplinierung? Der josephinische Staat und die Erziehung der galizischen Juden.« In: Dietlind Hüchtker, Yvonne Kleinmann und Martina Thomsen (Hg.): *Reden und Schweigen über religiöse Differenz. Tolerieren in epochenübergreifender Perspektive*. Göttingen: Wallstein, S. 59-88.

**Sadowski, Dirk** (2013): »Zur Arbeit der neuen deutsch-israelischen Schulbuchkommission.« In: *Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften* 4 (1), S. 126-130.

**Wiatr, Marcin** (2013): »Eine Schifffahrt ins Ungewisse. Zum Streit um die geplante Oberschlesien-Ausstellung des Schlesischen Museums in Kattowitz.« In: *Deutsch-Polnisches Magazin »Dialog«* 2013 (103), S. 68-84.

**Wiatr, Marcin** (2013): »Grenzräume neu vermessen. Multiethnische Raum-Perspektiven in polnischen Schulbüchern.« In: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (GWU)* 64 (1/2), S. 46-60.

**Wollina, Torsten** (2013): »Ibn Ṭawq's Ta'liq. An Ego-Document for Mamlūk Studies.« In: Stephann Conermann (Hg.): *Ubi sumus? Quo vademus? Mamluk studies – State of the Art. Band 3*. Bonn: V&Runipress, S. 337-362.

**Zloch, Stephanie** (2013): »Doświadczenia migracji« (dt. Migrationserfahrungen). In: Stephanie Zloch und Izabela Lewandowska (Hg.): *Ziemia pruskie w podręcznikach Polski, Niemiec, Litwy i Rosji. Porównawcza analiza regionalnych konstrukcji tożsamości w XX - XXI wieku* (dt. Das »Pruzenland« in den Schulbüchern Polens, Deutschlands, Litauens und Russlands. Vergleichende Analyse regionaler Identitätskonstruktion im 20. und 21. Jahrhundert). Olsztyn, Instytut Historii i Stosunków Międzynarodowych Uniwersytetu Warmińsko-Mazurskiego, S. 176-205.

**Zloch, Stephanie** (2013): »Gdzie le ziemia pruskie? Wyobrażenia przestrzeni« (dt. Wo liegt das »Pruzenland? Mental maps«). In: Stephanie Zloch und Izabela Lewandowska (Hg.): *Ziemia pruskie w podręcznikach Polski, Niemiec, Litwy i Rosji. Porównawcza analiza regionalnych konstrukcji tożsamości w XX - XXI wieku* (dt. Das »Pruzenland« in den Schulbüchern Polens, Deutschlands, Litauens und Russlands. Vergleichende Analyse regionaler Identitätskonstruktion im 20. und 21. Jahrhundert). Olsztyn, Instytut Historii i Stosunków Międzynarodowych Uniwersytetu Warmińsko-Mazurskiego, S. 51-71.

**Zloch, Stephanie** (2013): »Krajobraz« (dt. Landschaft). In: Stephanie Zloch und Izabela Lewandowska (Hg.): Ziemie pruskie w podręcznikach Polski, Niemiec, Litwy i Rosji. Porównawcza analiza regionalnych konstrukcji tożsamości w XX - XXI wieku (dt. Das »Pruzenland« in den Schulbüchern Polens, Deutschlands, Litauens und Russlands. Vergleichende Analyse regionaler Identitätskonstruktion im 20. und 21. Jahrhundert). Olsztyn, Instytut Historii i Stosunków Międzynarodowych Uniwersytetu Warmińsko-Mazurskiego, S. 231-256.

**Zloch, Stephanie (mit Maria Korybut-Marciniak)** (2013): »System oświatowy w Polsce, Niemczech, Rosji i na Litwie w XX i początkach XXI wieku« (dt. Das Bildungssystem in Polen, Deutschland, Russland und Litauen im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts). In: Stephanie Zloch und Izabela Lewandowska (Hg.): Ziemie pruskie w podręcznikach Polski, Niemiec, Litwy i Rosji. Porównawcza analiza regionalnych konstrukcji tożsamości w XX - XXI wieku (dt. Das »Pruzenland« in den Schulbüchern Polens, Deutschlands, Litauens und Russlands. Vergleichende Analyse regionaler Identitätskonstruktion im 20. und 21. Jahrhundert). Olsztyn, Instytut Historii i Stosunków Międzynarodowych Uniwersytetu Warmińsko-Mazurskiego, S. 25-50.

**Zloch, Stephanie** (mit Izabela Lewandowska) (2013): »Grenzüberschreitungen im Schulbuch.« In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (GWU) 64 (1-2), S. 30-45.

**Zloch, Stephanie (mit Izabela Lewandowska)** (2013): »Wstęp« (dt. Einleitung). In: Stephanie Zloch und Izabela Lewandowska (Hg.): Ziemie pruskie w podręcznikach Polski, Niemiec, Litwy i Rosji.

Porównawcza analiza regionalnych konstrukcji tożsamości w XX - XXI wieku (dt. Das »Pruzenland« in den Schulbüchern Polens, Deutschlands, Litauens und Russlands. Vergleichende Analyse regionaler Identitätskonstruktion im 20. und 21. Jahrhundert). Olsztyn, Instytut Historii i Stosunków Międzynarodowych Uniwersytetu Warmińsko-Mazurskiego, S. 7-23.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Christophe, Barbara** (2013): »Religiös und doch modern? Nation und Europa in polnischen und türkischen Geschichtsschulbüchern.« In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (GWU) 64 (1-2), S. 61-79.

**Macgilchrist, Felicitas** (2013): »Is, Empowerment' still a Useful Concept? Rethinking Media Practice with Rancière and the 'Emancipated Spectator'.« In: Richard Scullion, Roman Gerodimos, Daniel Jackson und Darren G. Lilleker (Hg.): The Media, Political Participation and Empowerment. London: Routledge, S. 91-102.

**Macgilchrist, Felicitas (mit Ellen van Praet)** (2013): »Writing the History of the Victors? Discourse, Social Change and (Radical) Democracy.« In: Journal of Language and Politics 12 (4), S. 626-651.

#### EINZELBEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN, SAMMELBÄNDEN UND INTERNET (NICHT BEGUTACHTET)

##### ABTEILUNG SCHULBUCH & GESELLSCHAFT

**Faure, Romain** (2013): »The Impact of Textbook Diplomacy: Refraining from a too Narrow Assessment.« American Institute for Contemporary German Studies. Online verfügbar unter <http://www.aicgs.org/publication/the-impact-of-textbook-diplomacy-refraining-from-a-too-narrow-assessment/>, zuletzt geprüft am 13.01.2014.

**Heinemann-Grüder, Andreas** (2013): »Friedensethik und zivile Konfliktbearbeitung.« In: Andreas Heinemann-Grüder und Isabella Bauer (Hg.): Zivile Konfliktbearbeitung. Vom Anspruch zur Wirklichkeit. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag B. Budrich, S. 62-86.

**Heinemann-Grüder, Andreas** (2013): »Konzepte und Handlungsfelder ziviler Konfliktbearbeitung.« In: Andreas Heinemann-Grüder und Isabella Bauer (Hg.): Zivile Konfliktbearbeitung. Vom Anspruch zur Wirklichkeit. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag B. Budrich, S. 33-53.

**Heinemann-Grüder** (2013): »Wandel statt Anbiederung. Deutsche Russlandpolitik auf dem Prüfstand.« In: Osteuropa 63 (7), S. 179-194.

**Heinemann-Grüder, Andreas** (2013): »Zivile Konfliktbearbeitung – Vorschläge zur Neubestimmung.« In: Andreas Heinemann-Grüder und Isabella Bauer (Hg.): Zivile Konfliktbearbeitung. Vom Anspruch zur Wirklichkeit. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag B. Budrich, S. 239-243.

**Lässig, Simone** (2013): »Als der Talmud peinlich wurde... Über die Bildung der Sinne im Judentum des 19. Jahrhunderts.« In: Christian Frey, Thomas Kubetzky, Klaus Latzel, Heidi Mehrkens und Christoph F. Weber (Hg.): Sinngeschichten. Festschrift für Ute Daniel zum 60. Geburtstag. Wien, Köln und Weimar 2013, S. 139-152.

**Stöber, Georg** (2013): »Škol'naja istorija i peresmotr učebnikov – Opyt dialogov na temu sovmeštroj i razdelennoi istorii (i geografii)« (dt. Schulgeschichte und die Revision von Schulbüchern: Erfahrungen mit Dialogen zu Themen gemeinsamer und getrennter Geschichte (und Geogra-

phie). In: Crimea Policy Dialogue (Hg.): Spornaja istorija i garmonizacija mežetuičeskich otnošenij: puti k dialogu. Materialy meždunarodnoj konferensii proekta »krymskij političeskij dialog« (dt. Strittige Geschichte und Harmonisierung interethnischer Beziehungen: Wege zum Dialog. Materialien der internationalen Konferenz des Projekts »Politischer Dialog auf der Krim«). Pesčanoe, Krim, Ukraine, S. 33-42.

**Stöber, Georg (mit Basabi Khan Banerjee)** (2013): »Gorkhaland Movement in India: A Case of Indigeneity and/or a Struggle over Space?« In: Thomas Lennartz, Carsten Butsch, Martin Franz und Mareike Kroll (Hg.): Aktuelle Forschungsbeiträge zu Südasien (3. Jahrestagung des AK Südasien, Heidelberg 25./26. Januar 2013), S. 5-8.

**Stöber, Georg (mit Hermann Kreutzmann)** (2013): »Kulturerdteile.« In: Manfred Rolfes und Anke Uhlenwinkel (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann (Didaktische Impulse), S. 381-390, 575-577.

ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME  
**Carrier, Peter** (2013): »Introduction.« In: Peter Carrier (Hg.): School and Nation. Identity Politics and Educational Media in an Age of Diversity. Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 7-12.

**Carrier, Peter** (2013): »Naming and Misnaming the Nation. Ambivalence and National Belonging in German Textbook Representations of the Holocaust.« In: Peter Carrier (Hg.): School and Nation. Identity Politics and Educational Media in an Age of Diversity. Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 114-124.

**Maier, Robert** (2013): »Geschichte der jüdischen und deutschen Minderheit in der UdSSR‘: ein nützliches modulares elektronisches Angebot für Jugendliche und Lehrkräfte – nicht nur in Sachsen.« In: Medaon. Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung 7 (13). Online verfügbar unter [http://www.medaon.de/pdf/MEDAON\\_13\\_Maier.pdf](http://www.medaon.de/pdf/MEDAON_13_Maier.pdf), zuletzt geprüft am 13.01.2014.

**Sadowski, Dirk** (2013): »Ma’ase Toviya«. In: Dan Diner (Hg.): Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur, Band 4. Stuttgart: J.B. Metzler, S. 16-19.

**Sadowski, Dirk** (2013): »Orientalische Buchdruckerey«. In: Dan Diner (Hg.): Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur, Band 4. Stuttgart: J.B. Metzler, S. 441-444.

**Zloch, Stephanie** (2013): »Jüdische Geschichte in Ostpreußen als Thema im Schulunterricht.« In: Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung; Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas (Hg.): »Das war mal unsere Heimat...‘ Jüdische Geschichte im preußischen Osten. « Begleitband zur Internationalen Tagung am 2. und 3. November 2013 in Berlin. Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung; Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, S. 177-183.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Bock, Annekatriin** (2013): »Der ‚Zuschauer von morgen‘ – Fernsehserienrezeption im Wandel.« In: Susanne Eichner, Lothar Mikos, Rainer Winter (Hg.): Transnationale Serienkultur. Theorie, Ästhetik, Narration und Rezeption neuer Fernsehserien. Dodrecht: Springer, S. 381-394.

**Bock, Annekatriin; Stein, Christian** (2013): »Traffic Accidents – How the Media Influence Our Risk Perception.« In: Ralf Risser (Hg.): Fit to Drive: 7th International Traffic Expert Congress – Proceedings. Bonn: Kirschbaum, S.68-72.

**Christophe, Barbara** (2013): »Dvipras-miskumas kaip irankis? Lietuvos istorijos mokytojai kaip kulturiniu socializmo interpretaciu reiksmiu vertėjai« (dt. Ambivalenz als Ressource? Litauische Geschichtslehrer als Übersetzer von kulturellen Deutungsmustern des Sozialismus). In: Alvydas Nikzentaitis (Hg.): Atminties daugiasluoksniskumas. Miestas, valstybe, regionas (dt. Die Vielschichtigkeit des Gedächtnisses. Stadt, Staat, Region). Vilnius, Litauen.

**Fuchs, Eckhardt** (2013): »Doitsu ni okeru kyokasho kenkyuu« (dt. Schulbuchforschung in Deutschland). In: The Japanese Journal of Curriculum Studies 22, S. 63-70.

**Mosch, Mirka** (2013): »Methoden der Diagnostik. Vorstellungen und Vorwissen erfassen.« In: Wolfgang Sander (Hg.): Handbuch politische Bildung. 4. Aufl. Schwalbach/Ts.: Wochenschauverlag. Online verfügbar unter: Giessener Elektronische Bibliothek, <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2013/9404/>, zuletzt geprüft am 13.01.2014

## ARBEITS- UND DISKUSSIONSPAPIERE

## ABTEILUNG SCHULBUCH &amp; GESELLSCHAFT

**Lässig, Simone** (2013): »Patterns of Memory and the Drawing of Boundaries in Post-War German History Textbooks.« Conference Paper. Konferenz »Migration, Memory and Diversity in Germany«. Emory University, Atlanta, am 22.09.2013.

## ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Lässig, Simone** (2013): »Joint History Textbooks Reconsidered – Opportunities and Challenges from a European Perspective.« Conference Paper. Konferenz »Reconstruction of History Teaching Materials: Issues and Possibilities«. National Academy for Educational Research Taipeh, Taiwan, am 1.11.2014.

VERÖFFENTLICHUNGEN FÜR DEN WISSENS-  
TRANSFER IN DIE NICHTWISSENSCHAFTLICHE  
ÖFFENTLICHKEITABTEILUNG DIGITALE INFORMATIONS- UND  
FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

**Lässig, Simone** (2013): »Forschungsinfrastrukturen und anwendungsorientierte Forschung: Chancen – Herausforderungen – Grenzen.« In: Dominik Kimmel (Hg.): Wissen für die Gesellschaft. Wissenstransfer als Schlüsselherausforderung für Forschungsinstitutionen und Forschungsmuseen. Mainz: Deutsch-Germanisches Zentralmuseum, S. 80-85.

## ABTEILUNG SCHULBUCH &amp; GESELLSCHAFT

**Heinemann-Grüder, Andreas** (2013): Gastkommentar »Wandel statt Anbieterung.« Deutsche Welle Online. Online verfügbar unter <http://www.dw.de/gastkommentar-wandel-statt-anbieterung/a-17116264>, zuletzt geprüft am 13.01.2014.

**Heinemann-Grüder, Andreas** (2013):

»Wandel statt Anbieterung. Warum wir eine neue Russlandpolitik brauchen.« In: Blätter für deutsche und internationale Politik 7, S. 82-92. Online verfügbar unter <http://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2013/juli/wandel-statt-anbieterung>, zuletzt geprüft am 13.01.2014.

**Otto, Marcus** (2013): »Metropole und banlieues. Zur Wiederkehr und Gegenwart kolonialer Ordnungen in Frankreich.« In: Tobias Roscher, Karolin Reinhold und Stefan Kausch (Hg.): Sambaabende, Asyldebatte und Interkulturalität in Leipzig. Leipzig: AG Leipzig postkolonial, S. 68-74.

**Stimac, Zrinka** (2013): »KAICIID-Workshop ‚The Image of the Other‘.« In: Eckert. Das Bulletin 2013 (13), S. 58.

## ABTEILUNG EUROPA. NARRATIVE, BILDER, RÄUME

**Blume, Edgar** (2013): »Wie sehen arabische Länder Deutschland?« In: Eckert. Das Bulletin 2013 (13), S. 45-47.

**Carrier, Peter** (2013): »Comment enseigner la guerre en Allemagne?« In: Le Monde 2013, 18.10.2013, S. 14. Online verfügbar unter [http://www.lemonde.fr/idees/article/2013/10/17/comment-enseigner-la-guerre-a-l-ecole-en-allemaigne\\_3497184\\_3232.html](http://www.lemonde.fr/idees/article/2013/10/17/comment-enseigner-la-guerre-a-l-ecole-en-allemaigne_3497184_3232.html), zuletzt geprüft am 13.01.2014.

**Grindel, Susanne** (2013): »Ends of Empire. Postkoloniale Perspektiven.« In: Eckert. Das Bulletin 2013 (13), S. 48-51.

**Grindel, Susanne; Müller, Lars** (2013): »Schule und Empire. Das neue englische Geschichtscurriculum.« In: Eckert. Das Bulletin 2013 (13), S. 26-29.

**Maier, Robert** (2013): »Germany's Process of Vergangenheitsbewältigung – Could it be a General Model for Coming to Terms with a Traumatic Past?« In: Korea Forum Spezial 2013 (01), S. 10-14.

**Stange, Daniel** (2013): »Schulbuch des Jahres 2013«. In: Eckert. Das Bulletin 2013 (13), S. 52-53.

**Schwedes, Kerstin** (2013): »Europe and the World' – Workshop des Council of Europe.« In: Eckert. Das Bulletin 2013 (13), S. 54.

#### ABTEILUNG SCHULBUCH ALS MEDIUM

**Christophe, Barbara** (2013): »Wie macht man es richtig und wer weiß es besser? Deutsche Lehrerinnen und Lehrer über Migration im Schulbuch.« In: Eckert. Das Bulletin 2013 (13), S. 30-33.

# IMPRESSUM

Georg-Eckert-Institut –  
Leibniz-Institut für internationale  
Schulbuchforschung  
Celler Straße 3  
38114 Braunschweig

Telefon: 0531 59099-0  
Telefax: 0531 59099-99  
Internet: [www.gei.de](http://www.gei.de)  
E-Mail: [info@gei.de](mailto:info@gei.de)

## HERAUSGEBER

Prof. Dr. Simone Lässig  
Prof. Dr. Eckhardt Fuchs

## REDAKTION

Regina Peper  
Dr. Wibke Westermeyer  
Josephine Prietzel

Redaktionsassistentz  
Mariya Yanchevska

## GESTALTUNG

telegrafik berlin

## FOTOGRAFIE

Alle Bilder von: Marek Kruszewski  
Außer: Claudia Lichnofsky: 37  
© GEI: 11, 35, 55, 57

## HERSTELLUNG

ROCO Druck GmbH

## ISSN

2191-706X  
urn:nbn:de:0220-2014-00232